

und Licht zu gewöhnen. In Bäderen, in welchen regelmäßiger mehr als 2 Gebüll und Schlinge beschäftigt werden, müssen ferne für das Badehaus und die Bäderne getrennte Räume vorhanden sein. Die Zahl der in jedem Arbeitsraum beschäftigten Personen muss so bemessen sein, dass auf jede wenigstens 14 Kubikmeter Raum entfallen. Die Temperatur in den Arbeitsräumen darf 35 Grad Celsius nicht übersteigen; und endlich sollen auch noch besondere Ankleide- und Waschräume vorhanden sein, die von den Arbeitsräumen zugänglich zu erreichen und begehbar sind. In Fällen, wo diese Anforderungen nicht ohne Umnutzung oder Aufbauten erfüllt werden kann, soll während der ersten 10 Jahre lediglich auf Beleuchtung erheblicher Widerstände, die ohne bedeutende Aufwendungen möglich sind, bestanden werden. Zur Zeit werden die Bädermeister über diese Vorschriften gebeten.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der heutigen Verhandlung im Prozeß gegen den Bankier Sternberg wegen Sittlichkeitsschmachtrichter trat heute aus Antrag seiner Vernehmung als Zeuge im Falle Wondre der Kriminalbeamte Stierschaefer, dem ein Theil des Rechtes in dieser Sache übertragen wurde, mit außerordentlich schweren Beichuldigungen gegen seinen Vorgesetzten, den Kriminalamtskommissar Thiel, herau. Dieser sollte durch Angebot einer Summe von 200.000 M. den Verdacht gemacht haben, ihn, Stierschaefer, zu verleiten, dass er sowohl vor seiner Behörde, wie auch vor Gericht die Aussagen zu Gunsten Sternbergs gestalte. Da Thiel bei dieser Gelegenheit nach Auskunft des Zeugen sich auf einen angeblichen Nach des Justizrats Sello, des Vertheidigers Sternbergs, bezogen haben sollte, so ist sich dieser veranlaßt, die Beichuldigung sofort niederzulegen, damit ihm Gelegenheit gegeben sei, diese unethische, selne Ehe schwer bestehende Beichuldigung unter seinem Eid zu entkräften. Stierschaefer erklärte noch, dass er noch weitere Mitteilungen würde machen können, wenn er nicht durch die Wirkung der Amtsverantwortlichkeit daran verhindert wäre. Der Gerichtshof beschloß, bei der Behörde des Zeugen zu kontrahieren, um denselben von der Amtsverantwortlichkeit zu entbinden. Stierschaefer gab endlich aus freien Stücken zu, dass er sich dadurch vergangen habe, dass er zu der Haugmann, durch welche einer der neuen Fälle gegen Sternberg in Auk kam, in unerlaubtem intimem Verkehr gefasst habe, betrifft aber entschieden, dass er irgend etwas gethan habe, das als Belehrung oder Begünstigung aufzuweisen wäre. Der sofort herbeigeführte Chef der Kriminalpolizei, Regierungsrath Dieterici, erbat eine schriftliche Abchrift des Protolls und teilte mit, der beauftragte Kommissar sei dientlich nach außerhalb abgewandelt. Die Glaubwürdigkeit Stierschaefer's wurde von der Vertheidigung angezweifelt.

Hamburg. Neben die Beichlagnahme der von Südbritis an Bord des Dampfers "Bundesrat" hier eingetroffenen Goldbarren theilte die Hamburger Börse noch folgendes mit: Bekanntlich hatte die Regierung der südafrikanischen Republik während des Krieges die Ausbeute der Goldminen für ihre Zwecke verwendet und den Besitzern der Minen Gold dafür ausgeschafft. Da nun der Ausgang des Krieges die Entlösung der Gold in Frage steht, ist auf Antrag eines internationalen Komittees von Beibildigern die Beichlagnahme der 30 Kisten bewirkt worden. Zum Zweck der Beichlagnahme hatten sich einige Beamte des hiesigen Gerichtsverfassungsgerichts nach Cuxhaven begeben, wo sie die Ankunft des "Bundesrat" erwarteten. Sämtliche 30 Kisten wurden bei der Ankunft des "Bundesrat" im hiesigen Hafen geöffnet und der Inhalt von Sachverständigen gewichtet. Der Gesamtgewicht der Sendung wird auf etwa 3 Millionen Mark geschätzt. Die 30 Kisten wurden vom Hafen nach der Norddeutschen Bank gefahren und vorsichtig dort untergebracht.

Hildesheim. (Priv.-Tel.) Der Wiener Stadtstrat beschloß, zur Verbilligung der Kosten für Wien Unterhandlungen wegen Ankaufs eines Koblenzwerks für die Stadt Wien sofort einzuleiten und mit Verbesserung durchzuführen.

Madrid. Aus Saragossa wird die Abreise des Karlistenführers Cabreria gemeldet. Das Ziel der Reise ist unbekannt. Die militärischen Verbündeten in Valencia haben Verteidigungsbefehle ausgesetzt. In Valencia und Biscaia herrschte vollkommenes Ruhe. Die Regierung steht der Karlistbewegung optimistisch gegenüber.

London. Lord Roberts telegraphiert aus Johannesburg vom 31. Oktober: Nach der Belehrung durch die Engländer am 31. Oktober und der Niederlage der Buren drei Meilen von Bethlehem, wo die Buren aus einer starken Stellung geworfen wurden, wurde eine zweite starke Stellung der Buren von einem halben Bataillon Grenadiere unter dem Schutz von Artillerie angegriffen. Der Feind hielt sich gut, aber er wurde, da er keine Artillerie hatte, nach kurzer Zeit zurückgeworfen. Die Engländer verloren 3 Tote und 17 Verwundete.

New-York. (Priv.-Tel.) Die gerichtliche Untersuchung der Explosions-Katastrophe ergab, dass 2 Tonnen chlorfaures Sulf und eine Tonne Schwefel im Gebäude lagen. 7 Leichen sind gefunden.

Tunis. Außer den 50 Fabriken, die infolge der Erdzitterungen in den Phosphatkörpern von Metlaoui bei Gafsa verletzt worden sind, werden noch 31 Fabriken, die verschüttet wurden, vermisst; an der Möglichkeit ihrer Rettung wird gezwungen. Die Aufsuchungen dauern noch fort.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse eröffnete ruhig und ohne gesetzliche Tendenzen. Bald darauf schlungen die Kurie eine stetige Aufwärtstendenz ein, welche vom Montanmarkt ausging. Die meisten Hütten- und Kohlenwerke zogen 2 bis 3 Prozent an. Projekte höher. Von Eisenbahnen schweizerische wieder mehr angeboten. Fremde Renten fielen, Spanier und Italiener höher. Deutinische Anleihen fest, besonders Reichsanleihe. Der Schluss der Börse war fest. Privatbanken 4 Prozent. Der Getreide-Kauf war anfangs leicht bestellt auf hohe Preisbelohnungen für Getreide aus England; das Geschäft war jedoch sehr still. Die Börse französisch trat auch wieder eine Abschwächung ein. Die Börse Frankreichs und Österreich-Ungarns waren weiterhin halb geschlossen. Das Angebot in effektiver Ware blieb fast; russische Zertifikate noch rentabel, aber doch zum Nachdruck genötigt. Weizen wenig verändert. Roggen etwas schwächer als gestern, Hafer auf die bessere Kauflust bestellt. Mais in Folge gestiegener Kost 17.10 M. Die heutige Aufnahme der hiesigen Getreidebörse ergab 10.23 Tonnen Weizen 17.5 weniger als am 1. Oktober und 8814 Tonnen Roggen (1924 mehr). — Wetter: Sonnig.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Gestern 20.10. Dicke 11.10. Dienstag 12.10. Donnerstag 10.10. Samstag 9.10. Sonntag 8.10. Montag 7.10. Dienstag 6.10. Mittwoch 5.10. Donnerstag 4.10. Freitag 3.10. Samstag 2.10. Sonntag 1.10. Montag 30.9. Dienstag 29.9. Mittwoch 28.9. Donnerstag 27.9. Freitag 26.9. Samstag 25.9. Sonntag 24.9. Montag 23.9. Dienstag 22.9. Mittwoch 21.9. Donnerstag 20.9. Freitag 19.9. Samstag 18.9. Sonntag 17.9. Montag 16.9. Dienstag 15.9. Mittwoch 14.9. Donnerstag 13.9. Freitag 12.9. Samstag 11.9. Sonntag 10.9. Montag 9.9. Dienstag 8.9. Mittwoch 7.9. Donnerstag 6.9. Freitag 5.9. Samstag 4.9. Sonntag 3.9. Montag 2.9. Dienstag 1.9. Mittwoch 30.8. Donnerstag 29.8. Freitag 28.8. Samstag 27.8. Sonntag 26.8. Montag 25.8. Dienstag 24.8. Mittwoch 23.8. Donnerstag 22.8. Freitag 21.8. Samstag 20.8. Sonntag 19.8. Montag 18.8. Dienstag 17.8. Mittwoch 16.8. Donnerstag 15.8. Freitag 14.8. Samstag 13.8. Sonntag 12.8. Montag 11.8. Dienstag 10.8. Mittwoch 9.8. Donnerstag 8.8. Freitag 7.8. Samstag 6.8. Sonntag 5.8. Montag 4.8. Dienstag 3.8. Mittwoch 2.8. Donnerstag 1.8. Freitag 30.7. Samstag 29.7. Sonntag 28.7. Montag 27.7. Dienstag 26.7. Mittwoch 25.7. Donnerstag 24.7. Freitag 23.7. Samstag 22.7. Sonntag 21.7. Montag 20.7. Dienstag 19.7. Mittwoch 18.7. Donnerstag 17.7. Freitag 16.7. Samstag 15.7. Sonntag 14.7. Montag 13.7. Dienstag 12.7. Mittwoch 11.7. Donnerstag 10.7. Freitag 9.7. Samstag 8.7. Sonntag 7.7. Montag 6.7. Dienstag 5.7. Mittwoch 4.7. Donnerstag 3.7. Freitag 2.7. Samstag 1.7. Sonntag 30.6. Montag 29.6. Dienstag 28.6. Mittwoch 27.6. Donnerstag 26.6. Freitag 25.6. Samstag 24.6. Sonntag 23.6. Montag 22.6. Dienstag 21.6. Mittwoch 20.6. Donnerstag 19.6. Freitag 18.6. Samstag 17.6. Sonntag 16.6. Montag 15.6. Dienstag 14.6. Mittwoch 13.6. Donnerstag 12.6. Freitag 11.6. Samstag 10.6. Sonntag 9.6. Montag 8.6. Dienstag 7.6. Mittwoch 6.6. Donnerstag 5.6. Freitag 4.6. Samstag 3.6. Sonntag 2.6. Montag 1.6. Dienstag 30.5. Mittwoch 29.5. Donnerstag 28.5. Freitag 27.5. Samstag 26.5. Sonntag 25.5. Montag 24.5. Dienstag 23.5. Mittwoch 22.5. Donnerstag 21.5. Freitag 20.5. Samstag 19.5. Sonntag 18.5. Montag 17.5. Dienstag 16.5. Mittwoch 15.5. Donnerstag 14.5. Freitag 13.5. Samstag 12.5. Sonntag 11.5. Montag 10.5. Dienstag 9.5. Mittwoch 8.5. Donnerstag 7.5. Freitag 6.5. Samstag 5.5. Sonntag 4.5. Montag 3.5. Dienstag 2.5. Mittwoch 1.5. Donnerstag 30.4. Freitag 29.4. Samstag 28.4. Sonntag 27.4. Montag 26.4. Dienstag 25.4. Mittwoch 24.4. Donnerstag 23.4. Freitag 22.4. Samstag 21.4. Sonntag 20.4. Montag 19.4. Dienstag 18.4. Mittwoch 17.4. Donnerstag 16.4. Freitag 15.4. Samstag 14.4. Sonntag 13.4. Montag 12.4. Dienstag 11.4. Mittwoch 10.4. Donnerstag 9.4. Freitag 8.4. Samstag 7.4. Sonntag 6.4. Montag 5.4. Dienstag 4.4. Mittwoch 3.4. Donnerstag 2.4. Freitag 1.4. Samstag 30.3. Sonntag 29.3. Montag 28.3. Dienstag 27.3. Mittwoch 26.3. Donnerstag 25.3. Freitag 24.3. Samstag 23.3. Sonntag 22.3. Montag 21.3. Dienstag 20.3. Mittwoch 19.3. Donnerstag 18.3. Freitag 17.3. Samstag 16.3. Sonntag 15.3. Montag 14.3. Dienstag 13.3. Mittwoch 12.3. Donnerstag 11.3. Freitag 10.3. Samstag 9.3. Sonntag 8.3. Montag 7.3. Dienstag 6.3. Mittwoch 5.3. Donnerstag 4.3. Freitag 3.3. Samstag 2.3. Sonntag 1.3. Montag 30.2. Dienstag 29.2. Mittwoch 28.2. Donnerstag 27.2. Freitag 26.2. Samstag 25.2. Sonntag 24.2. Montag 23.2. Dienstag 22.2. Mittwoch 21.2. Donnerstag 20.2. Freitag 19.2. Samstag 18.2. Sonntag 17.2. Montag 16.2. Dienstag 15.2. Mittwoch 14.2. Donnerstag 13.2. Freitag 12.2. Samstag 11.2. Sonntag 10.2. Montag 9.2. Dienstag 8.2. Mittwoch 7.2. Donnerstag 6.2. Freitag 5.2. Samstag 4.2. Sonntag 3.2. Montag 2.2. Dienstag 1.2. Mittwoch 30.1. Donnerstag 29.1. Freitag 28.1. Samstag 27.1. Sonntag 26.1. Montag 25.1. Dienstag 24.1. Mittwoch 23.1. Donnerstag 22.1. Freitag 21.1. Samstag 20.1. Sonntag 19.1. Montag 18.1. Dienstag 17.1. Mittwoch 16.1. Donnerstag 15.1. Freitag 14.1. Samstag 13.1. Sonntag 12.1. Montag 11.1. Dienstag 10.1. Mittwoch 9.1. Donnerstag 8.1. Freitag 7.1. Samstag 6.1. Sonntag 5.1. Montag 4.1. Dienstag 3.1. Mittwoch 2.1. Donnerstag 1.1. Freitag 30.12. Samstag 29.12. Sonntag 28.12. Montag 27.12. Dienstag 26.12. Mittwoch 25.12. Donnerstag 24.12. Freitag 23.12. Samstag 22.12. Sonntag 21.12. Montag 20.12. Dienstag 19.12. Mittwoch 18.12. Donnerstag 17.12. Freitag 16.12. Samstag 15.12. Sonntag 14.12. Montag 13.12. Dienstag 12.12. Mittwoch 11.12. Donnerstag 10.12. Freitag 9.12. Samstag 8.12. Sonntag 7.12. Montag 6.12. Dienstag 5.12. Mittwoch 4.12. Donnerstag 3.12. Freitag 2.12. Samstag 1.12. Sonntag 30.11. Montag 29.11. Dienstag 28.11. Mittwoch 27.11. Donnerstag 26.11. Freitag 25.11. Samstag 24.11. Sonntag 23.11. Montag 22.11. Dienstag 21.11. Mittwoch 20.11. Donnerstag 19.11. Freitag 18.11. Samstag 17.11. Sonntag 16.11. Montag 15.11. Dienstag 14.11. Mittwoch 13.11. Donnerstag 12.11. Freitag 11.11. Samstag 10.11. Sonntag 9.11. Montag 8.11. Dienstag 7.11. Mittwoch 6.11. Donnerstag 5.11. Freitag 4.11. Samstag 3.11. Sonntag 2.11. Montag 1.11. Dienstag 30.10. Mittwoch 29.10. Donnerstag 28.10. Freitag 27.10. Samstag 26.10. Sonntag 25.10. Montag 24.10. Dienstag 23.10. Mittwoch 22.10. Donnerstag 21.10. Freitag 20.10. Samstag 19.10. Sonntag 18.10. Montag 17.10. Dienstag 16.10. Mittwoch 15.10. Donnerstag 14.10. Freitag 13.10. Samstag 12.10. Sonntag 11.10. Montag 10.10. Dienstag 9.10. Mittwoch 8.10. Donnerstag 7.10. Freitag 6.10. Samstag 5.10. Sonntag 4.10. Montag 3.10. Dienstag 2.10. Mittwoch 1.10. Donnerstag 30.9. Freitag 29.9. Samstag 28.9. Sonntag 27.9. Montag 26.9. Dienstag 25.9. Mittwoch 24.9. Donnerstag 23.9. Freitag 22.9. Samstag 21.9. Sonntag 20.9. Montag 19.9. Dienstag 18.9. Mittwoch 17.9. Donnerstag 16.9. Freitag 15.9. Samstag 14.9. Sonntag 13.9. Montag 12.9. Dienstag 11.9. Mittwoch 10.9. Donnerstag 9.9. Freitag 8.9. Samstag 7.9. Sonntag 6.9. Montag 5.9. Dienstag 4.9. Mittwoch 3.9. Donnerstag 2.9. Freitag 1.9. Samstag 30.8. Sonntag 29.8. Montag 28.8. Dienstag 27.8. Mittwoch 26.8. Donnerstag 25.8. Freitag 24.8. Samstag 23.8. Sonntag 22.8. Montag 21.8. Dienstag 20.8. Mittwoch 19.8. Donnerstag 18.8. Freitag 17.8. Samstag 16.8. Sonntag 15.8. Montag 14.8. Dienstag 13.8. Mittwoch 12.8. Donnerstag 11.8. Freitag 10.8. Samstag 9.8. Sonntag 8.8. Montag 7.8. Dienstag 6.8. Mittwoch 5.8. Donnerstag 4.8. Freitag 3.8. Samstag 2.8. Sonntag 1.8. Montag 30.7. Dienstag 29.7. Mittwoch 28.7. Donnerstag 27.7. Freitag 26.7. Samstag 25.7. Sonntag 24.7. Montag 23.7. Dienstag 22.7. Mittwoch 21.7. Donnerstag 20.7. Freitag 19.7. Samstag 18.7. Sonntag 17.7. Montag 16.7. Dienstag 15.7. Mittwoch 14.7. Donnerstag 13.7. Freitag 12.7. Samstag 11.7. Sonntag 10.7. Montag 9.7. Dienstag 8.7. Mittwoch 7.7. Donnerstag 6.7. Freitag 5.7. Samstag 4.7. Sonntag 3.7. Montag 2.7. Dienstag 1.7. Mittwoch 30.6. Donnerstag 29.6. Freitag 28.6. Samstag 27.6. Sonntag 26.6. Montag 25.6. Dienstag 24.6. Mittwoch 23.6. Donnerstag 22.6. Freitag 21.6. Samstag 20.6. Sonntag 19.6. Montag 18.6. Dienstag 17.6. Mittwoch 16.6. Donnerstag 15.6. Freitag 14.6. Samstag 13.6. Sonntag 12.6. Montag 11.6. Dienstag 10.6. Mittwoch 9.6. Donnerstag 8.6. Freitag 7.6. Samstag 6.6. Sonntag 5.6. Montag 4.6. Dienstag 3.6. Mittwoch 2.6. Donnerstag 1.6. Freitag 30.5. Samstag 29.5. Sonntag 28.5. Montag 27.5. Dienstag 26.5. Mittwoch 25.5. Donnerstag 24.5. Freitag 23.5. Samstag 22.5. Sonntag 21.5. Montag 20.5. Dienstag 19.5. Mittwoch 18.5. Donnerstag 17.5. Freitag 16.5. Samstag 15.5. Sonntag 14.5. Montag 13.5. Dienstag 12.5. Mittwoch 11.5. Donnerstag 10.5. Freitag 9.5. Samstag 8.5. Sonntag 7.5. Montag 6.5. Dienstag 5.5. Mittwoch 4.5. Donnerstag 3.5. Freitag 2.5. Samstag 1.5. Sonntag 30.4. Montag 29.4. Dienstag 28.4. Mittwoch 27.4. Donnerstag 26.4. Freitag 25.4. Samstag 24.4. Sonntag 23.4. Montag 22.4. Dienstag 21.4. Mittwoch 20.4. Donnerstag 19.4. Freitag 18.4. Samstag 17.4. Sonntag 16.4. Montag 15.4. Dienstag 14.4. Mittwoch 13.4. Donnerstag 12.4. Freitag 11.4. Samstag 10.4. Sonntag 9.4. Montag 8.4. Dienstag 7.4. Mittwoch 6.4. Donnerstag 5.4. Freitag 4.4. Samstag 3.4. Sonntag 2.4. Montag 1.4. Dienstag 30.3. Mittwoch 29.3. Donnerstag 28.3. Freitag 27.3. Samstag 26.3. Sonntag 25.3. Montag 24.3. Dienstag 23.3. Mittwoch 22.3. Donnerstag 21.3. Freitag 20.3. Samstag 19.3. Sonntag 18.3. Montag 17.3. Dienstag 16.3. Mittwoch 15.3. Donnerstag 14.3. Freitag 13.3. Samstag 12.3. Sonntag 11.3. Montag 10.3. Dienstag 9.3. Mittwoch 8.3. Donnerstag 7.3. Freitag 6.3. Samstag 5.3. Sonntag 4.3. Montag 3.3. Dienstag 2.3. Mittwoch 1.3. Donnerstag 30.2. Freitag 29.2. Samstag 28.2. Sonntag 27.2. Montag 26.2. Dienstag 25.2. Mittwoch 24.2. Donnerstag 23.2. Freitag 22.2. Samstag 21.2. Sonntag 20.2. Montag 19.2. Dienstag 18.2. Mittwoch 17.2. Donnerstag 16.2. Freitag 15.2. Samstag 14.2. Sonntag 13.2. Montag 12.2. Dienstag 11.2. Mittwoch 10.2. Donnerstag 9.2. Freitag 8.2. Samstag 7.2. Sonntag 6.2. Montag 5.2. Dienstag 4.2. Mittwoch 3.2. Donnerstag 2.2. Freitag 1.2. Samstag 30.1. Sonntag 29.1. Montag 28.1. Dienstag 27.1. Mittwoch 26.1. Donnerstag 25.1. Freitag 24.1. Samstag 23.1. Sonntag 22.1. Montag 21.1. Dienstag 20.1. Mittwoch 19.1. Donnerstag 18.1. Freitag 17.1. Samstag 16.1. Sonntag 15.1. Montag 14.1. Dienstag 13.1. Mittwoch 12.1. Donnerstag 11.1. Freitag 10.1. Samstag 9.1. Sonntag 8.1. Montag 7.1. Dienstag 6.1. Mittwoch 5.1. Donnerstag 4.1. Freitag 3.1. Samstag 2.1. Sonntag 1.1. Montag 30.12. Dienstag 29.12. Mittwoch 28.12. Donnerstag 27.12. Freitag 26.12. Samstag 25.12. Sonntag 24.12. Montag 23.12. Dienstag 22.12. Mittwoch 21.12. Donnerstag 20.12. Freitag 19.12. Samstag 18.12. Sonntag 17.12. Montag 16.12. Dienstag 15.12. Mittwoch 14.12. Donnerstag 13.12. Freitag 12.12. Samstag 11.12. Sonntag 10.12. Montag 9.12. Dienstag 8.12. Mittwoch 7.12. Donnerstag 6.12. Freitag 5.12. Samstag 4.12. Sonntag 3.12. Montag 2.12. Dienstag 1.12. Mittwoch 30.11. Donnerstag 29.11. Freitag 28.11. Samstag 27.11. Sonntag 26.11. Montag 25.11. Dienstag 24.

daß notwendiger Weise Verzögerungen entstehen müssen. Bei der Menge der Kinder, die sich im Vorjahr auf 7000 beliefen, eine Zahl, welche sich bei dem fortbrechenden Wachsthum der Stadt von Jahr zu Jahr erhöht, ist eine Verhinderung der Arbeit auf eine längere Zeit dringend wünschenswert.

Der Verein der Bankbeamten hielt am Sonnabend seinen dritten Hochzeitstag ab über das Thema: "Goldpunkt und Wechselaburäge", für welches sich Herr Martin Schöss aus Berlin, Präsident der Nationalbank für Deutschland, dem Verein zur Verfügung gestellt hatte. Neben einer reichen Fülle technischer Details, welche vielfach durch Abhängengruppen erläutert wurden, gab der Redner in geläufiger Weise den Bürgern eine Schilderung der wissenschaftlichen Bedeutung der Wechselaburäge; auch verstand er es, die Wichtigkeit dieses kleinen Zweiges des Bankhauses für den Gütertausch der Völker untereinander anschaulich zu machen. Dem Vortrage folgte eine Reihe von Anfragen, welche der Redner ausführlich beantwortete.

Der Deutsche Photographic-Verein, dessen leichte Ausstellung in Berlin mit großem Erfolg verknüpft war, veranstaltete bei Gelegenheit seiner 30. Wanderversammlung, im August 1901 in Weimar wiederum eine photographische Ausstellung. Seine Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen hat über die Wanderversammlung und die Ausstellung das Protokoll übernommen. Mit dieser Versammlung ist gleichzeitig die Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins verbunden.

Der Unterhaltungsverein der Deutsch-Desserteller für Dresden und Umgegend feiert am 6. November im Künstlerpalast sein 2. Stiftungsfest.

Die am Reformationsfest anlässlich des Reiter-Kennens zwischen hier und dem Kennspiele in Berlin gekommenen Sonderzüge beförderten insgesamt etwa 600 Personen.

Eine beträchtliche Vergrößerung haben die Verkaufsstätten der römisch-katholischen bekannten Porzellan- und Steinzeughandlung der Firma Ernst Göde, Hoflieferant (Wilsdrufferstraße 18) durch Hinzunahme des Nebenladens erfahren. Die reichhaltige und geschmackvoll angelegte Ausstellung der verschiedenen Gegenstände der keramischen Branche, mit der die Firma ihrem von Jahr zu Jahr wachsenden Kundenkreis eine bequeme Übersicht über alle Novitäten zu geben gewillt ist, lohnt einen Besuch des Geschäfts aufs Beste. Räumlichlich sind es jetzt die fünfzehn vollendeten Arbeiten des Meißner Fabrikat, die in Dekorations-Porzellan übereinander liegen, die zahlreichen figürlichen Porzellane und nicht zum Mindesten die Gebrauchs- und Tafelgeschirre der Porzellanfabrik Überherrn-Mittweida verdienen das Interesse des laufenden Publikums, das versichert sein darf, in diesem Magazin ebenso preiswert wie soll zu kaufen, um so mehr als die Auswahl wirklich eine ganz hervorragende ist und nun allen Sonderwünschen in Monogrammierung &c. auf das Ohrfeigentum entsprechen kann.

Der Gelungverein der Staatsseilbahn-Betriebe veranstaltet heute seinen 1. diesjährigen Gesellschaftsabend im Künstlerpalast unter Mitwirkung der Herren Konzertänger George Thomas und Musikmeister Emil Rohr. Der bewußte Rummel d. St. liegt für die Gelungsausflage ein Prospekt, betreffend Preisverzeichnis des Konzertes-Spezial-Geschäftshauses von Hugo Höhlsfeld, hier. Weitere Infos s. bei.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nach der Abreise der Majestäten fand in Hildesheim ein Festmahl statt, an dem die Minister v. Miquel und v. Rheinbaben teilnahmen. Der Regierungsvorstand v. Philippsburg brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Oberbürgermeister Struckmann feierte die Gäste. Minister v. Miquel brachte ein Hoch auf die Stadt Hildesheim aus.

Der frühere böhmisches Finanzminister Fischer ist in Darmstadt nach langem schweren Leiden gestorben.

Dem Bundesrathe ging der Entwurf des Reichsmutes des Innern für 1901 zu. Die Einnahmen belaufen sich auf 7.518.887 M., davon aus den Einnahmen des Kanalrates 2.212.500 M. und aus denen des Patentamtes 5.250.800 M. Die fortlaufenden Ausgaben belaufen 5.432.941 M., die einmaligen Ausgaben 5.112.500 M. Zur Verhinderung des Reiches an der internationalen Eröffnung der nordischen Meere im Interesse des Schifffahrtswesens werden 120.000 M. gefordert. Zur Förderung der Ausbildung von Schiffbauingenieuren und zur Förderung der Herstellung geeigneter Kleinwohnungen für Arbeiter und geringe Besoldete Beamte in Betrieben und Bewohnerungen des Reiches durch Gewährung von Zulissen an Privaten sowie an gemeinnützigen Unternehmungen sind zwei Millionen angelegt. Als Beitrag des Reiches zu den Kosten des Ausbaues der Hohenzollern ist als erste Rate 150.000 M. eingestellt.

Der "Reichskommissar" veröffentlicht die wegen der medialen Berichterstattung getroffenen deutschen Bundesregierungen getroffene Vereinbarung, welche seit dem 1. Oktober zu Änderungen der einzelnen Promotionsordnungen geführt hat. Infolge der Bemühungen der lehrten mitgetheilten Erlösung des Herrn Vicedo in der 12.000 Maile-Angelegenheit durch die sozialdemokratische Presse veröffentlicht er eine neue Erklärung, deren präzisere Fassung den erwähnten Entschluss jedoch bestätigt. "Der sozialdemokratische Presse genügt meine gefürchtete Erfahrung nicht. Ich bin gern bereit, sie dahin zu ergänzen, daß der von der 'Leipziger Volkszeitung' veröffentlichte Brief des Datum 3. August 1899 nicht Ein Befrei von mir gleichen oder ähnlichen Individuum aus dem Jahre 1898 erfüllt nicht." Es bleibt also bei dem einen Fall.

Bei der Wahl im sechsten Berliner Wahlkreise schreibt die "Post": Eine Überwachung vermochte das Ergebnis der Wahl natürlich nicht zu bringen, denn der Wahlerfolg, der angeblich 50.000 Männer zu dem Leidzeuge Liebknecht's entzündet hatte, gehört zu den sichersten Domänen der Sozialdemokratie. Dies aber hat trotz ihrer regen Agitation und Propaganda nicht den Erfolg erzielt, wie früher, denn während sie noch im Jahre 1898 insgesamt 38.778 Stimmen auf sich vereinigte, erhielt sie dieses Mal nur 33.896 Stimmen, also 8 Prozent weniger als früher. Auch drohten manche bürgerlichen Abgeordneten ihr Unverständnis bestreitend durch einen Stimmzettel zu Gunsten der Sozialdemokratie bestreitend, doch die Einbuße der Sozialdemokratie nach Abzug dieser Wähler umgedreht auf 10 Prozent zu schämen ist. Das ist kein besonders erhebendes Resultat für die Sozialdemokratie. Der Stimmverlust bei den bürgerlichen Parteien, die durch die hohen Bittern der Sozialdemokratie hypnotisiert sind, ist schließlich begreiflich, obgleich es sehr bedauernswert bleibt, wenn man kompiles der Sozialdemokratie das Feld einkämpft. Dagegen hätte die Sozialdemokratie bei der Annahme der Wählerrechte um 22.000 Wählerberechtigte einen erheblichen Zuwachs aufzuweisen müssen. Das ist mit dem allgemeinen und gleichen Stimmverlust in einem Wahlkreis mit so überwiegend proletarischer Bevölkerung fest, daß das von Hans aus selbstverständlich ist: daß aber ihre Hege mit einem relativ sehr bedeutenden Stimmverlust endigt hat, das ist wieder eins von den vielen Symptomen der Zeit."

In Hessen sollte das Todtentfest, weil es mit dem Geburtstag des Großherzogs und der Großherzogin gleichzeitig fällt, zum Monumentalfeier verlegt werden. Darauf hat eine Konferenz von Geistlichen und Synodalen eine Einigung an das Oberpostamtum beschlossen, wonach es u. A. heißt: "Die Feier des Todtentfests ist in dem Bewußtsein des Volkes mit dem letzten Sonntag des Kirchenjahrs, an dem sich unter Hessenwulf mit dem weltweit größten Theil unseres übrigen deutschen evangelischen Volkes in dieser Feier vereinigt, un trennbar verwachsen. Eine Verlegung der Todtentfeier auf diesen Tag um weltlicher Feierlichkeiten willen kann unser christliches Volk nicht verstehen, und sie mit unsrer Freude dem Gehör innerhalb und außerhalb vertheilen. Dies und unsere fachlichen Bedenken; wir haben aber weiter noch entschiedene Bedenken gegen die rechtliche Zulässigkeit des Ausschreibens. Eine seiner Zeit auf gelegnigstem Wege eingeführte Feste kann nur auf dem Wege des Geistes, also nur mit Zustimmung der Landeskirche geändert werden. Wir wollen auch nicht veräumen, daß Recht der Gemeinde festzuhalten, auf Grund der Kirchenfassung eine Änderung ihres Todtentfestes abzulehnen. Wir geben uns aber der festen Absicht hin, daß die Kirchenbehörde beantragen werde, die Verlegung zurückzuziehen." Die Hessische Regierung hat diesem Wunsch zustimmen.

Eine Agitation für Aufrechterhaltung der Handelsverträge soll von freibürgerlicher Seite in Scène gelegt werden und zur Wahrung der Handels- und industriellen Interessen eine Versammlung von "Notabeln" der Industrie und des Handels aus ganz Deutschland abgehalten werden. Die Versammlung soll am

11. November stattfinden. Mit der Leitung der Vorbereitungen ist der Direktor der Deutschen Bank Dr. v. Siemens beauftragt worden.

Zum 1. Jalle Prinz Arenberg veröffentlichte die "Neue Welt", eine Bulle eines Offiziers der Schutztruppe für Deutsch-Südwafolla, welche dogmatisch protestiert, daß die Arenberg'sche Thot als "standesgemäß und feierlich" angesehen werde und gleichzeitig die Aufschrift berichtigt, daß meist zweifelhafte Offizierslemente zum Kolonialdienst herangegangen würden. Seit 1894 haben sich nur ganz idioleste Elemente von Offizieren zum Kolonialdienst herangemacht; es besteht seitens der Offiziere der Armee ein ganz enormer Andrang zu den Schutztruppen, jedoch es einen Offizier, gegen den nur das Allergeringste dienstlich oder anhändiglich vorliege, es unter den jeweils Verhältnissen unmöglich sei, zur Schutztruppe versetzt zu werden. Nicht Offiziere, die z. B. Schulden halber in der Heimat nicht gut vorwärts kommen könnten, können heraus, sondern nur solche, die tatsächliche koloniale Interessen und eine für solches Amt nötige Unternehmungslust besitzen.

Eine bedeutsame Ausgabe hierauf bildete allerdings der Prinz Arenberg. Doch dieser gehörte nicht direkt zur Schutztruppe, sondern war z. la. selbst besessen, bezog also z. B. Gehalt. Auch wurde er wieder von der Kolonialabteilung, noch auch von hier aus seines Vorlebens wegen gewünscht; nur durch seine einflussreichen Verwandten und weil er Prinz war, gelang es ihm, bereinigt zu machen. Seit jenem traurigen Fall ist man beim Oberkommando nur noch prudenter in der Auswahl des Offiziers.

Die Firma mit Goldbarren, welche auf Ordre der Civilfusse II des Landgerichts Hamburg an Bord des "Bismarck"

beschlagnahmt worden sind, sind aus Gründen des Landgerichts von der Norddeutschen Bank in Gewahrsam genommen worden.

Ein militärischer Posten vor der Wohnung des Kommandanten der 7. Infanterie-Brigade in Bartenstein wurde in der Nacht von auf der Straße sich herumzuhangenden Niedriges angespannt und, als er einen von diesen schütteln wollte, durch einen Messerstecher an der rechten Hand schwer verletzt. Der Brigade-Kommandeur Generalmajor v. Heyl, der in Begleitung eines Leutnants von einer Feindseligkeit heimlebte, ansetzte einen Theil der Angreifer; die Uebungen wurden später fortgesetzt.

Oesterreich. Der Industriellenstag nahm eine Resolution an, durch welche der Eisenbahnumsturz erlaubt wird, die durchgeführten Tarifabschlüsse der Staatsbahnen aufzuheben und die früheren Tarife wiederherzustellen, seiner eine Resolution betreffend die Schaffung eines Schiffahrtsvertrages.

Ungarn. Aus der bereits kurz erwähnten Verhandlung des Abgeordnetenhaus über die Geschichtung des Erzherzogs Franz Ferdinand sind nach folgende Momente hervorgegangen: Auf die Frage eines Abgeordneten, ob der Gewahltag des Erzherzogs Franz Ferdinand König von Ungarn sein werde, erwiderte Szell, daß dies auf Grund der Vollzung, welche jetzt inactitativ werden sollte, nicht der Fall sein könne, so lehrt er dies auch gleich den Abgeordneten bedenke. Große Bewegung und Raum auf der nächsten Linien. Ludwig Lónyay rief: "Was wird sie König sein?" (Heute rechts und links; großer Raum auf der äußersten Linien.) "Ein unabhängiges Ungarn!" Ministerpräsident v. Szell rief fort, man möge ihm glauben, daß er ebenso denkt, wie die Abgeordneten und daß, wenn demnächst Erzherzog Franz Ferdinand den ungarischen Thron bestiege, er der Gewahltag deselben die gleichen wechselseitige und die gleiche Hochachtung entgegenbringe werde, wie auch die ganze Nation es ihm werde. Großer Raum auf der äußersten Linien! Für das Heilthum ihrer Hauptstadt würden die ungarnischen Nationen emportreten, auch wenn Ungarn sie nicht auf dem Thron verehren könnte in Folge eines Hindernisses, welches nicht die ungarische Nation, sondern ihre eigene letzte Entwicklung geschaffen habe. Doch wäre man nicht in die Spur jener feindseligen Eingänge eingetreten, welche heilig und verschlossen bleiben müßten, welche mit eisiger Entschließung dieses Familienehren sich erichtet und dieses Blut sich erklämpft, und welche, welche er in dieses Heilthum eingelobt habe, würden darüber wachen, daß die Harmonie zwischen der edlen Erwaltung des Herrscherhauses und den übrigen Seiten des Lebens bestehen erhalten bleibt. Das wünsche er und dazu erlehe er den Segen Gottes. Der Ministerpräsident schließt mit der Bitte, die Vorlage anzunehmen (Lang andauernde lebhafte Bejahung rechts und im Centrum).

Frankreich. Der Botschaftsvorstand vor der Regierungsbüro in der Weltausstellung wird des Rätheren wie folgt gezeichnet: Wie gewöhnlich standen viele Leute vor der Villa des Präsidenten und gaben ihrer Bewunderung und ihrer Sympathie für die Buren und ihren heldenhaften Kämpfen Ausdruck. Das ist offenbar einer Gruppe von Engländern, die indes ihnen keinen Raum zu verleihen suchen und scheinen gleichzeitig die ausgestellten Gegenstände beobachteten. Möglicherweise führt sich aber eine Dame der Gruppe ab, bezeichnete die Transvaalskämpfer und alle von der Bürte Krügers zu, um die gleiche zu beweisen. Aufsangs war die Menge über die Herausforderung vor Verhängnis sprachlos; dann aber bemerkte sich der Anwesenden eine wahnsinnige Wut und sie schlugen am die Engländer hundertlos. Vergeblich riefen deren Begleiter sie zu Frieden; die Spanier, die die Rückkehr der Kolonie und der Galantei loben, schickten die des Auslandes weg, schickten sie direkt an die Dame zu entlassen und ihr eine schändliche Rücksicht in Theil werden zu lassen, als es den herbeigekommenen Nachbarn endlich gelang, die Engländerin ihren Händen zu entziehen und sie nach dem Polizeikommissariat auf den Platz zu bringen. Dort legitimierte sie sich als Miss Clara Lindley aus London, die erst vor wenigen Tagen in Paris eingetroffen war. Man brachte sie in einen Wagen und fuhr sie vor einer städtischen Polizei von Polizisten beim geleit, da man noch weitere Abschreitungen gegen sie leitete der furchtbaren eingesetzten Menge befürchtete zu müssen glaubte.

In Folge Einigung der Parteien ist der Ausstand in Aras als beendet anzusehen.

Spanien. Admiral Mimos Izquierdo ist zum Marineminister, General Despina zu Stelle Bolívar's zum Vorsitzenden des obersten Kriegsrates ernannt worden.

In Barcelona wurden zwei Niederlagen von Gewehren verschiedener Systeme, Säbel und Munition endet. Eine Garde-Brigade verlor in der ersten Hälfte des November zum Ausdruck kommen und sich gegen den Municipalrat, den Civil-Gouvernement und den General-Kapitän richten.

Rath amtlicher Meldung ist die in Berga aufgetauchte Garde-Brigade 800 Mann stark. Der Verkehr zwischen Berga und Barcelona ist abgebrochen.

Schätzliche Hunderttausend sind aus dem nahe bei Barcelona gelegenen Sarrion verschwunden. Man glaubt, daß diese sich den Garde-Brigaden anstellen werden. Eine laterale Kundgebung hat in Villanueva stattgefunden. Der Aufstand in Pamplona gewinnt an Ausdehnung. Die Zahl der Außständischen beträgt über 3000.

Holland. Die Königin Wilhelmina und die Königin-Mutter sind mit Sonderzug nach Oldenburg abgereist.

England. Der Unterstaatssekretär des Krieges betonte in einer Rede in Dover unter Hinweis auf die anerkannte Richtigkeit einer Militärreform, die imperialistische Politik bediente keineswegs eine feindliche Stimmung gegen die "legitimen" Bevölkerungen der europäischen Mächte.

Das "Neuerliche Bureau" erläutert aus guter Quelle, daß Salzburg aller Wahrscheinlichkeit nach in nicht jener Zeit seine Demission als Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten geben werde. Als wohlhabender Nachfolger Salzburg's ist im Auswärtigen Amt wieder Lord Lansdowne genannt.

Bulgarien. Durch eine Untersuchung ist festgestellt worden, daß eine Stunde, nachdem der Zug, in dem Fürst Ferdinand sich befand, und nach Erzogen zu reisen, durch die Station Kurtof die Linie Sofia-Warna gefahren war, ein aus entgegengesetzter Richtung kommender Güterzug eine auf den Schienen liegende Ladegewichtspatrone zum Explodiren brachte. Diese zufällige Explosionsgefahr ist auf dem Gericht von einem Dynamitanzünder gegen den Fürsten, einem Gericht, das durchaus jeder Begehrung entbehrt.

Amerika. Der in Paris lebende Vertreter Aguinaldo's Aguilera hat eine Kundgebung an das amerikanische Volk gerichtet, in der er betont, welchen materiellen und moralischen Schaden der gegenwärtige Krieg den Philippinen und Amerika zugefügt habe und noch zufügen werde. Weiter erklärt Aguinaldo, die Philippinen seien fähig, sich selbst zu regieren und verlangt ein Plebisizit, in dem Überzeugung, daß alle Philippinos die Unabhängigkeit verlangen.

Afrika. Das Neuerliche Bureau meldet aus Pretoria:

Potha gab dem französischen Vogel entstandene Parlamentare gegenüber zu, daß Alles vorüber sei. Er sagte jedoch, es sei möglich, wegen der Übergabe zu verhandeln, so lange irgend einer

seiner Mitkämpfer den Kampf fortführen wolle. Potha, den Präsident Stein unterstützte, drängte darauf, den Widerstand fortzuführen. Stein lehnte es ab, die Proklamation Roberts' zu lesen und habe eine unangreifbare Haltung angenommen. Wie gemeldet wird, ist Steenkamp, der Führer der Kap-Revellen, welcher bei der Belagerung Bloemfontein's geflüchtet war, bei den Büren in Petersburg; diese sollen im Gauzen 17 Gefüllte besitzen.

Da die Büren zahlreiche Angriffe auf die Eisenbahn in der Nähe von Petersburg ausgeübt hatten, griff sie General Hunter an und warf sie, ohne daß wesentlicher Widerstand geleistet wurde, aus Petersburg heraus. (Klingt ja kolossal ironisch!) Die Red.

Ein Burenkommando in Südafrika von 150 Mann umginge einen englischen Außenposten von 50 Mann in der Nähe von Geneva und nahm ihn gefangen. Die Büren griffen sodann den von Kapstadt kommenden Postzug an, raubten ihm aus und stellten ihn in Brand. Inzwischen kam von Geneva her ein Panzerzug heran und erlöste das Feuer auf den Feind, der als bald verschwand. Daß Bahnstrecke des Zuges löste das Feuer auf, worauf der Zug nach Kroonstad weiter fuhr. 12 Büren wurden gefangen genommen. Der Zug ist nicht weit beschädigt; das Gefüll ist aber zum Theil zerstört. Die gefangen genommene englische Feldwache wurde später wieder freigelassen.

Wie berichtet wird, ist Potha mit einer starken Streitmacht auf dem Vormarsch nach dem Lenhardt-Distrikte, von wo aus eine Anzahl unchristlicher Büren einen neuen Krieg befreitigt.

Aus London laufen Berichte ein über die Vereinigung des Vertreters der Dynamit-Gesellschaft in Victoria, Herr Bortmann, vor dem mit Erhebungen über die vom Transvaal betriebenen Konzessionen betraut waren, und die Befreiung des Landes.

Eine Riss mit Goldbarren, welche auf Ordre der Civilfusse II des Landgerichts Hamburg an Bord des "Bismarck"

beschlagnahmt worden sind, sind aus Gründen des Landgerichts von der Norddeutschen Bank in Gewahrsam genommen worden.

Ein militärischer Posten vor der Wohnung des Kommandanten der 7. Infanterie-Brigade in Bartenstein wurde in der Nacht von auf der Straße sich herumzuhangenden Niedriges angespannt und, als er einen von diesen schütteln wollte, durch einen Messerstecher an der rechten Hand schwer verletzt.

Ungarn. Aus der bereits kurz erwähnten Verhandlung des Abgeordnetenhaus über die Geschichtung des Erzherzogs Franz Ferdinand sind nach folgende Momente hervorgegangen:

Die "Post" erhielt 1000 Pf. Sterl. "Standard and Digger News" ebenfalls eine Subvention. Herr Kliment, Leiter des Bergwerks in Transval, ist in Afrika und auf andere Weise für seine guten Dienste beachtet worden. Der vielfigurige Name Walmaran, Mitglied des ausführenden Rates des Transvaalstaates, ist zum Mitglied des Aufsichtsrats ernannt worden, habe mit einer Sitzung des Aufsichtsrats einverstanden, aber regelmäßig seine Bezahlung dafür erhalten. Herr Lipperg, des Konzessionsinhabers, Anteil bei einer Jahresrente von 30.000 Pf. umgewandelt worden.

Bei einer kritischen Zeit im Leben der Gesellschaft habe Dr. Leyds Aktionen im Reinheits von 3000 Pf. erhalten, die aber damals einen viel höheren Wert besaßen. Auch sei er, ohne daß es ihm etwas geschieht, an dem vom Gold-Zentral-Sindikat erzielten Gewinn in National-Bantamite beteiligt worden, von denen das genannte Syndikat die Hälfte besitzt. Die Zahl dieser Aktien, die die Transvaals-Verwertung befaßt, habe allein einen Betrag von 7000 und 1000 Pf. gekreist. Herr Leyds, der Direktor der Dynamit-Gesellschaft, Herr Bortmann und Dr. Leyds seien alle drei Mitglieder des Gold-Zentral-Sindikates sowie des Syndikats für Bantamite geworden. Auch General Botha habe wie Dr. Leyds Aktien von der Monopolgesellschaft erhalten. Weiter wurde angekündigt, daß die Gewinnzulagen erweitert werden, das die Gewinnabnahme am 1. Mai 3. der Transvaalsregierung 20.000 Patronen aus der Nobel'schen Fabrik mit gesetzten Weißbleigleichgewichten geliefert habe. Man wird vor Abgabe eines endgültigen Urteils auf die Neuerungen der Bevölkerung zur Sache abwarten haben. Die Red.

Beim Abzug von Phosphorlogen für die Werke von Metzani wäre bei Gafa wurden 500 bei der Arbeit befindliche Arbeitnehmer infolge Erd

Gestern lud "Der Blümling", ein Minnespiel, "Die Hochzeitsfeier" Tragödie und "Kinderkünsten", Lustspiel.

Das Dresdner Antiquariat G. Winter (Galeriestraße 8) hat die umfangreiche Bibliothek des bekannten Kammergerichtsbibliothekars Kitz sämtlich erworben. Die Würde des im Juli dieses Jahres verstorbenen Gelehrten ist besonders reich an wertvollen Werken über die Geschichte der sächsischen Lande und enthält auch zahlreiche Vasingiana, Curiosa &c. Ein Katalog dieser Bibliothek ist in Vorbericht.

Der Berliner Opernklänge Theodor Bertram wurde für die nächsten Bauten und Ausflüsse verpflichtet, den Ambras, Botan und Holländer zu singen.

Zur Vorberichtung der Akademischen Fesregierungsausstellung im Berliner Altenmuseum hatten sich gestern Mittag auf Einladung der Akademie der Künste zahlreiche Mitglieder der Künstlerschaft, der Behörden, der Presse und der Gesellschaft eingefunden. Die Ausstellung bleibt bis zum 16. Dezember geöffnet.

Der Münchener Maler Prof. Gabriel Max ist vom Prinzregenten von Bayern in den Adelstand erhoben worden.

Er stand für "Der ewige Krieg", Schauspiel von Paul Linnemann, erlebte am Kölner Stadttheater seine Eröffnung.

Georg Janow's neue Oper "Der Richter von Bolanien" wurde im Boerner Stadtsaal zum ersten Mal gegeben.

"Böttcher über Dir", Schauspiel von Helene Boehm, wurde im Münchener Neidenz-Theater zum ersten Mal aufgeführt.

Reinholt Becker's "Ratbold" wurde am Sonnabend zum ersten Male in Biedenkopf aufgeführt. Der Erfolg war groß; der Komponist wurde dreimal gerufen.

Edmund Kretschmer's "Folklore" wurde unter glänzender Aufführung vorige Woche wieder in das Repertoire des Coburger Hoftheaters aufgenommen.

Die Poststädte und die Teleniten der verschleierten Begegnungen des Goethe-Bundes trafen am 10. November in Weimar zusammen, um namentlich über die Zunge der Thematik zu sprechen.

Das Grabdenkmal für die im großen Krieg vor Jahresfest verstorbenen Novakels Patzlini, die frühere Königl. Opernjugend in Berlin, ist auf dem katholischen Friedhof in Neu-Weihenstephan aufgestellt worden. Auf einem Sodet aus Sandstein steht sich ein Oberst aus schwazem schwedischen Granit in einfacher, aber edler Gestaltung.

Dr. Nienhagen aus Glogau wurde zum Direktor des Musikvereins in Mühlacker in Weihenstephan an Stelle des Professors Grunne gewählt.

Aus Rosiok in Melleben wird uns geschiehen: Der älteste Musikkünstler in der deutschen Armee, Großherzogl. Militärdirektor Heinrich von Schadow in dem Mellebenbrücklichen Kürassier-Regiment Nr. 20 zu Rosiok, begrebt am 1. November d. J. das letzte Jubiläum seines 50-jährigen aktiven Militärdienstes. Besuchbar hat eine ununterbrochene Dienstzeit von 50 Jahren in denselben Regimenten hinter sich. Er nahm an den Feldzügen 1866 und 1870/71 Theil und erhielt für seine Bravour bei der Sturm der Neumühle auf Roßwag das Eiserne Kreuz und das Mellebenbrückliche Dienstkreuz für Auszeichnung im Kriege. Ferner besteht er noch zahlreiche andere Ordensdekorationen. Besuchbar vollendet in wenigen Wochen sein 71. Lebensjahr, aber er verzichtet nach wie vor seinen Dienst in vollem Umfange mit leidender Rüstigkeit.

Für das Jung-Goethe-Denkmal in Straßburg i. E. arbeitet gegenwärtig Bildhauer Ernst Wagner, der mit den ersten Preise ausgezeichnete Künstler, im Auftrage des geschäftsführenden Ausschusses an einem neuen Entwurf um einen Grundrisslegung des preisgekrönten. Dem Künstler sind dabei von zuständiger Seite bestimmte Wünsche übergeben worden. Die meiste Bestattung Jung-Goethes, die Wagner in erster Linie zum Siege verholten hat, soll unverändert bleiben, dagegen sollen in den Nachbildern am Sockel die Straßburger Beziehungen des Dichters noch ausgiebiger veranschaulicht werden.

Das Aufleidezimmer des Schauspiels Talma in der Comédie-Française, das zwei Fenster auf die Rue Montpensier hatte, diente schon seit geraumer Zeit als Annahmestube. Der Aufleiter des neuen Hauses stellt das Zimmer, aus dem einige Möbel und Erinnerungen an Talma gerettet wurden, im früheren Bußgilde wieder her und verbündet es durch ein kleines Vorzimmer mit der Provinzialiologie des Staatsoberhauptes.

Sport-Nachrichten.
(Wegbeschreibung: Otto Freytag (Anh. Weinhold), Dresden, Hotel Althotel, Breitstrasse 21.)
Bei den gestrigen Rennen zu Karlshof flogen im 1. Rennen Alois, Schirr, Bauer II. (Zot. 23, 30, 80, 78); im 2. Rennen: Hochmeister, Alois, Marc, Gabriele (Zot. 20, 24, 28); im 3. Rennen: Windholz, Goldfuß, Effenb. (Zot. 48, 30, 28, 26); im 4. Rennen: Santa Rosa, Herdtling, Effenb. (Zot. 22, 23); im 5. Rennen: Ali Grot, Bräuer, Bräuner (Zot. 48, 35, 52, 35); im 6. Rennen: Bierma, zu Fuß, Motor, Orlitz (Zot. 21, 30, 44); im 7. Rennen: Palace of Truth, Arbo, im. Bierma (Zot. fehl).

Dorfliches und Sachsisches.

Die Freigabe der Schulhäuser für Kinder spielt in einer Zeige, welche in den deutschen Großstädten immer brennender wird; in verschiedenen Orten sind auch schon greifbare Ergebnisse zu verzeichnen und in Dresden hat sich der Turnlehrerverein wiederholt damit beschäftigt. In der letzten Sitzung erstaute Herr Lehrer Straub Bericht darüber. So erfreulichswert die Einrichtung der Jugendstube durch den Gemeinnützigen Verein ist und so viel sie Segen fördert, so ist doch festzuhalten, daß die Zahl der Theilnehmer seit 10 Jahren auf dem alten Fleck geblieben und im Verhältniß zur Zahl der Dresdner Schulkinder eine recht geringe ist. Von 100 Kindern belieben 2 regelmäßige den Spielplatz. Die Ursachen sind in einem früheren Jahresbericht des Gemeinnützigen Vereins angegeben. Sie liegen in der geringen Zahl der vorhandenen Plätze und in der großen Entfernung derselben von den Wohnungen der Kinder. Die Spiele sind erfahrungsgemäß von den Schülern der nächstgelegenen Schulen am besten beachtet. Das führt von selbst auf den Vorschlag, die Schulhäuser für die Freizeitaktivitäten freizugeben. Sie sind zumeist geräumig, vom gebräuchlichen Strohentfernschre abgeschlossen und doch von der Straße aus leicht zu erreichen. Sie befinden sich in der Nähe der Wohnungen und liegen täglich Nachmittags von 5-7 Uhr völlig unbewohnt. Aber eben dieses Abgeschlossenheit von den Plätzen von der Aufsicht der Erwachsenen und der Aufsichtsbeamten erfordert bei der Freigabe auch die Stellung einer Aufsichtsperson. Die zweitmäßige Aufsicht läßt ein Lehrer der betreffenden Schule, der auch zugleich in der Vorzeile ist, für ein kräftiges und doch geordnetes Spiel die genügende Anleitung zu geben. Freilich, schone weiße Graspläne mit wohlthunendem Schatten angrenzende Bäume, wie wir sie unseren Kindern zum Spiel gönnen möchten, sind unsere Schulhäuser nicht, und deshalb müssen die Spiele des Gemeinnützigen Vereins wie des Vereins Volkswohl bestehen bleiben.

Bei der Besteuerung von Geistlichen und Kirchenbeamten &c. ist in diesem Jahre von einigen Einschätzungs-Kommissionen und auch von der Reklamationskommission des Werths der freien Wohnung nach der vom biesigen Stadtamt für Grundsteuerzwecke erfolgten Schätzung in Ansatz gebracht worden. Da hierdurch für die beteiligten Kreise eine ganz enorme Erhöhung der Steuer eingetreten ist, hat das Königl. Finanzministerium im Einverständniss mit dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium und der evangelischen Kirchen-Institution auf eine erhöhte Bezeichnung bestimmt, das bei der Besteuerung die Dienstwohnungen nach dem Bebauungsgemäß oder sonst von der Anstellungsbehörde dafür festgelegten Beträge in Anrechnung zu bringen und nur wo eine solche Festsetzung nicht vorliegt, die üblichen bez. in der Umgegend üblichen Mietpreise zu Grunde zu legen seien. Diese Besteuerung findet natürlich analog Anwendung für die Besteuerung des Werthes der Dienstwohnungen aller anderen Beamten.

Das Königl. Amtsgerichtsschulamt ist von heute an während des Winterhalbjahrs wieder Dienstags und Freitags von 5-7 Uhr Abends geöffnet.

Die von Herrn E. S. Bernhardt auf dem Sportplatz an der Lennéstraße veranstaltete Motorwagen-Ausstellung nahm vorgelesen unter zahlreicher Belebung von Interessenten ihren Anfang. Besonders ist die Ausstellung insbesondere von den Schlösser-Werken, dem Motorwagen-Habekanten Herrn Siflow, hier, der rheinischen Automobilfabrik Benz u. Co. zu Mannheim und den Adlerwerken zu Frankfurt a. M. Außer den Fahrzeugen stellt Herr Siflow die manifoldschen Befandtheile derselben aus. Die Maschinen wurden Interessenten auf Wunsch sofort vorgeführt, sodass sich jeder von der leichten Gangart und ihrer bemerkenswerten Fähigkeit überzeugen konnte. Die Ausstellung soll noch von weiteren leistungsfähigen Firmen besichtigt werden.

Herr Gustav Stensbeck, der bekannte Inhaber einer Metallfirma in der Weidenstraße, hatte vorigemontane Schnellzug

veranstaltet, zu der sich 22 Mitglieder eines neugegründeten Klubs auf Theils eignen, Theils Stensbeck'schen Freunden einfanden. Der Sammelpunkt war Strehlen. Das Amt des Pfaster hatte Herr Poppe, den Herr G. Stensbeck neuerdings als Teilnehmer in sein Geschäft aufgenommen hat; als Nachsitz Herr Stensbeck selbst der Gesellschaft voraus, die ihm in flottem Tempo über Weiß, Dobrig, Leuben nach Tolkewitz folgte. Sieger war Herr Lehmann.

Die Schönheit für Krebs, welche vorlebte 7 Monate andauerte, hat mit dem 1. November begonnen. Von jetzt ab dürfen die bei den meisten Seismometern beliebten Krustentiere weder gefangen, noch gefangen werden.

Burgherr des 2. Stiftungsfestes veranstaltete Löbtau unter und größter Männerfangverein "Einfalke" am Reformationsfest im Saale des Dreifaltigkeitsfests zu Löbtau ein großes Concert unter Mitwirkung der Kapelle des Königl. Sächsischen 2. Jägerbataillons Nr. 13. Die unter Leitung des Chorleiters, Herrn Tonkunstlers Otto Helt, zum Vortrag gebrachten Männerchor mit und ohne Orchesterbegleitung gelangten vorzüglich, nicht minder sprachen die beiden Virtuosen des Doppelquartetts und zwei Tenoros (W. Richter) mit Pianovirtuosebegleitung an. Dem Concert, welches sich eines sehr starken Besuches zu erfreuen hatte, folgte ein Tanz.

Kürzlich hat man mit der Ausschüttung der großen Straße begonnen, deren Erbauung sich in Folge der geplanten Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und mittels Bausätzen nach ihren Bestimmungsorten befördert. Wie bereits früher mitgetheilt, sollen für die Straßenbahn Wilsdruff-Wittnitz die Wagen benutzt werden, die während der Bauausführung den Verkehr zwischen dem Ausstellungspark und dem Begegnungsort vermittelten.

Vertragliche Abschaffung der großen Straße und der Straßenbahnverbindung Wilsdruff-Wittnitz notwendig macht. Sie zweigt am "Gustav-Heim" in Niederwitz von der Loschwitzer Straße ab, durchquert die zum Kästchen-Gut in Höhneberg gehörigen Gelände und mündet in Höhneberg auf die untere Wilsdruff-Wittnitz-Straße. Zu gleicher Zeit werden in der Richtung nach der Elbe zu, die Hauptstraße schneidend, eine Reihe Querstraßen angelegt. Da die Bebauungsfläche im Nebenwegvermögen angebietet, die Elbe liegt, macht sich eine durchschnittliche Aufschüttung von 1 bis 1½ Meter notwendig. Im Ganzen werden etwa 1000 Kubikmeter Erdmassen gebraucht, die man aus einer Sandgrube an der Straße Niederwitz in Höhneberg gewinnt und

Verloren + Gefunden.

Verloren

Dienstag Abend ein grüner Plüschtiegel von Anton nach Bauherre, enth. 2 Schlüssel und Portemonnaie. Abzugeben Gundbureau a.d. Frauenkirche.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Antonstadt.

Meine liebste Eek-Villa, tiefe, geschützte Lage im Wald und an 2 Straßenbahnen, nahe Elbe, mit 1000 qm schatt. Garten u. 12 freundl. Zimmern, welche gleich beziehbar, verkaufe bei 30 M. Angab. Off. unter D. K. 653 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Besondere Umstände halber ist sofort ein schönes

Hotel

mit Restaurant u. Kegelbahn in Dresden-L. bei 550 M. Miete zu verkaufen. 12- bis 13.000 M. daar erforderlich. Offerten nur von Selbststellet. erb. unter C. Q. 665 an die Exp. d. Bl.

Schöne Villa

nahe tal. Garten Strehlen, für 2 Familien eingerichtet, sofort für 110.000 M. zu verkaufen ob, auf gutes Sinnsatz zu verkaufen. Offerten unter B. R. 617 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Villa.

Die beliebte schönste Villa von Loschwitz, großartige Fern- und Rundsicht, mit allem Komfort der Neuzeit, für 1, auch 2 Familien, ist billig f. 60.000 M. zu verkaufen. Off. u. P. M. 729 "Invalidendank" erbeten.

Für

Restaurateure!

Selten günstiges Weinstubengrundstück nur wegen schwerer Krankheit sofort sehr billig zu verkaufen. - Ans. wenigstens 15.000 M. - Off. unter D. G. 650 an Rudolf Mosse, Dresden.

Guts-Verkauf.

Verhältnisse halber verk. mein in gr. Schul- und Kirchdorf gel. Gasthof mit schönem Bierkeller und Gebäuden, dazu gehören 22 Schäfle ausgez. Areal mit allem zub. u. leb. Inventar zum annehmb. Preis von 45.000 M. Off. erb. u. D. K. 9131 an Rudolf Mosse, Dresden. Angab. 10.000 Maret.

Gasthof- Verpachtung.

Berichte meinen in der Nähe Dresden an der Landstraße gelegenen ausgehenden Gasthof in Zahlungsfähige Leute. Übernahme 1. Januar 1901. Offerten unter R. S. 753 "Invalidendank" Dresden.

für

Klempner!

Mein Grundstück in Coswig, an der Hauptstraße, beste Geschäftslage, verkaufe sofort billig unter günst. Beding. Klempner hier ich erwünscht! Näher durch Ernst Zoehler, Coswig, Johannisstraße.

Gutsverkauf.

Ein Gut, 82 Hekt. groß, ist für einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Off. unter B. V. 621 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Verkäufe oder verkaufe auf Grundhaus ob. Gasthof mein 1/2 Stunde von Kreisstadt Schl. gelegenes, 400 Morgen großes

Gut.

Gebäude alle möglic. leb. u. tod. Inventar com. Off. erbite u. Nr. 132 an Adolf Knauthe, Görlitz, Löbaustraße 4, L.

Hausgrundstück

Cotta, Heinrichstraße, von dreien die Wahl, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rab. Cotta, Heinrichstr. 18, L.

Gasthofs- Verkauf.

Ein Gasthof m. Saal, Scheune, Stallung für 6 Pferde, 2 Schäfle, Feld u. Garten, ist in einem außertreichen Industrieort sofort zu verkaufen. Preis 30.000 M. Ans. 7000 M. Off. u. O. 11538 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Weg. Weg. a. d. Vogtland verl. meine Villa

mit Garten, für 2 Famili. Preis 26.000 M. Ans. 5000 M. Offerten erb. unter S. G. 764 "Invalidendank" Dresden.

Gärtnerland,

auch als Bauland vorzügl. pass. wegen Ausgabe der Landwirtschaft sofort billig verkauflich.

Näheres durch den Besitzer unter E. H. 44 vorl. Coswig i. Sa.

Gause sofort Nähe Dresdens flott.

Gasthof

mit schönen Saal, festen Hyp. u. bob. Bierumlauf, wenn 7500 M. noch Hyp. u. Forderung u. 1000 Maret daar genügt. Gehöll. Off. unter C. D. 853 Erved. d. Bl.

Schückenhaus- Verkauf.

Eingetretener Umstände halber bin ich gefonnen, sonst mein in der fach. Schule gel. Fabrikiment zu verkaufen. Gutes Sommer- und Wintergeschäft sehr vortheilhaft für Speditionen, wenn durch Bau vergrößert. Bedarf vorhanden, auch eignet es sich für ältere Leute, da ehrliches u. einbringliches Geschäft. Sicher liegende Hypotheken. Alter Preis 40.000 M. Ans. nach Vereinbarung. Offerten u. B. 11560 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Grundstücks- Verkauf!

Ein in Rohwein gelegenes

Hausgrundstück

mit Garten, solid gebaut, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort

zu verkaufen.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Ein stotterndes

Zu verkaufen!

Hotel- u. Restaurant

In herl. Lage des Erzgeb., großartige Sommersaison, Haltestelle einer verkehrsreichen Industriestadt sofort zu verkaufen. Preis 30.000 M. Ans. 7000 M. Off. u. O. 11538 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Weg. Weg. a. d. Vogtland verl. meine Villa

mit Garten, für 2 Famili. Preis 26.000 M. Ans. 5000 M. Off. u. O. 11538 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gärtnerland,

auch als Bauland vorzügl. pass.

wegen Ausgabe der Landwirtschaft sofort billig verkauflich.

Näheres durch den Besitzer unter E. H. 44 vorl. Coswig i. Sa.

Gause sofort Nähe Dresdens flott.

Gasthof.

Verkaufe meinen kleinen in Abfritzt bei Dresden gelegenen. Gasthof. Hat Saal, Fleischer, überhaupt Alles so, wie ein gut. Landgasthof sein soll. Verlangt nur 42.000 M. bei entsprechendem Ans. Miet. d. m. Beauftr. Herrn Anders, Löbtau, Reichstr. 28.

Größ. Billenbesitz

f. 75.000 M. Ans. 3. verl. 3000 g. verm.

schuldenfrei Bauland abzug. Niederlößnitz, Weinstraße.

Schultheiße 2.

Gesuchte sofort eine

Abbildung des Shampooing z. welscher

Annehmlichkeit. (Damenbedienung.)

Fabrikgrundstück,

in einer Provinzstadt v. 30.000 Einwohnern direkt an der Bahn gelegen mit großer Tannenlage, für jede Zwecke passend, mit zusätzlicher Kreat und Bautstellen, für nur 40.000 M. zu verkaufen. Ans. nevng. Hyp. seit. Off. Ans. mit. B. W. 991 "Invalidendank" Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Ein stotterndes

Restaurant

in Dresden,

in guter Lage, wird von zahlungsfähiger Seite zu kaufen gewünscht. Sichten mit Angabe des Bierumlaufes und sonstigen Bedingungen unter R. 11401 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein stotterndes

Milch- und Butter-Geschäft

für preisw. zu verkaufen. Off. unter N. R. 601 erbeten an "Invalidendank" Dresden.

Gute Zinshäuser

in Dresden, amerik. Bieret. vom

Gasthof zu verl. Gute Städte zu

verkaufen, anger. etwas Bier, in Zahlung genommen. Off. unter G. 11284 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks- Verkauf.

In Landegau, in einer Lage an der Endstation der elektr. Bahn, ist ein Hausgrundstück m. häusl. gr. Garten, Einholz, Stallung, Loden mit gr. Niedriggründen u. s. w. zu jedem Geschäft und Gewerbe geeignet, sehr preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Laubegast, Elbstraße 7.

Nachweislich gutgebautes

Cigarren- Geschäft

im Zentrum Altstädt wird zu kaufen gewünscht, wo möglich mit angrenzender Wohnung. Off. mit A. H. 611 Exp. d. Bl.

Gute gebrauchte

Pianinos

in allen Preislagen

in Nussbaum und schwarz

verkauft am billigsten

H. Wolfgramm,

Victorians.

Mein Fernsprech- Anschluss

hat die No. 721 Amt I.

Medizinalrat

Dr. Lindner,

Johann Georgenallee 29, 1.

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Geschäfts- Grundstück,

besonders passend für

Warenhaus,

Bazar,

Konsumverein etc.,

in bester Lage einer kleinen Ind

ustadt, ist sofort unter günst.

Bed. zu verkaufen. Off. unter

L. E. 310 Exp. d. Bl.

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Geschäfts-

Grundstück,

besonders passend für

Warenhaus,

Bazar,

Konsumverein etc.,

in bester Lage einer kleinen Ind

ustadt, ist sofort unter günst.

Bed. zu verkaufen. Off. unter

L. E. 310 Exp. d. Bl.

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Geschäfts-

Grundstück,

besonders passend für

Warenhaus,

Bazar,

Konsumverein etc.,

in bester Lage einer kleinen Ind

ustadt, ist sofort unter günst.

Bed. zu verkaufen. Off. unter

L. E. 310 Exp. d. Bl.

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Geschäfts-

Grundstück,

besonders passend für

Warenhaus,

Bazar,

Konsumverein etc.,

in bester Lage einer kleinen Ind

ustadt, ist sofort unter günst.

Bed. zu verkaufen. Off. unter

L. E. 310 Exp. d. Bl.

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Geschäfts-

Grundstück,

besonders passend für

W

Kaulbachhof,
Kaulbachstr. 23,
caßl. i. freundl. Lokalitäten,
eleg. Saal
zur kostengünstigen Benutzung.
Vereinszimmer, Kegelbahn,
Dörfchen
Biere und Säfte.
Vorzungl. Mittagstisch.

Stadt Pilsen, Weißgasse 3. Heute Schlachtfest.

Neu! Neu! Sperl's Restaurant

Ferdinandplatz
an der Pragerstraße
entbietet keine freundlichen
Lokalitäten nebst einer reich-
haltigen Speisekarte zu klein-
preisen. Jeden Wochentag:
Rindfleisch mit Gemüse.

Spezialitäten:

Gänsebraten. Sonntag:
Gänsebraten, Salzhähnchen.
Montag: Rinderhühnchen.
Dienstag: Schafköpfchen.
Mittwoch: Schafköpfchen.
Donnerstag: Gänsebraten.
Freitag: Schichten in Bratwurst.
Sonnabend: Schweinstücken
mit Stoss und Raut oder
Meerrettich.

Gesellschaftszimmer
auf einige Tage der Woche
noch zu vergeben.

Stehbierhalle.

Restaurant Dresdner Nachrichten- Passage,

Marienstr. 42, Am See 31.

Von früh bis Nachts Stamm-
Jeden Sonnabend **Schwein-
knochen** mit Bier und Knoblauch-
Brötchen, billig. Mittagstisch.

Jeden Tag
Rindfleisch mit Gemüse, 25 Pf.
sowie diverse andere Speisen
zu kleinen Preisen.

Prinziv: Alles reichlich u. gut!
Ausdruck nur echt er Bier in
halben Liter-Gläsern.

Fränkisch. Billard. —
O. Clajus.

Hollack's Etablissement.

Freie Besichtigung
des Stereo-Pavillons
Dresdner
Vogelwiese

und
Alleinige Niederlage

und Aus-
schank
der echten
Döllnitzer
Gose

Gebrüder Hollack
10 Königsbrückerstr. 10.

Nur hier allein:
Die Palästina-Meise des
Kaisers v. Deutschland.
Sehenswerth!

Alleinsteh. Dame
mittl. Alters, vollt. unschuldig,
heiter, müsl. wünscht sich einer
beil. Dresdn. Familie angemessen.
Off. u. C. K. 650 Exp. d. Bl.

**Cercle français,
Loschwitz,**
für Herren und Damen (Mitwir.
Französisch). Anmeldungen erbeten
Loschwitz, Blattelallee 12.

Privat- Besprechungen

Protestantenverein.
I. öffentlicher Vortrag
Sonntag, den 4. November,
Abends 8 Uhr,
im Saale der Kaufmannschaft,
Dorothee 9.
Herr C. Bonhoff, Pastor der
reformierten Gemeinde zu Leipzig
über: "Die Wahlfähigkeit, ihr
Segen, ihre Formen u. Grenzen".
Eintritt unentgeltlich.
Jedermann ist freundlich ein-
geladen.

Turnverein
für
Neu- u. Antonstadt-
Dresden.
(Dresdner Turngau.)

Familien-Abend
Freitag den 2. November
Abends 8 Uhr auf dem
Waldschlösschen, Schillerstr. 63.

Instrumental-Concert.
Theater.
Aufreten der Sänger-
und Vorturnerschaft.

Ball.
Eintrittskarten für Mitglieder
und Angehörige, a 50 Pf., und
beim Hausmeister Krügel,
Almuthstr. 38/40, zu entnehmen.
Saalöffnung 7 Uhr.

Der Turnrath.
**Liederkreis-
Harmonie.**
Heute Probe zum Lieder-
Abend.

K. S. Militär-Verein
"Saxonia".

Sonnabend den 3. Novbr. c.
Abends 1/2 Uhr
Monats-Versammlung

im Vereinstotal Helbig's Glas-
bläser. Eingang 2. Hierbei
Aufnahme neuer Mitglieder und
Berührung bei Bekanntmachung
verschiedener Vereinsangelegenheiten.

Am Nachtklub hieran finden noch
eine außerordentl. Generals-
Versammlung und die Ge-
neral-Versammlung der
Frauenbegabtheit statt.

Um zahlreiches Escheinen
erachtet.

Der Gesamtvorstand.

Königl. Sächs. **Militair-**
Sächs. **Verein I.**

Sonnabend den 3. Novbr. c.
Abends 8 Uhr im Restaurant
"Perlschänke".

Monats-Versammlung.
Aufnahme neuer Mitglieder —
auch für die Frauenbegabtheit.
Berührung u. Bekanntmachung
verschiedener Vereinsangelegenheiten.

Im Nachtklub hieran finden noch
eine außerordentl. Generals-
Versammlung und die Ge-
neral-Versammlung der
Frauenbegabtheit statt.

Um zahlreiches Escheinen
erachtet.

Der Vorstand.

"GERMANIA"
Dresden-Neustadt.

Sonnabend den 3. Novbr.
Abends 1/2 Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinstotal Tonhalle.
Vorlage des 3. Biertjahrs. Ab-
schließend Bekanntgabe verschiedener
Vereins-Angabenheiten.
Kartenausgabe zum Stiftungsfest,
welches den 16. November im
Saale der Tonhalle stattfindet.
Dieselben sind auch bei sämtlichen
Vorstandsmitgliedern und
den Vereinsboten zu entnehmen.

Um zahlreiche Beteiligung
bitte Der Vorsteher.

Der Vorstand.

Kynol. Verein

Dresden.

Freitag den 2. November

von 7 Uhr Abends an:

Gesellige

Zusammenkunft

(Stat. Vorlegung von sibir.
Rehegehörnen zc.)

im Kanzleihof, 1. Etage

(Schlossergasse).

Der Vorstand.

Georgi

Grillenburg

ist sehr zu empfehlen.

Nichte Harry. Dr. liegt u.
P. R. 100 peul. Moritzstr.

Tonkünstler-Verein.

Heute
Freitag d. 2. Nov. 1900

Dritter Uebungsabend

im Soale des Vereinshauses
(Zinzendorfstrasse 17).

Anfang 1/2 Uhr.

1. Quartett (C-dur) für 2 Viola-
nen, Viola und Violoncell von
W. A. Mozart.

2. Serenade (Manuskript) für
Pianoforte, Violino und Clarinetto
von Waldemar von Baumann. Zum 1. Male.

3. Quartett (Es-dur, Op. 74,
bezeichnet Hartengutquartett) für
2 Violino, Viola und Violoncell von
L. van Beethoven.

Königl. Sächs.

Militär-Verein

"König Albert".

Sonnabend den 3. Novbr.

Abends 8 Uhr

General-Versammlung

im Vereinstotal, am See 3.

Tagesordnung ist in dem zu-
gehörigen Nachschreiben — Um zahlreiches Escheinen
bitte D. V.

Königl. Sächs.

„Wasserrose“

Verein für Aquarien- und
Terrarien-Kunde,

Dresden.

Gäste zu den regelmäßigen Sonn-
abend Abend im Hotel "Karl Bis-
marck". Rennert, Hartendienst
auskommen stets willkommen.

D. V.

Eingefragten!

Unterstützungsverein

Deutsch-Oesterreicher

von Dresden u. Umgegend.

hat Dienstag den 6. Novbr.
in dem über 1500 Personen
fassenden Saale des Kristall-
Palastes, Schloßstr. 45, sein

II. Stiftungsfest,

bestehend in Concert, Vor-
trägen und Ball, unter gütiger
Mitwirkung von 50 Sängern des
Dresdner Männerchores.

Karten zu 30 Pf. für Mitglieder
und deren Angehörige im Vereins-
total, Lehmann's Restaurant,
Webergasse 28.

Königl. Sächs.

Militär-Verein I.

Sonnabend den 3. Novbr. c.

Abends 8 Uhr im Restaurant
"Perlschänke".

Monats-Versammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder —
auch für die Frauenbegabtheit.
Berührung u. Bekanntmachung
verschiedener Vereinsangelegenheiten.

Im Nachtklub hieran finden noch
eine außerordentl. Generals-
Versammlung und die Ge-
neral-Versammlung der
Frauenbegabtheit statt.

Um zahlreiches Escheinen
erachtet.

Der Vorstand.

Döring-
Verein.

Sonnabend den 4. Novbr.

1/2 Uhr

Gesellschafts-Abend

(Theater)

im Hotel Kaiserhof

(Hotel Stadt Wien).

Freibergerplatz

vom böse

Ausstellung

in diesen

Damen- und Kinder-

Mänteln

zu einem billigen Preise.

Mäntel - Ulbricht!

Wo treffen wir uns Sonn-
tag und Montag?

Alle in

Stadt Amsterdam,

Laubegast,

zur Kirmesfeier!

Dort amüsiert man sich

vorsprüchlich!

Ein Ausflug

nach

Grillenburg

ist sehr zu empfehlen.

Nichte Harry. Dr. liegt u.
P. R. 100 peul. Moritzstr.

Artillerie,

Reserve

Artillerie

Seine absolute Neuheit

und sein feines Bohnenkaffee-Aroma behält der Kathreiner'sche Malzkaffee durch die Verpackung in plombierten Packeten. Der „Kathreiner“ ist überhaupt ganz etwas anderes und viel, viel besser, als die offen ausgewogenen sogenannten Malzkaffees, die nur gebrannte Gerste oder geröstetes Malz sind. Also Vorsicht beim Einkauf!

Geschäfts-Uebersicht der Spar- und Vorschuss-Bank in Dresden

auf den Monat Oktober 1900.

Eingang.	Marc. Pf.	Ausgang.	Marc. Pf.
Kassenbestand			
ult. September 1900	216,687 79	Borchkaffee	2,446,307 54
Vorläufe	2,446,148 41	Spar-Einlagen	582,716 75
Konto-Corrente	430,130 75	Konto-Corrente	494,130 75
Spar-Einlagen	515,278 50	Debitoren, diverse	90,287 97
Spar-Einlagebücher	37 80	Kassenbestand	
Creditoren, diverse	120,084 29	ult. Oktober 1900	123,924 53
	3,737,367 54		3,737,367 54

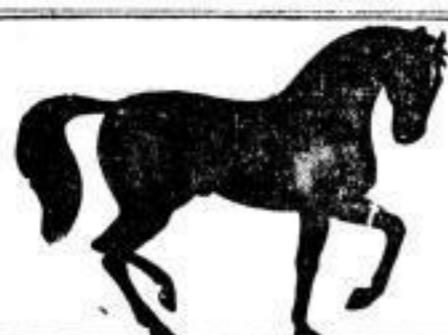
Dresden, am 1. November 1900.
L. Brückner. R. Werner.

Vorzüglicher Mittagstisch
von 12-4 Uhr.
Reichhaltige Abendkarte. Spezialgerichte.

Johannesgarten,

Johannesstraße 7 und Ringstraße.
Rauchstube Lokalitäten. Familien ganz besonders zu Besuch nach Theater und Concert-Schlag empfohlen.
Inhaber: F. Keerl.

Stiebhalle Johannesstraße 7.



Bin wieder mit einem großen Tropf bester
Schweden und Dänen
eingetroffen, worunter mehrere Boote und schöne Einpänner sind,
welche unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum
Verkauf stehen.

Franz Augustin.
Dresden-Neustadt, Gedächtnisstraße 30. Telefon A. II. 2197

Eine vollständig komplettete
Herrenzimmer-Einrichtung,
sowie eine Schlafzimmer-Einrichtung
in hell und edel blau-
baumwolle. Alles sehr gut erh., billig
zu verl. Ferdinandstraße 14. 2.

Alles echt Mahagoni:
Büffet, Kleider-, Wäsche-, Bücher-
schrank, Schreibmöbel, Bettteile,
Täumeau, Sopha- u. Spieltisch,
Herr- u. Damenschreibt. Stühle,
Röcke. Wachtische. Alles sehr gut
erh., bill. Ferdinandstraße 14. 2.

C.G.KÜHNEL.
17 Weberstraße 17.
Fröhliche feinsten Gelgsänder

Schellfisch,
a Pfund 10 Pf.
Zander,
a Pfund 60 Pf.
fr. hochseine Kiefer Tyrotten,
Böllinge, Blundern, Makre-
len, Schnabel, ger. Hale
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Dogcart.
Sachselner mittlerer Größe Berliner
Dogcart, wie neu, sofort preis-
wert zu verl. Ev. tasche auf
sauberen zweitänne Bonvouloir.
Angelehen Trachau, Moritz-
burgerstraße 61, v.

Pferd,
Mäststoff, fehlerfrei, zu verlau-
fen Brauerei Gelsenberg bei
Niederrhein.

W. Collies,
jung. 10, 15, 20 Pf. zu verl.
Collie a. G. Schlosserstr. 24,
2. Etage, bei Kotte.

in noch bestem Zustande ist Bla-
mangels halber für 39 Pf. zu
verkaufen. Anschaffungspreis
600 Pf. 12 Blätter dazu à 3,50 Pf.
Gef. Uefferten an Herrn Baum-
mann Stadtmann, Königsberg.

Polyphon

in noch bestem Zustande ist Bla-

mangels halber für 39 Pf. zu

Anschaffungspreis 600 Pf. 12 Blätter dazu à 3,50 Pf.

Gef. Uefferten an Herrn Baum-

mann Stadtmann, Königsberg.

Spieldose zu verl. Hirschelchen

Preis 25 Pf. zu verl.

Wiener Garten

Heute von 4-7 Uhr Eintritt frei,
von 8-11 Uhr Eintritt 10 Pf.
Grosses Concert
der
Rumänischen Bojaren-Kapelle,
in eleganter Nationaltracht.
Direktion Calin Urdan, Rumänischer Geigerkönig.
Von 12-3 Uhr Diners à 1 Mk. (4 Gänge nach Wahl).
Abends Speisenfeste mit Spezial-Gerichten zu kleinen Preisen.
Moritz Canzler & Co.



Sonntag, 4. November 1900:
Eintrittspreis 25 Pf. die Person.

Von Nachm. 1/25 Uhr an:

Grosses Militär-Concert.
Die Direktion.

Victoria Saloon
Heute
grosses neues
Spezialitäten-
Programm.

Eintritt 17 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Vorverkauf von 9 Uhr an im Vestibule.

Im Tunnel-Restaurant
Frei-Concert
der italienischen Virtuosen-Kapelle
„Scocozza“.

PALAST-Restaurant
Dresden-A.
Ferdinandstr. 4

Renommirte deutsche und franz. Küche
zu jed. Tageszeit, alle Delikatessen d. Salons.
Grosser Mittagstisch in jeder Preislage.

Täglich:
Nachm. 4 Uhr, **2 Concerte**
Abends 8 Uhr

von der Palast-Kapelle.
Musikdirektor A. Wentscher.

Donnerstags Nachmittags

Solisten-Concert.

Sonnabends von 11 Uhr an
Mittags-Concert. Eintritt frei!

Apollo-Theater
Dresden-Neustadt
Görlitzerstr. 6.
Direktion: C. J. Fischer.

Weltstadt-Programm! 9 neue Debüts.

Jede Nummer excellent!

Phoenix-Trio, das Valencien eines lebenden Pferdes
fammt Reiter. Hauptbahnhof-Apollotheater 10 Pf.

Stadtwaldschlößchen,
Posiplatz.

Besieglegenes Concertfestival im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich Grosses Concert
vom Wiener Damen-Orchester „Mignon“. Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Rauchhaus,
Scheffelstrasse.

Täglich großes Concert
von der berühmten

Italien. Concert-Sänger-Gesellschaft
Genova La Superba.

Anfang 6 Uhr.

Apel's Theater
Hotel Münchner Hof, Stresemannstrasse.

Heute Freitag u. morgen Sonnabend: Der Boxer-Musstand
in China. Großartiger Erfolg! Nur noch einige Aufführungen.

Central-Theater.
Grosses neues Programm.

Carmen Faur,

Bravour-Sängerin.

Moung Toot Trio,

Ukrainische Fuß-Jongleure.

La Dante

in ihrer Choräls-, Tanz- und Gesangs-Sc

Miss Bartho,

die berühmte amerikanische Transformations-Tänzerin.

Fritz Steidl,

Solo-Schauspieler und Humorist.

Kelly u. Gillette,

Amerikanische Eccentrics.

Taffary

mit seinen dreijährigen Hunden.

Les Arbra

Musikalische Equilibristen.

Der arme Onkel, Bauernome der Georg Ostrom-Truppe.

Paul Conehas mit seiner Scene „Im Manöverlager“.

Petra Murer, Deutsch-schwed. Soubrette.

Messers Kosmograph mit neuen Bildern.

Eintritt 1/27 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Gasse im Vestibule tagsüber von 10 Uhr ab geöffnet.

Panorama Internat.,

Marientr. 20 (3 Räumen), Raum 10-9 Uhr.

Diese Woche: Neu! Höchst lebenswert!

Nansen's Nordpolfahrt.

Spitzbergen, Grönland i. d. Eisregionen.

Kaiser-Panorama,

Pragerstraße 48, 1. Etage.

Diese Woche hochinteressant:

Montenegro, das Land der

schwarzen Berge.

Nur eigene Aufnahmen.

Welt-Panorama

Seestrasse 21, 1. Etage, Kaufhaus.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Rom, der Vatikan, die Engelsburg, die Peters-

Kirche, Forum, Romanum etc.

(neueste Aufnahmen).

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reihen 1 Mr.

Verlosungs-Liste

Dresdner Geflügelzüchter-Vereins

Mr. 58	25	25	97	189	91	41	87	200	95	53	76	19	341	6	45	55	
87	71	400	21	69	583	88	2	80	62	72	98	1	35	91	608	74	26
73	700	77	24	891	71	77	913	42	86	47	63	48	1067	9	36		
1136	86	98	93	56	89	73	87	34	1262	30	66	86	22	88	70		
72	24	27	1390	52	27	89	76	50	36	68	7	1467	50	55	58		
1531	63	78	31	63	90	17	57	73	1615	89	23	6	60	1740	19	31	89
1856	61	89	90	86	50	74	17	29	1913	61	32	29	41	76	38	56	16
78	205	18	47	54	30	48	49	2100	52	8	91	1	9	90	64	57	73
2251	3	70	26	75	38	73	2351	85	7	20	67	2474	96	39	14	66	
33	30	7	41	8	51	17	40	2538	41	98	89	9	84	97	60	2631	61
14	2706	67	80	46	42	7	2805	93	26	86	2944	88	82	80	45		

Befanntmachung.

Mit Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums soll das bisherige

Oberförstereigehöfte zu Thalheim

(Erzgebirge)

im Wege des Meistgebotes zum Verkauf gelangen. Das genannte Gehöft Nr. 410 des Flurbuchs und Nr. 101 des Grundversteigerungsfestalters für Thalheim, bestehend aus einem Wohn-, einem Scheunen- und einem Wirtschaftsgebäude mit unmittelbar anschließendem Garten, hat eine Größe von 46,6 a (25261 m²) und sind die in gutem Zustande sich befindliche Gebäude mit 14,070 M. **Brandwafe** eingeschätzt.

Die Belebung des Grundstücks kann nach erfolgter Anmeldung bei Herrn Hermann Schletter, wohnhaft bei dem Restaurant Nobis in Thalheim, jederzeit erfolgen, wobei auch ein Situationsplan, nähere Angaben über das Ausbauprojekt und die Kaufbedingungen eingesehen werden können. Außerdem liegen die Unterlagen auch in der Oberförsterei zu Stolberg, beim Waldwärter Wagner zu Gornsdorf sowie im Rathaus zum Erbgericht in Thalheim und an unterzeichneteter Stelle zur Einsicht bereit.

Januarliegende wollen ihre Gebote auf obiges Grundstück schriftlich bis zum 20. November d. J. vorlegen an die unterzeichnete Oberförsterei einzutragen, dabei auch über ihre Zahlungsfähigkeit den nötigen Ausweis beibringen.

Gebote, auf welche bis zum 5. Dezember d. J. eine Antwort nicht erfolgt ist, sind als abgelehnt zu betrachten.

Wissembau, am 27. Oktober 1900.

Königliche Oberförsterei.

M. Zschimmer.

Hotel vier Jahreszeiten

(am Markt)

Grosses Restaurant,

Renommierter Mittagstisch,

Diners von 1 Mk. an

(10 Abonnements-Raten 8 Mr. 50 Pf.).

Echte Pilsner, Augustiner, Petzbräu

und Feldschlösschen-Lagerbier,

hervorragend schön,

Vereinszimmer,

Säle für Hochzeiten und andere

Festlichkeiten.

Couleur Bedingungen.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Hotel Lingke,

Seestrasse — Altmarkt.

Heute sowie jeden Freitag

Schlachtfest,

vom 9 Uhr an Fleisch, Leberküschelchen, Bratwurst,

von 6 Uhr an Wurstsuppe, Blut- und

Leberwurst

Hotel 3 goldne Palmzweige,

Kaiser-Wilhelm-Platz.

Gut bürgerliches Familien-Restaurant.

Sehnswerther Wintergarten.

Reichhaltige Speisenfeste.

Heute sowie jeden Freitag Abends von 6 Uhr an:

Gefüllte Kalbsrouladen mit Kartoffel-Salat.

Echte Biere, als: Br. Palmbräu, Spatenbräu und Bitterbräu

Urquell in 1/2-Gläsern à 20 Pf. und 50 Pf. à 15 Pf.

Um gütigen Auftrag bittet Richard Salzmann.

Restaurant „Zum Birkenwald“.

Zu unserem heute Freitag den 2. Novbr. stattfindenden

alt und aus Ratibor gebürtig, bei einem Gastwirth hier die Gewöhnung von Speisen und Getränke in Höhe von 6,30 Ml. und 10 Ml. baar. R. erhält 30 Ml. Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis. — Der 24 Jahre alte Farmer Erwin Max Kunath in Löbau bedrohte seinen Onkel gelegentlich einer Differenz mit Todtshägen. Kunath hat 25 Ml. Geldstrafe zu entrichten oder 5 Tage Gefängnis zu verbühen. — Von der Anklage der Unterschlagung eines Beitrages von 9,70 Ml. wird der 30 Jahre alte vorbestrafte Geschäftsausreichende Otto Max Röhler freigesprochen. — Der 18 Jahre alte Friedrich Karl Knobloch Wahl aus einem Schuhmacherladen ein Baar Segeltuchhube. Das Gericht schüttet ihn dafür auf 1 Woche in's Gefängnis. — Der in Klosterwohnhafe Biegeleßelüber Curt Oswald Dobberse machte sich bezüglich der von ihm in Nähritz betriebenen Biegelei der Übertretung des § 1345 der R.-G.-Ordnung schuldig, indem er es unterließ, die Bestimmungen der Arbeitsordnung

der in der Arbeitszeit eingetretenen Veränderung anzupassen. Da sich D.'s Delikt als formelles Versehen erweist, erkennt das Gericht auf 3 Mf. Geldstrafe oder 1 Tag Haft. — Zu 1 Woche Gefängnis wird der 1887 in Laubegast geborene Maurer Gustav Hermann Kraft für eine fahrlässig begangene Körperverletzung verurtheilt. — Die Fleischherstellerin Edwina Selma Herzschuh hatte an einem Sonntag außerhalb der vom Stadtrath festgelegten Zeit zum Offenthalten der Läden Fleischwaren verabschiedet und war für diesen Verstoß gegen die Sonntagsruhe mit einer Strafverfügung über 20 Mf. bedroht worden. Sie beantragt gerichtliche Entscheidung und macht geltend, daß die verabschiedete Ware vorher bestellt gewesen sei. Nachdem der Richter die H. dahin belehrt, daß auch das Beaufolgen von Waren in den Betrieb eines Handelsgewerbes fällt, sie somit nicht straffrei ausgehen würde, zieht die H. ihren Einspruch zurück.

Überblick über den Untersuchungsbereich

Seite		Seite	
Familiennotizen	4	Pensionen	15
Private Befreiungen	6	Grundstücks- und Gebäudes-	
Unterrichts-Ankündigungen .	5	An- u. Verkäufe .	5, 15, 16, 23
Vergnügungs-Anzeigen .	5, 6, 7, 8	Bebördl. Bekanntmachungen	8
Ungebotene Stellen	14	Versteigerungen	24
Stell.-Besuche	14, 15, 23	Gewinn-Liste des Dresdner	
Geldverkehr	15, 23	Geflügelglüchter-Vereins .	8
Mietbesuche u. Angebote .	15		

Kurzettel der Dresdner Börse vom 1. November.

* RRS: Rurik laufen auf Welt-, wo keine andere Bevölkerung lebt.

Büroaus- und Standortberatung, Gedächtnis

Borsen- und Handelstheil. Technisches.

Dresdner Börse vom 1. November. Die heutige Berliner Börse verfehlte wieder sehr. Neuaufliebe erfüllten mit gehalten, Baufonds behauptet, Bahnen und Bonds ruhig. Besonders fest lagen Schiffahrtsaktionen. Von wichtiger Deltat. Kredit 206,75, Bislona 174,90, Deutsche Bank 191,75, Dresdner Bank 145,75, Staatsbahnen 110,10, Lombard 25,25, Eurohütte 198, Bodumer 177,50, Dortmund 86,75. Von Wien lagen Feiertags halber keine Kurse vor. Am heutigen Börse kam es nur zu den schönsten Umsätzen. Besonders beachtet waren Elektrische Unternehmungen, wobei Bergmann 8 %, Rummel 0,75 % gewannen. Fabrikadaltien dagegen lagen schwächer. Weißlich verlor 1, Gussnähling 0,60 %. Brauereien befundeten sehr schlechte Stellung. Hervorzuheben sind Alysi I + 1,50 und Hofbrauhaus II + 3,50. Von Dörfern wurden Tredbner Gerdine 1,25 höher bezahlt und Nähzimt 1 % höher ohne Abgeber gebracht. Die Aktien beider Straßenbahnen zogen Bruchstücke an. Von Papierfabriken kamen nur Weniger neu, von Bankaktien Dresdner Kredit + 0,25 in Frage. Einzelne Bonds wurden heute billiger abgegeben, es zeigte sich auf die starken Steigerungen der Vorlage ein mäßiger Rückfall. Sachsische Rente verlor 45, 3½%, Sächsische Anleihe 30, Preuß. 3½%, Konso 50 Dtg. Giandbrieft verfehlten zu behaupteten Notitionen. Deltat. Bank

Dressner Gardinen- und Spulen-Manufaktur. Wie ein aus Berlin meldet, wurden die Aktien obiger Gesellschaft gestern von der dortigen Börse eingeführt und gingen in großen Beträgen zum Kurs von 140 bez. u. Geld um. Hier in Dresden notirten dieselben

Bank für Bauten. Nach dem sieben erschienenen Bericht für das 1. Geschäftsjahr 1889/1890 weist das Gewinn- und Verlust-Conto auf Erträgnissen aus Rittern, Theater und Restaurationsbetrieb, sowie auf Beizung und Belaudung die Summe von 355,458 M. auf; demgegenüber stehen die Ausgaben für Bauen, Vermaltung etc. mit 185,406 M. Von dem sich ergebenden Saldo von 210,052 M. wurden zunächst zu Abdruckstellungen folgende Summen vorenthalten: auf Maschinen- und Beleuchtungsanlagen-Conto 30,000 M., auf Inventar-Conto 45,750 M., Rückstellung auf Bau-Erneuerungs-Conto 35,000 M., von dem Rest, im Betrage von 99,304 M. wird vorgeschlagen, einem Spezialreservenfonds 90,000 M. zu überweisen und für Zuschüssen an den Aufsichtsrath 7000 M. aufzuhalten.

den Saldo von 2204 R. aber auf neue Rechnung vorzutragen. Die bisherigen Resultate haben bereits gezeigt, daß das Unternehmen in all seinen Theilen ein durchaus gelindes ist; bei normalem Fortgang desselben dürfen, wie der Bericht ausführt, die Aktionäre eine gute und sichere Rente erwarten. Der Dividendenchein Nr. 1 wird laut Statut mit 4% Bausatz nach der Generalversammlung an der Gesellschaftskasse und den bekanntesten Bonifanten der Gesellschaft eingelöst. Die Generalversammlung findet am 30. ds. M., Vormittags 11 Uhr, im Bureau der Bank, Waifenhausestraße statt.

Vereinfachte Hypothesen. Altenbank und Deutsche Grundschulbank. In der Berliner Sitzung vom Dienstag erregte die Feststellung des Kurios des Alten beider genannten Institute, nachdem mehrere Tage der Kurses keine geöffneten werden müssen, große Bejählung. Die Alten der Preuss. Hypothesenbank wurden mit 40 %, also 67 % unter der letzten Rote gehandelt und konnten sich erst am Mittwoch infolge einer beruhigten Aussicht auf 22,75 heben. Die Alten der Deutschen Grundschulbank erzielten nur 11 %, 73 % unter der letzten Rote und erholteten sich Tage darauf auf 25 %. Die beiden Banten haben den Status ihrer Institute per 30. September veröffentlicht und die darin mitgeführten Positionen konnten wenig dazu beitragen, das erkrankte Vertrauen wieder herzustellen. Es ergab sich vor allen Dingen, daß die beliebte Hypothesenbanken ihre gesammelten steilen Altenkapitale zu Gründen

4,100,000 R., bei der Grundstücksbank ca. 1,330,000 R. betragen, um in der nächsten Bilanz diesen Effektenbestand niedriger einzuschätzen. In dieser Bilanz werden auch die in den letzten Tagen aufzufassenden großen Wogen von Pfandbriefen beider Institute zu erscheinen haben. Das eingeschätzte Aktienkapital der Preußischen Hypotheken-Aktienbank beträgt 22,795,741 R., das der Deutschen Grundstücksbank 10,000,000 R., zusammen 32,795,741 R. Von diesem Aktienkapital sind im gegenwärtigen Verhältnis der beiden Gesellschaften und zwar bei der Preußischen Hypothekenbank 4,763,000 R. Deutsche Grundstücksbankaktien, aufgenommen mit 5,162,123 R., bei der Deutschen Grundstücksbank 1,529,400 R. Preußische Hypothekenbank-Aktien, aufgenommen mit 2,003,814 R. Das Maß und Weise der Aktiennäthe der beiden Hypothekenbanken hängt also lediglich von dem Wert der Aktien der Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekenverrecht ab. Sich über den Wert dieser Aktien auch nur annähernd aus der nunmehr fehlenden Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekenverrecht erfolgten Veröffentlichung ein Bild zu machen, ist geradezu unmöglich. Nach der Bilanz der Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekenverrecht vom 31. Dezember 1890 waren an Immobilien vorhanden zum Tag resp. Buchwert (seine Trennung beloher Werthe ist in der Bilanz nicht angegeben) für 35,743,130 R., welche mit 26,281,407 R. Hypotheken belastet sind. Ob sie seit dem 31. Dezember v. J. der Immobilienbestand verrechnet hat, ist unbekannt. In der nunmehrigen Veröffentlichung der Gesellschaft ist der Wert der Immobilien aber mit 68,105,390 R., also doppelt so hoch wie am 31. Dezember 1890, angegeben. Die Versetzung beträgt jetzt (abgesetzt von 20 Mill. R. Sicherung der Preußischen Hypothekenbank) 29,835,700 R., also rund $\frac{2}{3}$ Millionen mehr als am 31. Dezember 1890. Adolf Tetzens in Zonen bei Stettin und Danzig erkennt in Berlin, welche einen Buchwert von 11,305,000 R. repräsentieren, sollen 45,427,000 R. im Werthe haben. Wenn auch im Betracht zu stehen ist, daß diese Areale 1883 zu einer fast groben Depression aus der Liquidationsmasse der Preußischen Bankanlage Händel-Range erworben wurden, so hängt es doch sehr von den weiteren Schritten der Verwaltung ab, zu welchen sie erwachsen wird, ob die jüngsten Werthe auch nur annähernd bei einer fortwährenden Verhüterung erzielt werden. — Für die Pfandbriefseite dürfte nach der Erfüllung der kurzblinder wohl genügende Deckung vorhanden sein. Wie von der "Soc. Ag." gemeldet wird, hat die Staatsregierung nunmehr beschlossen, ohne Bezug eine Erteilung der fiduciären zur Pfandbriefdeckung dienenden vorzubereiten dieser beiden Banken vornehmen zu lassen. Die Realien sey durch den Admial. Bankinspektor unter Auslieferung einer ordentlichen Anzahl vertrauenswürdiger Bau-Sachverständiger und sonst über die Grundstückswerte untersuchter Berichten erfolgen. Die von anderer Seite angeregte Erteilung durch Direktoren von Hypothekenbanken erübrig sich hierdurch. Die Staatsregierung soll ferner beschließen, nach Wahlgebot des Reichsgesetzes vom 4. Dezember 1892, über die konstituierende

eine Versammlung der Gläubiger und Bestellung von Vertretern dieser zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen dient in die Wege zu setzen, daß die Vertreter der Gläubiger ihnen den für den 28. Nov. in Aussicht genommenen Generalversammlungen der Aktionäre bewohnen und sich an den Besprechungen beteiligen können. — Wie sehr von Überzeugung zu wünschen ist, ergiebt sich wieder daraus, daß die Aktionäre der Grundschulbank gekenn in Berlin bereits mit 30 % bezahlt wurden und auch die der Preuß. Hypothekenbank weitere 4 % liegen.

Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Sondermann & Stier in Chemnitz. In der am Dienstag unter dem Dach des Herren Bankier Emil Quellmalz tagenden 28. ordentlichen Generalversammlung waren 16 Aktiengesellschaften mit 2344 Stimmen vertreten. Der Vorsitzende berichtete, daß unter den mit 165.124 M. ausgewiesenen Betriebsanlagen ca. 80.000 M. enthalten sind, welche neben den höheren Ausgaben für Rohren, Materialien, Löhnen etc. als nur einmalige Aufwendung angesehen sind, einander durch den Neubau des Fabrikgebäudes, damit verbundene Anlagen, sowie die umfangreiche Hölfe der durch die Belebung der Dörfler Weltausstellung entstandenen Kosten. Warum schwiegt der Geschäftsführer über diese einmalige Aufwendung vollständig aus? Dann wäre der ungünstige Einbruck vermieden worden, der die Steigerung der Betriebsanlagen von 83.204 M. auf 165.124 M. unbedingt machen würde. Der Ausdruck erhielt nunmehr in einem der Weitem freundlichere Züge. Die Adressat erhielt nunmehr, das sie durch die Ausstellung in Paris verlorengegangen Ausgaben in beobachteten Größen (bis zu ca. 8000 M.) höchst möglich und daß die Fabrik deshalb nicht nur mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, sondern auch recht vornehmliche Auszeichnung mit dem Auslands erzielt hat, die auch bereits größere Erfolge nach Holde hatten. Ferner wurde die vereinfachte Bezeichnung, daß durch die wegen Bahnerweiterung erforderliche geweine Abtrennung eines Kreisstreifens, sowie von Theilen des alten Montagegebäudes des Schleißhofs, entwölfe ein Betrag von 126.000 M. von den Königl. Sächs. Staatskassen abgeschlossen ist, wodurch sich das Betriebskapital im neuen Geschäftsjahr entsprechend günstiger gestaltet. Die Generalversammlung erledigte die Tagesordnung einstimmig, besaß durch Erheben von den Sätzen das Einscheiden des verhinderten Aufsichtsratsmitgliedes, Herrn Bankdirektor Otto Dahlberg in Leipzig, und wählte an derselben Stelle Herrn Richard Lindner, Direktor der Kreidt- und Sparbank in Leipzig, in den Aufsichtsrath, sowie den auscheidenden Herrn Franz Schuster aus Leipzig wieder. Die Verhältnisse im neuen Geschäftsjahr entwölfe sich trotz der Geschäftsstelle nicht ungünstig. Die Dividende für das Vorjahr ist mit 21 M. auf die Vorzugsaktien Serie I, mit 10 M. auf die Vorzugsaktien Serie II und mit 21 M. auf jeden Gewöhnlichen in Dresden bei der Sachsenh. Bankgesellschaft Quellmalz & Co. und bei den Herren Dr. Wm. Schenk & Co., sowie in Leipzig bei der Kreidt- und Sparbank, den Herren Schmetz & Schleid und der Sachsenh. Bankgesellschaft Quellmalz & Co. sofort zahlbar.

Vorzeilefabrik Kloster Zeilsdorf. Die Nachricht, daß die Vorzeilefabrik Nauenstein mit den oben genannten Etablissement fusioniert werden solle, ist, wie wir auf direkte Anfrage erfahren, durchaus unwahr.

Krämer & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig-Sellerhausen. Der vorgetragene Aufsichtsratsbericht wurde beschlossen, der am 27. November stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 14 % (I. & 22 %) für das Geschäftsjahr 1899/1900 vorzusehen.

Thüringische Kabel- und Stahlwarenfabrik Wölfl, Knippenberg & Co. in Jütershausen. Der Aufsichtsrath beschloß, der am 24. November stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8% (I. & 9%, 2%) im Vorhalte zu bringen.

Häuser Werke zu Rüssel und Börge. Der Aufsichtsrath hat auf die Tagesordnung der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auch den Antrag auf Aufnahme einer 4%-pros. hypothekarischen Anteile von 200.000 M. gestellt.

Das Häsper Eisen- und Stahlwerk wird für 1899/1900 50 % (I. & 22%, 2%) Dividende ausschütten. Die Abschreibungen sind von 450.000 M. auf 240.944 M. erhöht worden, die Haftsumme von 54.725 M. auf 126.237 M. und sinkt die Zustände von 149.275 M. auf 255.801 M., d. i. auf mehr als 8 % des Aktienkapitals. Da gegen ist diesmal eine Übernahme der Erneuerungsabschöpfung (I. & 180.000 M.) unterschiedlich, wenigstens der Geschäftsbuch berichtet, daß die in Begleitung des laufenden Geschäftsbuchs erfolgte Abschöpfung das Wert in reicher Höhe zu weitgehenden Einschränkungen des Betriebs zwang. Am 1. Juli 1900 lagen 66.612 L. (I. & 68.713 L.) Aufträge zu recht guten Preisen vor, deren Ausführung sich jedoch nur langsam dem eingelöschten Betriebe entsprechend vollziehe.

Börsensteuer. Die Börsensteuer-Gesamtkasse der September ergeben, daß das Ende Jan. anschließend die starken Effektivsteigerungen aus 6.254.083 M. geliegen Gesamtsumme bereits auf 2.974.514 M. reichten ist.

Ungarische Konkurrenz. Ein durch die „Ungarische Allgemeine Kreditanstalt“ vornehmlich konkurriert hat, einer Meldung aus Budapest zufolge, die Kosten betreffend Übernahme von nominal 20.000.000 M. der 4-pros. ungarischen Konkurrenz ausgingen.

Neu-Schwedischer Anleihe. Die Schw. Börse vermittelte von zuverlässiger Seite aus Bern, daß die Nachricht von einer östlich nordamerikanischen und anderer Banken für die Beliebung des Kapitals für die Balkanverstaatlichung sich bekräftigt. Es handelt sich um ein amerikanisch-englisch-französisch-deutsch-schweizerisches Konkurrenz unter Leitung von Dr. v. Siemens (Deutsche Bank), welches der Edgentofenbank 300 Millionen Francs zu 4 % offerierte. Die Verhandlungen sollen so gut wie abgeschlossen sein. Die ganze Transaktion steht in engem Zusammenhang mit dem ebenfalls gleichzeitig erfolgten Abschluß der Verhandlungen über den freihändigen Handel der anderen Banken in nicht allzuferner Zeit folgen werde.

Eichelschiffahrt. Neben den gegenwärtigen Stand der Betriebsverhältnisse und Plänen erläuterte der Spezialreisende Vermögens- & Oberfahrer, Hamburg: Das Eichelschiff ist etwas lebhafter geworden, doch hat sich der Währung leider noch immer nicht merklich geändert. Insoweit dessen blieben die Frachten doch und es ist zunächst kaum ein wesentlicher Rückgang zu erwarten, da es vor der Hand an Raum fehlt und der Schiffsbetrieb im November durch die kurzen Tage und die häufig neblige und stürmische Witterung besonders erschwert zu werden pflegt, abgesehen von der Hochgefahr, mit welcher momentens in der zweiten

den Hälfte des Novembers schon gerechnet werden muß, wenn man auch ins Durchschnitt annimmt, daß die Gläubiger bis Mitte Dezember oben bleibt.

Gemantondiskat. Die Beschlüsse der Vertreter der Vorlandebankenfabrik des nordwestlichen Gebietes haben zu einer Einigung geführt. Bei einer Produktionshälfte der bezeichneten Fabriken von 15 Millionen kg Vorlandebanken mit einer durchschnittlichen Einsichtzung der Erzeugung von ungefähr 50 % in Aussicht genommen.

Berlin, 1. Nov. G.

Mittelmeer. 99.— Simplic. 92,50 Hand. Postell. 127,40

Amsteld. 149,45 Zur. Seidenfabr. 110,30 Harpener. 178,70

London kurz. 29,44 Northern Pac. 73,70 Parmon. 143,—

London lang. 23,25 Schweiz. Arbeit. 92,— Siberia. 194,50

Paris kurz. 81,45 da. Unionbank. 85,50 Herderhütte. 134,75

Paris lang. 84,90 — Sanf. — —

Wien lang. 77,— Sanf. — —

Wien kurz. 215,95 Berliner Bank. 105,— Stadt Porzelland. 301,75

Wien kurz. 215,95 Berlin. Oldag. 147,50 Rauch. fons. 108,40

Rapoleon. 18,30 Darm. Bank. 134,75 Rauchh. 200,—

D. Noten. 85,— Deutsche Bank. 130,— Dose & Co. 336,—

D. Noten. 218,75 Dresden. Arbeit. 144,60 Waff. Kappel. 181,25

Deutsche Fund. 31% Dr. A. 1905 98,70 Dresden. Arbeit. 114,— Nord. Lloyd. 114,70

Deutsche Fund. 31% Dr. A. 1905 98,70 Leipzig. Rent. 164,90 Dresd. Buchholz. 181,25

Deutsche Fund. 31% Dr. A. 1905 98,70 Leipzig. Rent. 188,— Sach. Ausmung. —

Deutsche Fund. 31% Dr. A. 1905 98,70 Mittel. Waff. 104,60 Sach. Röhren. 94,90

Deutsche Fund. 31% Dr. A. 1905 98,70 Nationalbank. 132,25 Sach. Web. 180,75

Südl. Rent. 87,75 Delmen. Arbeit. 206,25 Schimmel. —

Südl. Rent. 84,10 Reichsbank. 148,60 Sächs. Nam. 133,50 Hauptlauf. 124,75

Sachsen. Bonds. 61,90 — — — —

des Publikums gelangen, sagte er sich, daß das Formular geistlich sei, und mache infolgedessen auf der russischen Gelände und erfuhr bald, daß der Aussteller die Papiere aus Hamburg empfangen habe. Die heutige Kriminalpolizei wurde nun verständigt und leitete Ermittlungen ein. Es wurde festgestellt, daß der Verkäufer der Sachen ein in den Kolonien wohnender Kaufmann war und ein in der Kirchenallee wohnender russischer Kommiss aus Kallisch waren. Bei einer Hausdurchsuchung in den Wohnungen der beiden Verdächtigen, die in Holt genommen wurden, fand man 366.000 Stück bereits für und fertig gestellte Formulare, mit Stempel und Verhängnis versehen. Die werden sind, sobald dort die Blätter und Stempel beschlagnahmt seien. Beide Verdächtige gestanden, daß sie mit Kaufmännischen Posten in Kallisch und Warschau in Verbindung standen, um den ganzen Posten mit Hilfe des polnischen Agenten St. der in Hamburg keinen Wohlstand hatte, nach Russland einzuschmuggeln. 60.000 Formulare haben auf die Weise bereits ihren Eingang in Hamburger Kriminal-Kommissariat. Bloch ist ein bedeutender Schaden vom russischen Hofstaat abgewendet worden, denn der Stempelwert der beschlagnahmten Blätter beträgt über 300.000 Rubel.

* Nach fortwährend werden aus dem Kaiserreich Episoden vom Kaiserreich bekannt. Die Stadt Elberfeld hatte zur Erinnerung an die Einweihung des neuen Rathauses eine Medaille prägen lassen und eine aus Gold für den Kaiser bestimmt. Als diese dem Monarchen gereicht und dabei die Bitte ausgesprochen wurde, sie dem Kabinett einzuwerfen zu dürfen, entwiederte der Kaiser, er nehme die Medaille lieber gleich mit, wen wisse, ob er sie sonst bekommen. Er bemerkte dabei, daß er die Medaille seiner Münzabteilung einverleben werde. Auch ein Brakteat-exemplar von Otto Schell's "Geschichte der Stadt Elberfeld" ließ er durch einen Hörer seines Gefolges gleich mitnehmen. Das ruhige Denkmal Friedrichs III. vor dem Rathaus bezeichnete das Kaiserpaar als eines der schönsten Denkmäler dieses Monarchen. Welch' großes Interesse der Kaiser auch der Umgebung des Rathauses entgegenbrachte, erhielt aus dem Thatsache, daß er empfahl, den Neumarkt zu bepflanzen, um etwas Farbe hinzubringen, und auf die Bemerrung des Oberbürgermeisters, daß dies nicht beobachtigt sei, unter Ausdruck seines Bedauerns antreffe, es doch noch zu versuchen. Der Vorstand der rheinischen Mission in Barmen hatte sich nach dem Eingang der Nachricht vom Besuch des Kaiserpaars mit der Bitte an die Kaiserin gewandt, auch das Missionshaus mit einem Besuch zu beehren. Das Geschick war jedoch mit Rücksicht auf die zur Verhüllung stehende kurze Zeit abfällig geblieben worden. Als Missionssuperintendent Dr. Scheibler am Mittwoch in der Kuhmessehalle des Kaiserin vorgestellt wurde und hierbei dem Bevölkeren des Vorstandes der rheinischen Mission über die Abfage Ausdruck gab, erwiderte die Kaiserin, daß sie auf den Besuch nur ungern verzichtet habe. Sie hoffe, bald wieder nach Barmen zu kommen und dann Alles besichtigen zu können. Mit dem Sektor Halbach von Barmen unterhielt sich die Kaiserin über den Barmener Gewerbeverein des bergischen Vereins für Gemeinwohl, dessen Schriftführer Halbach ist. Die Kaiserin interessierte sich momentan für die Befreiungen zur Bekämpfung der Lungentuberkulose in den unbemittelten Städten und zeigte sich sehr erfreut, als sie hörte, daß der Verein in diesem Jahre über 800 Kranken mit einem Kostenaufwande von 100.000 Mk. aufgefangen habe. Auch ließ sich die hohe Frau über den Bau der Lungenheilstätte in Ronsdorf berichten.

* Die Hochschuleitung, das Organ der Berliner Studentenschaft, wurde von den Universitätsbehörden verboten. Eine

* Zu dem Tode des Schauspielers Kathi Nosenberger in München wird mitgetheilt, daß die Bestrebungen seit länger Zeit an schwierigem Althaus und Herzkrämpfen litten, unter denen sie körperlich stark, wobei sie sich wahrscheinlich durch Herunterlassen der Kleider, um sich Lust zu verschaffen, die Wunden selbst begeißelt hat. Die Verstorbene hatte den Sonntag in der Wohnung ihrer Haushälterin in Gesellschaft einer Kollegin verbracht und sich gegen 8 Uhr Abends zu Bett gelegt, mit dem Auftrage, sie Morgens zu wecken, was auch gegen halb 11 Uhr verschoben wurde, wobei man sie aber tot vorfand.

* Unter den anlässlich der Hochzeit des Herzogs Robert von Württemberg und der Erzherzogin Maria Palmetta in Wien veranstalteten Feierlichkeiten befand sich auch ein Concert im Redoutensaal der Hofburg. Neben einem kleinen Vorfall, der sich während dieses Concerts abgespielt, berichtet das "Wiener Tagblatt" wie folgt: Der wunderbare, blumengeschmückte Saal ist mit einem eleganten Auditorium eingerichtet; im Schimmer des elektrischen Lichts entzündeten die Odysseensterne der Herren und die Brillanten der Damen. Diese Stille herrschte, und nur vom Podium herab sang die Sopranistin des Concertmeisters Ross das Lied von Faust's Liebessehnen. Da sah man, wie sich Erzherzog Franz Ferdinand zu der ihm zur Seite stehenden Dame neigte und mit dem Sänger auf eine Stelle des Podiums zog. Die Wirkung dieser Bewegung ist eine überwältigende. Man sieht, wie die Dame ihre Seidenrobe elegant zusammenrutscht. Jetzt wird auch Erzherzog Engen von dem vor ihm stehenden Thronfolger aufmerksam gemacht und sein Blick werdet sich derselben Stelle des vollengelockten Podiums zu. Während Ross's Geige nun die Weise des Faust-Walters erklingt, geht ein metallisches Schwirren, ein Klirren großer Seidenkleider durch den Saal. Da sieht man, wie sich die zur Rechten des Kaisers stehende Herzogin von Württemberg zu dem Monarchen neigt und ihm eine Bemerkung zufügt. Nun blickt auch der Kaiser, sich vornehmend, auf den wohlbekannten Punkt des Podiums. Die Tänzer und Gäste der Geige Ross' verblassen im Saale, ohne daß der Kaiserein das verdiente Gedächtnis schenken willde. Alles sieht bald neuerdig, halb angestrahlt auf das Podium. Doch sag nämlich ganz ruhig, mit stillvergängtem Augenwinzern, halb verborgen unter den Palmen als ehrliche Subjektin — eine Maus. Eine kleine, niedliche graue Maus. Als der Geiger mit der Faust-Suite zu Ende war, verschwand auch das Männchen. Aber die nun leere Stelle auf dem Podium hielt nichtsdestoweniger die Aufmerksamkeit des glänzenden Baritons auf sich. Aber erst, als das Hofconcert schon zu Ende ging, zeigte sich der kleine Eindringling wieder unter den Palmen und sein Erscheinen wurde mit so allgemeinem herzlichen Gelächter begnügt, daß man wohl erkennen mußte, die Stärke des Podiums sei während des ganzen Hofconcerts nicht aus den Angen gelassen worden. Sicher ist, daß es während des Hofconcerts nicht mühsamstill gewesen ist.

* Im Peiner Blindeninstitut ist eine Revolte der Jungen angebrochen. Eine Anzahl Schüler überfiel mit Stechen und Stößen den schlafenden Direktor Ignaz Röhr und schlug auf ihn los. Lehrer und Diener befremdet den Direktor aus seiner Zelle. Eine Untersuchung stellte fest, daß die Jungen von einem Lehrer, welcher dem Direktor feindlich gejagt war, aufgehetzt wurden.

* Das Erdbeben in Caracas dauert fort. Die Otte San Geronimo, Cuna und Charollave sind vollständig zerstört. Eine kleine Insel an der Mündung des Río Chico ist verlorengegangen. In Tacarigua und Rio Chico sind viele Personen um's Leben gekommen oder verletzt, und es ist auch sonst großer Schaden angerichtet worden. Der Telephonbetrieb zwischen Carriaco und Rio Chico ist unterbrochen. Der Bahnbetrieb zwischen La Guaira und Caracas ist wieder aufgenommen worden.

* Einen amüsanten Bilderspruch enthält die letzte Nummer des Barter "Journal Officiel". Sie enthält zu gleicher Zeit die Ernennung des Präsidenten der Union antiaialeoique, Leguin, und des bekannten Ulfösfabrikanten Cufisler zu Rittern der Ehrenlegion. Dem einen wurde das Kreuz verliehen, weil er dem Alphob den Krieg erklärt hat, und dem Andern, weil er Spanien mit seinen feinen Schnäppchen erfreut.

* Aus Sevilla wird telegraphiert, daß sich in dem Bezirk von Castillo de los Guardas zahlreiche Wölfe zeigen, die durch den Hunger gezwungen, bei hellem Tage und in Gegenwart der Söhnen die Helden angreifen. Die Bewohner der Gegend fürchten, daß die Raubthiere im Winter die Wege in den Bergen unpassierbar machen werden. Also wie in Siberien!

* Von einem "gut mit ihm gehen General" erzählt die "Novojo Bremer" folgende Scene, die sich in der Nähe von Petersburg abgespielt haben soll: Kurz vor Abgang des Auges ging ein Kaufmann auf dem Bahnhof auf und ab. Ein junger Mensch, offenbar ein Handwerker, bat ihn um einen Borodau, und man hörte des Kaufmanns Stimme, der ihn forttrieb. Da erschien ein General mit einer jungen Dame. "Halt," sagte der Kaufmann zum Bittsteller, "küs mit dir Generalin und Du sollst einen Künfer erhalten!" Der junge Mann wußt sich dem General vor die Füße. "Wo Exellenz, seien Sie gnädig! Der Kaufmann

Geschichte siehe nächste Seite.

Nach mehrjähriger Thätigkeit als Apotheker an der Königl. Grävenink in Dresden habe ich mich als

Geburtshelfer und Frauenarzt
am Striesener Platz 15, parterre,
niedergelassen. Sprechzeit: 3-5 Uhr Nachmittags.
Dresden, den 31. Oktober 1900.

Dr. med. Fritz Weindler.

Kauf Sie keine
präparirten Palmen,
bevor Sie meine kleinen Schaukästen am Plenarien-Bloß besichtigt haben. Nur tabellose Waren zu billigen Preisen. Größte Auswahl und Auslage am Platze. **Vasen-Bouquets, Jardinières, Füllungen u. s. w.** werden geschmackvoll arrangirt.
10 % auf Strauss- und Fantasie-Federn
Rabatt wegen vollständiger Ausgabe dieses Artikels.

Gustav Rother, Blumen-Fabrik,
Kaiser-Palast.

Eigener Verkauf der Fabrik
Sächs. Kofferfabrik „Stabilist“, Friedr. Jone & Co.

Hand-

Koffer

werden ausverkauft wegen totaler Umänderung der Fabrikation dieses Artikels durchweg zu

25 Mark

Ganz bis 59 Mr., alle Größen, hochellegant, mit oder ohne

Riemchen, bis 60 cm lang.

Verkauf: Dresden, Strehlenstr. 8 im Hofe,
direkt am Hauptbahnhof.

Neu! Neu! Neu!

Gold-Kaffee.

Keine gebraunte Kaffee-Mischung,

**½ Pfund 60 Pf. beim
Chocoladen-Hering**

Sehrte Frau, bitte machen Sie einen Versuch, der Ihnen ist entschieden auf Ihrer Seite. Die Einführung dieses Reformations auf dem Gebiete der heutigen Kaffees, wie sie vor Jahren in billigen Kaffee, à Pfund 97 Pf., von mir durchgeführt wurde.

Überzeugen! Überzeugen!

Gleichzeitig empfiehlt gebraunte

Kaffee-Mischung.

garantiert rein und kräftig schmeckend,

½ Pfund 45 Pf.

Vin Mariani

ist seit 35 Jahren in England, Frankreich und Amerika

das zuverlässigste Stärkungsmittel.

Mariani Wein ist herausragend appetit anregend, erleichtert die Verdauung, stärkt die Stimmbänder und kräftigt den Organismus.

erhöht das allgemeine Wohlbefinden, fördert die Genesung nach Fieber und Wochenbett.

fördert besonders die körperliche Entwicklung der Kinder, stärkt Geist und Konversationskunst.

Glänzende Zeugnisse von Souveränen, hervorragenden Notabilitäten u. über 8000 Aerzten. Preis pro Flasche M. 5,50; bei 3 fl. franco Versandt.

häufig in Apotheken, Drogerien und bei der Mariani-Wein-Ges. für Deutschland. G. m. b. H. Berlin, Charlottenstr. 56 (vis-à-vis d. Schauspielhaus)

Harmonium f. 55 Mr. zu vert. bei Rost, Kreuz. **Pianino** f. 55 Mr. zu verkaufen. Preiserstr. 25, I. 6. Ulrich, Pianoschule, 26, I.



Alwin Mucke, Dresden,
Bäckerei diätetischer Nährmittel, Blasewitzerstraße 36,
Telephon 2801. empflicht Telephon 2601.

Mucke's Gesundheitsbrot

Dies ist ärztlich anerkannt das kostlo hygienische, von höchstem Nährwert und leichtester Verdaulichkeit.

Mucke's Gesundheitsbrot ist im Geschmac und Geschmack ganz vorzüglich. Überzeugt **Tischendorf**. Personen, deren Magen sonst gar kein Brod mehr verträgt, genießen **Mucke's preisgekröntes Gesundheitsbrot ohne geringsten Beschwerden**. Dies ist eine That, welche, vielfach erprobte, von hervorragenden ärztlichen Autoren bestätigt worden ist. Ferner empfiehlt ich:

Mucke's blutbildende Prinzessin Luisa-Cakes,

hochlein; überragt im Geschmac, Wohlgeschmacklichkeit, hochbeliebt als Delikates- und Nahrgebäck.

In Cartons ¼ Pf. 10 Pf. ½ Pf. 20 Pf. 1 Pf. 1,60 Mr. Hauptlieferungen bei: Glöckner, Amalienstraße 10, Max: Wagner, Wallstraße 13.

Für Zuckerkrankte:

Mucke's Aleuronatbrot à Stück 30 Pf.

Mucke's Aleuronatzwieback à Pfund 160 Pf.

Mucke's Aleuronat-Enkes à Pfund 160 Pf.

Mucke's Aleuronat-Mandelstangen 180 Pf.

Dr. Hundhausen's Aleuronatpulver,

Mucke's Aleuronat-Paniermehl à Pfund 80 Pf.

PLASMON-Brot, -Cakes, -Biscuits und -Zwieback.

Leicht verdaulich! Blut und Muskelsubstanzen bildend!

Mucke's Königin Carola-Zwieback

in Packeten à 10 und 20 Pf.

Mucke's Kindernährzwieback à Packet 20 Pf.

Mucke's Kindernährzbrisquit à Stück 2 Pf.

Mucke's Weizenzehnmehl à Pfund 20 Pf.

Verkaufsstellen von **Mucke's Gesundheitsbrot**:

Amalienstraße 10, Glöckner, 15. Börse.

Albrechtstraße 14, Garben, 71. Schmidt.

Allmannstraße 21, Friedrich, Reichsstraße 3, Naumann.

Augsburgerstraße 42, Kleine, Neißstraße 16, Weber.

Auge 33, Lenne, Neißstraße 1, Röhrle.

Bauknechtstraße 60, Schlünder, Neißigerstraße 30, Rond.

Bauknechtstraße 49, Grüner, Schäferstraße 39, Hartmann.

Bauknechtstraße 4, Heim, Schäferstraße 25, Hartner.

Christianstraße 26, Hancke, Schäferstraße 10, Walter.

Cronerstraße 24, Wohlwolff, Schröderstraße 36, Hub.

Cranachstraße 12, Weißig, Schulgutstraße 9, Huber.

Cranachstraße 47, Oertel, Stephanienplatz 4, Lindner.

Dürerstraße 38, Vieblich, Stephanienstraße 17, Huber.

Eisernerstraße 7, Müller, Stephanienstraße 38, Schröder.

Eisernerstraße 61, Güttler, Stephanienstraße 23, Siede.

Flemmingstraße 3, Beyer, Stephanienstraße 34, Lange.

Freibergerstraße 15, Weißig, Stephanienstraße 25, Möbius.

Gumpertstraße 13, Weißig, Trompetenstraße 2, Bödig.

Göbelstraße 46, Klumpp, Trompetenstraße 2, Bödig.

Göbelstraße 7, Weidner, Tittmannstraße 14, Brater.

Göbelstraße 8, Poppe, Wartburgstraße 40, Schärdt.

Johannesstraße 12, Rüthrich, Wintergartenstraße 57, Sauer.

Königsbrückstraße 39, Vieblich, Wittenerbergerstraße 55, Franz.

Lichtenstraße 17, Vogt, Blaueis: Tübke 23, Kreuzer.

Marktstraße 6, Vieblich, Blaueis: Tübke 23, Kreuzer.

Mitteleichstädtstraße 9, Möbius, Blaueis: Tübke 23, Kreuzer.

Niederwaldstraße 10, Böttcher, Blaueis: Tübke 23, Kreuzer.

Willauerstraße 3, Bleiche,

do will mir 5 Rubel geben, wenn ... wenn ... ich die gnädige Frau hätte." Der General lachte gutmütig und wandte sich an seine Begleiterin mit den Worten: "Nun, wie denkt Du? Du verkleidst ja nichts!" Für den Mann sind die 5 Rubel aber sehr viel! Die Dame schüttelte und der junge Mann drückte einen leichten Kuss auf die Wangen der "Generalin". Nun her mit dem "Geschenk" riet der Gläubiche, und die 5 Rubel wurden bezahlt.

Neue Pariser Frisuren. In den Haarschulen wird sich, wie aus Paris berichtet wird, in diesem Winter eine Modeänderung bemerkbar machen. Die Haarschlüsse wollen die Mode, das Haar oben aus dem Kopf zu arrangieren, abschaffen, und man sieht schon sehr hübsche Modelle der neuen Frisuren. Das Wellen des Haars wird wie bisher beibehalten und das Ohr wird auch scheinbar von Puffen verhüllt sein. Nur der Chignon läuft über den Naden und erhält durch einen Knoten, aus dem einige Löschchen fallen, eine Verlängerung. Dadurch wird ein harmonisches, gut zu Gesicht siehendes Ensemble erreicht, das ausgezeichnet zu den breitkrempigen, hinten sehr viel garnierten Hüten passt. Eine Goldschmiede über dem Naden verhüllt die Wirkung. Für Gesellschaftskleider, Bälle und Theater kommen bei diesem Stil des Haarschlags Blumen, die in Guirlanden verhüllt sind, zur Verwendung, ebenso Diamantensäume, die so in den Chignon gelegt werden, daß die Arbeit des Künstlers zur Geltung gelangt. Endlich viele andere Kombinationen, in denen die Pariser Coiffure-Meister sind. Helle Haarsfarben sind gegenwärtig bei dem Pariser Damen-Publikum nicht mehr beliebt. Am meisten gefallen dunkle und natürliche Schattierungen.

Das Brautkleid einer Königin. Niederrömisches Blättern umgibt voll die Brautausstattung der Königin Wilhelmina, deren Hochzeit auf den 17. Januar festgelegt ist, noch vor Ablauf dieses Jahres fertig gestellt werden. Das Brautkleid wird in der Schule für Kunstmalerinnen in Amsterdam gestaltet, wo auch das Kleid für die Krönungsfeier hergestellt werden ist; drei Monate lang haben die besten Schleckerinnen der Anstalt an dem Kronungskleid gearbeitet. Der Stoff wurde über einen Rahmen gespannt, und die Hälften der Mädchen bewegten sich darüber und stellten die Nadeln hinzu, während die andere Hälfte, unter dem Kleid auf einer Matratze liegend, die Nadeln durchzog und sie wieder zurücksetzte. Die Leiterin der Schule ist aufgefordert worden, die Stücke für das Brautkleid zu zeichnen, das unter ihrer persönlichen Leitung ausgeführt wird.

Das Hildesheimer Denkmal Kaiser Wilhelms I. das am Mittwoch enthüllt werden ist, ist ein Werk des Berliner Bildhauers Otto Lessing. Das Reiterstandbild erhebt sich auf einem Sockel. Der Reiter sitzt in Godes du Corps Uniform mit offenem Hohenlohemantel und Lorbeerkränzchen Adlershelm, sitzt auf ruhigem Pferde, die Rute am Säbel, in der ausgestreckten Rechten den Marschallstab. Rechts vom Reiter steht in bewegter Haltung die trautliche Gestalt der Germania, welche die rechte Hand auf das Schwert gestützt, mit der linken die wieder errungenen Kaiserkrone emporehobt. Mit dem Fuß tritt sie den Drachen der Feindschaft nieder, der sich auf dem Sockel nicht zu röhren vermag. Der Kopf des Kaiserpferdes bringt sich niedrig und betrachtet neugierig das am Boden lauernde Ungetüm. Das Bronzedenkmal steht auf einem romanischen Postament aus norwegischem Labrador. An den Seiten zeigen sich zwei Bismarckreliefs. Hier die Einweihung Barbarossas, dort Germanen mit den Schäben des Hildesheimer Silberfunds.

Chronischekranke jeder Art erzielen die besten Heilserfolge wie in der größten

Natur-Heilanstalt

im Naturheilbad „Zukunft“, Blaues Dr., Hofbeamte 6. Preis für volle Behandlung u. Befreiung pro Tag 4 M. Aufenthalte gratis durch die Direktion. Sprechz. 8-12.10 u. 1.23-1.25

„Petrolodeur“

erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarbildung, Schweißbildung und die Krankheiten des Haarwurzels.

Erregt und befördert frische Haarbildung in aufholender Weise. Tongefüllt aus entzündtem und entgastrtem (geruchlosem) Petroleum, feinstes Parfüm. Wirklich belebend und nervenstärkend. Flacon zu Mark 2,50 und Mark 1,50.

Chemische Fabrik Lienzing am Chiemsee, Post Hauptstadt, Bayern.

Hauptdepot: Marien-Apotheke, Dresden, Altmarkt 10. Niederlagen in Dresden: Mohren-Apotheke, Birnstraße 10; Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8; Adler-Apotheke, Weißgerberstraße 20; C. Stephan, Engros-Geschäft, Dresden-R. Schiller-Apotheke, Chemnitz, Schillerstraße 7.

Für junge Dame, Mutter eines reizend. Kindes, wird solider, gebildeter

Lebensgefährte gehabt. Bett. Dame im Mittler, ruhig, lieblich, weiss, häuslich alleinst. und besitzt ca. 20.000 Mark Vermögen. Vorwurfslos, auf dieses Geschick reift. Herren meiden hofl. geb. nichonan. Off. v. T. H. 786 abg. „Invalidenbank“ Dresden.

Jg. Herr wünscht mit einer geb. jg. Dame beh. Heirath in Briefwechsel zu treten. Gefäll. Off. unter F. 53971 Exped. d. Bl. erbeten.

Heirath. Welches Fräulein od. jg. unabh. Witwe in sich mit strebl. 31jähr. gemüthb. Kaufm. eb. geb. u. aus gut. Famili. verbund. den. Grund ecent. fanden Bureau als Leben-entwurf? Such. ff. Theiln. ein. Fabrikgesch. u. behält weiter keine Ich. Exist. Bei gegen. Neigung Heirath einzuhalt. Erdl. einige Land. Mark Verm. Reelle Ba-krift. mit nöth. Angaben unter P. J. 720 „Invalidenbank“ Dresden. Strengster Discret.

Dam in 30 Jahren, mit lieb- vollen Charakter u. Herzens- bildung, wünscht sich mit älterem, gut situiertem Herrn glücklich zu verheirathen.

Off. erbeten unter C. o. 603 Exped. d. Bl.

Heirath. Zwei Mädchen vom Lande, hübsch, sitzen und nett.

Wünschen jede ein Männer zum kommenden Weltmarktfest!

Fr. 1 nennt sich Blauwelchen (24 Jahre).

Fr. 2 Viebshainchen (25 Jahre), Beschen keine Millionen,

über goldene Herzen!

Herren, welche gekommen sind, umfern Wünsche zu erfüllen, wollen zwecke Öfferten (nicht anonym) unter T. A. 115-27 in die Exped. d. Bl. richten.

Lebensgefährtin.

Etwas Vermögen, sowie guter häuslicher Charakter bevorzugt.

Wer auf diesen reelle Geschick eingebt, erhält nur Nachricht mit genauer Adresse u. S. B. 780

„Invalidenbank“ Dresden.

Erzgebirg. Handschuh-Haus,

Einzel-Verkauf: Altmarkt 6, I. Etage, vis-à-vis dem Rathaus,

empfohlen

die als gut und billig bekannten erzgebirgischen Handschuhe.

Glaechhandschuhe f. Herren u. Damen à M. 1.25, 1.50.
Echte Juchten u. Nappa-Stepper, unverwüstlich, 2.50.
Waschlederhandschuhe, mit Wascher wischbar, 1.50.
Rehlederhandschuhe für Damen u. Herren, 2.50.

Gefütterte Glaechhandschuhe, Fa. Qual., 2.00.

Offiziershandschuhe, 2f., gut wischbar, 2.75.

Ziegenlederhandschuhe, das Allerfeinsteste.

Ballhandschuhe, alle Längen, von 1.25 an.

Auch sämtliche Neuenheiten in Kravatten erhalten Sie hier zu wesentlich billigeren Preisen als in Ladengeschäften.

30 Centner Nähr-Cacao!

Garant. rein, leicht löslich, 1½ Pfund 65 Pfg.
für Feinschmeck. u. Kräntz. 1½ Pfund 100 Pfg.

Man versuche beim Chocoladen-Hering.
Jeder Versuch lohnt.

Dresdner Zahnärztliche Klinik.

Sprechz. 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.

Böll. schmerzlose Zahnooperation i. allgem. u. örtl. Betäubung.
Urbemittelten tgl. von 9-10. 12-1. 5-6 kostenfreie Behandlung.
Plomben 1-2 M. fünfz. Zahne (Wissen garant.) v. 2 M. an. Lot.
Betäubung bei schmerzl. Zahnschleims 1.50. Dr. Hendrich.

Geheime Leiden

und deren Folgen, Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre,
Schwadereustände etc. (20jährige Praxis) heißt nach einfach
bewährter Methode O. Goscinsky, Dresden, Ringendorf-
straße 47, part. rechts, tägl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonnt. v. 9-3
(16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) 15

Geheime Krankheiten

u. Folgen, Blechen, Geschwüre, Ausflüsse, injective Ueber-
tragungen und Schwäche der Männer und Frauen behandelt nach
langjähr. Erfahrt, nur schnell, wohl in wenig distret, vorzügliche Erfolge,
zahlreiche Dank. u. Empfehlungen. E. G. Schwarze, Annes-
trasse 13, I. Sprechzeit 9-3, 5-8 Abends, Sonnt. 9-2 Uhr.

fr. deutsche und englische Paletot-, Anzug- und Hosenstoffe, hochwertige Neuenheiten in allen Preislagen.

Otto Zschoche, Eichhandlung,

Wallstraße 25, Eichaus Breitestraße.

Grösste Auswahl zu sehr billigen Preisen

von:

Schnepfen, Fasanen-Hähnen u. Hennen,

Wildenten, Birkwild, Haselwild, Rebhühnern;

Wildschweinsköpfe, Rücken,

Keulen, Blätter, Fricandeaux,

nochfeine zarte und saftige Frischlings-Rücken,

Hirschrücken, Keulen, Blätter, Fricandeaux,

schr. feine Rehbrüder, Keulen, Blätter,

Fricandeaux.

Hasen in grösster Auswahl

im Fell, sowie brätfertig gespielt,

auch getheilt in Rücken, Keulen, Läufchen.

Junge Enten, Truthühner und Hennen, Rücken,

Brathühner, Poulets, Perlhühner, Suppenhühner,

junge Tauben.

Echte Brüsseler Pouarden, sehr billig. Steyrische Capaunen.

Prima Fettgänse

sowie die beliebten jungen

Prager Hafermast-Gänse,

Pfd. von 63 Pf. an.

Echte Prager Schinken, dem Käufer frisch zugewogen.

auf vorherige Bestellung auch gekocht oder in Brotteig gebacken.

Echte Westphälischer Kernschinken, Pf. 140 Pf.

Feinste, ganz milde u. mageren Land-

schinken, Pf. 115 Pf.

Zarteste Braunschweig. Lachsenschinken Pf. 200 Pf.

Feinste Braunschweiger Nussschinken von 1 Pfd. pr. Stück an, Pf. 180 Pf.

Feinster Stör- u. Beluga-Malossol-Caviar, Pf. von

Hochföiner geräucherter Lachs, Pf. v. M. 2.50 an

Täglich frischer ital. Salat in hochfeiner Art, Pf. 120 Pf.

Frische Mayonaisen; Hochfeine Fleischsülze.

Aspics von Gänseleber- u. Wildpastete, Hummer,

Zunge, Geflügel etc. in kleinen Portionen und auf vor-

herige Bestellung in Tintales jeder Grösse.

Gefüllte Wildschweinsköpfe m. Cumberlandsause.

Schwedische Cabarets. Feine Fischplatten.

Täglich frische Sardellen- und Anchovisbutter.

Allerfeinste pommersche geräuch. Gänsebrust,

Pfund 200 Pf. im Ganzen, 220 Pf. im Ausschnitt.

Echte Strassburger Gänseleberpasteten

von J. Fischer, Strassburg,

altbewährte Marke. Terrine von 125 Pf. an in allen Größen.

Pasteten en croûte; Timbales de foie gras, auf vor-

herige Bestellung; Galantine von Gänseleber; farcirter

Schweinskopf; Kalbsleber-Pastete; feinste ge-

trüffelte Gänseleber- u. Kalbsleberwurst; feinste

Metzer Zungen; feinste Geflügel-Roulade; Ham-

burger Rauhleisch; alle Sorten frische Braten;

gebratenes Geflügel; alle Sorten feinste in- und

ausländische Fleisch- u. Wurstwaren, immer frisch

im Aufschlitt und zu sehr billigen Preisen.

Bestellungen auf Schüsseln aller Art.

Arrangements ganzer kalter Buffets

etc. etc. werden prompt zu sehr civilen

Preisen u. in bester Ausführ. effectuirt.

Versandt nach auswärts pünktlichst.

Hochf. aromatischste schles. Trödelhaus-Ananas,

Pfund M. 3.

Feinste frische Marocc. Datteln, Pfund 110 Pf.

Aufmerksame, flotte u. sachgemäße Bedienung.

Nur erstklass. Qualitäten zu sehr civilen Preisen.

Offene Stellen.

Ein selbständ. Inspektor u. e. Brennmeister 1. gr. Mittagut, viele Verwalter, Bögte und Wirthschafterinnen, teils selbständ. b. hoh. Gehalt, Scholaren u. Scholarinnen für besetze Stellen gesucht d. A. Probst, Körnerstr. 17

8 Schweizer

auf Freistellen zu 18, 20, 25 bis 30 Stück Bisch für sofort und 1. Nov. gesucht. 2. led. Oberschweizer sofort gesucht durch Klässig, Arnsburg i. S., Wettiner Hof - Dialekt billig, hochleine grüne Anzüge mit Sammets- und Tuchbros. Blütchen und Sammetketten, Arbeitswesten, Hosen, Hemden, Kurz- und langärmelige Blousen, Melschmelm, Riemchen, Kapuzen, Holzscheide, Treoltzhute mit Spiegelhuteder u. Goldeweiß, Schmetzstumpen usw. Sende alles Gewünschte sofort per Post zu.

D. C.

Achtung! Nebenverdienst!

Gesucht werden geeignete Personen, w. d. kommen. Verlauf v. gelben Kanarien-Logen gegen Provision übernehmen wollen. Anstellung ab 10. Dez. u. Zeichnung am 6. Januar 1901 im Bürger-Rosino, gr. Brücke 25. Postleitz. dazu gel. Adr. erbeten an Herrn G. Geister, hier Ludwigstr. 2. 3.

Alle Dienstmädchen, von Stütz., Kinderfrl. Jungfr., welche gute Privatsch. bei hoh. Gehalt haben, sollt. sich melden, in Hahn's Bur., Marktstr. 55, Geöffn. tgl. v. 3 - 6 U. ohne Einschr., Sch. viel Geschäft, l. Stets ammel.

Kaufm. Personal sucht und plaziert

Franz Pinkert, Kfm., Gr. Blauenstr. 18.

Lehrling

für das Comptoir eines kleinen

Grosso-Geschäftes

zum baldigen Auftritt gesucht. Selbstgeschrieben. Off. unt. A. E. 608 in die Exp. d. Vl. erb.

Gesucht zum 1. Januar ob. auch später für meine Dampfziegelei mit Ringoseabetrieb einen tüchtigen

Ziegelmester.

Dieselbe muss mit der Fabrikation von Dachziegeln gut vertraut sein.

Dampfziegelei Mühlberg (Elbe).

H. C. Wehnert.

Ein verheir. zuverläss.

Oberschweizer

wird vor sofort zu 45-50 Stück Strohgras und 15-20 Stück Jungvieh gesucht.

Bittergut Südsiechen.

Tüchtiger Notar Commiss wird für Colonialwarengesch. v. 1. Dez. a. c. ges. Off. u. J. R. 40 an Haasestein & Vogler (A.-G.), Wien.

Fabrikbesitzer

von Bildung, mit Vermög. u. in mittleren Jahren,

sucht

boldigt zur Führung seines Haushaltes eine

Wirthschafterin,

welche gebildet, hübsch u. verfeilt in Kürze und wenn möglich in Musik jetzt nur für dauernde Lebensstellung bei humanster Behandlung u. guten Gehalt. Bezugsgeschäften mit Photographie und unbedingt erforderlich. Off. u. L. B. 162 befördert Rudolf Mosse in Annaberg i. Erzgeb.

Oberschweizer

sofort nach Überreichen zu 80 St. Bisch gesucht. 2. Adr., pro Kopf 20 Pf. Tantzen. Tüchtige Schweizer auf Freistellen, gut empfohlene Leute. Oberschweizer und Lehrburschen noch abzugeben. Gleich, Töbeln.

Unter-

schweizer

sofort gesucht in gute Stellen, Weissplog, Schweizer-Bureau, Dresden, gr. Blauenstr. 25.

10

Unterschweizer

werden sofort gesucht.

Beutler, Oberschweizer, Modrik b. Töbeln.

Sitziale: Künzel, Döbeln, Logisbauß Kloster.

Tüchtige

Rasirmesser.

Hohlschleifer

finden lohnende und dauernde Stellung.

Max Herrfurth,

Dampfschleiferei.

Suche einige durchaus tüchtige

Verkäuferinnen

(nicht unter 25 Jahren), welche zum Besuch der Praktikundschafft für die Reise eignen und streng solid sind. Stellung angebaut, selbstständig u. dauernd. Hoher Gehalt u. gute Provision. Damen die schon gereift, erhalten den Vorzug.

Leisniger Corset-Fabrik

E. Girke,

Leisnig i. S.

Junger Mann

mit guten Zeugn., welcher mit Freuden umzugehen weiß, gesucht

Käuflerstraße 6, prc., r.

Theater!

In ausgebildete Damen (auch solche mit Stimme), welche sich praktische Routine verschaffen wollen, von gut. Provinztheater gesucht. Off. mit Bild erbeten an Rudolf Mosse, Dresden, unter D. F. 9127.

Stellenvermittlung

besserer Branchen.

Bureau Anna Elias,

Johannesstraße 9, 1. Et. links.

Erreichbar nur von 11 Uhr an.

Als Stütze

der Hausfrau

wird aus alter Familie für hess. Haushalt Dresden ein jg. gebild. Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten und Kochen erfahren, z. 1. Dez. bei vollständ. Familieneinstieg gesucht. Off. m. Photographic mit C. R. 066 in die Exp. d. Vl.

In unterer Papier-Groß- und Detail-Handlung findet Österreich 1901 Sohn achtbarer Eltern, bevorzugt solcher mit Zeugnis z. einjähr. freiwill. Dienst, Aufnahme als

Lehrling.

Glaumann & Tiebel,

Spindlerstraße 1.

Wirthschafterin!

Auf ein mittl. Mittagut wird

1. Neujahr e. Mädchen v. 16 bis

18 J. als Stütze d. Hausfrau f.

Landwirtschaft. gesucht. Off. unt.

P. L. 100 postlagernd Demitz-Thumitz erbeten.

Tüchtigen

Kolporteur

für wissenschaftliche Werke sucht bei sehr hohem Gehalt d. Buchhandlung von P. Zimmermann, Radeberg.

Herren und Damen

aus dem best. Ständen können ein.

Rehbergschein haben von 50 bis

100 M. mögl. durch Berlau v.

Zeitung u. ihre Verdienste,

Freunde u. Geschäft- u. Konten-

mehrheit unerhörbar. Anfragen u.

X. Q. 614 an Haasestein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Als Stütze

der Hausfrau

und als Gesellschafterin

der einzigen Tochter wird ein

junges Mädchen

zum baldigen Auftritt gesucht.

Off. erb. ges. u. X. Y. 111 postl.

postlagernd Röderau.

Kochin,

welche f. ca. 40 Pers. zu Kochen u.

gleichzeitig 11 Mädchen zu beauf-

suchten hat, wird gesucht. An-

meldungen v. 125-145 Pfennig.

Neitbahnstraße 8, 2.

Buchdruck-

Maschinen-Meister

sofort gesucht in gute Stellen.

Weissplog, Schweizer-

Bureau, Dresden, gr. Blauenstr. 25.

10

Wirthschafterin

welche in der freien Küche tüchtig ist, wird für 1. Januar 1901 gesucht vom

Beitrag, Marienstraße 38.

sofort zur Aushilfe gesucht.

Liepsch & Reichardt,

Marienstraße 38.

Buchdruck-

Maschinen-Meister

sofort gesucht in gute Stellen.

Weissplog, Schweizer-

Bureau, Dresden, gr. Blauenstr. 25.

10

Wirthschafterin

welche in der freien Küche tüchtig ist, wird für 1. Januar 1901 gesucht vom

Beitrag, Marienstraße 38.

sofort zur Aushilfe gesucht.

Liepsch & Reichardt,

Marienstraße 38.

Buchdruck-

Maschinen-Meister

sofort gesucht in gute Stellen.

Weissplog, Schweizer-

Bureau, Dresden, gr. Blauenstr. 25.

10

Wirthschafterin

welche in der freien Küche tüchtig ist, wird für 1. Januar 1901 gesucht vom

Beitrag, Marienstraße 38.

sofort zur Aushilfe gesucht.

Liepsch & Reichardt,

Marienstraße 38.

Buchdruck-

Maschinen-Meister

sofort gesucht in gute Stellen.

Weissplog, Schweizer-

Bureau, Dresden, gr. Blauenstr. 25.

10

Wirthschafterin

welche in der freien Küche tüchtig ist, wird für 1. Januar 1901 gesucht vom

Beitrag, Marienstraße 38.

sofort zur Aushilfe gesucht.

Liepsch & Reichardt,

Marienstraße 38.

Buchdruck-

Maschinen-Meister

sofort gesucht in gute Stellen.

Weissplog, Schweizer-

Bureau, Dresden, gr. Blauenstr. 25.

10

Wirthschafterin

welche in der freien Küche tüchtig ist, wird für 1. Januar 1901 gesucht vom

Beitrag, Marienstraße 38.

sofort zur Aushilfe gesucht.

Liepsch & Reichardt,

</

Stellen-Gesuche.

Nordd. Rödin,
2 Jahre, 9 Jahre in letzter St.,
jüngere Rödin
mit vorsägl. mehrjähr. Bezugniss,
perfekte Jungfer,
längere Zeit bei alt. Dame in f.
Hause in Stellung,
Haussmädchen —
mit u. ohne Koch, mit g. Bezugn.
lachen Stellung durch das
Neust. Mariabheim,
Worgrabenstrasse 28, 2.

Unterschweiz. u. Lehrburisch.
hat sofort abzugeben Christen,
Mühlberg, Ebe.

Schneiderin
empfiehlt sich auf Stube z. Aend.
u. neuen Sachen. W. Off. unter
Frau Schob, Mietshausstr. 4.

Gebildete junge Dame,
Wienerin, 24 Jahre alt,
von angenehmem Aussehen,
lebst. sucht Engagement
als Gesellschafterin.
Gell. Off. u. A. M. 285
an Rudolf Mosse,
Berlin SW.

Welt. gut empf. Mädchen,
welche im Norden u. Südmittelrhein
erfahren ist, sucht in Hotel ob.
Pension geeignete

Stellung.
Selbstes würde sich auch für's
Büffel eignen. Nöher Frauen-
straße 4. B. Hälter.

Gebildeter strebti.
Kaufmann,
30 Jahre alt, mit la. Zeugnissen,
sucht vor sofort

Lebensstellung
in einer Zeitung, Buchdruckerei
oder lib. Anstalt. Bitte Nach-
leitungen stehen zur Seite. Gell.
Offerten erh. u. D. W. 9140
an Rudolf Mosse, Dresden.

Kotorist,
25 J. alt, flotter, selbsts. Arbeiter,
mit allen Kontakten vertraut,
sucht sofort oder später

Stellung.
Off. erh. u. D. M. 9138 an
Rudolf Mosse, Altmarkt 15, 1.

Geldverkehr.

2000 Mark
bei Damno auf Gaihofe nehe
Dresden auf 1/2 Jahr gegen Ein-
tragung gefucht. Gell. Off.
unter D. S. 9145 an Rudolf
Mosse, Dresden.

8000 Mark
zu 1/2 % bei 100 M. Damnum
auf 1. mündeliche Hypothek
auszuleihen. Off. u. G. Z. 135
"Invalidendank" Dresden.

kleinst. best. Dame sucht, um
sich eine höhere Existenz zu

gründen.

400 Mark
zu leihen. Absolute Sicherheit,
100 M. Damnum und Zinsen.
Für reelle Offert, nicht anonym,
unt. D. 533 Annonsen-Egeb.
Sachsen-Allee 10 erbeten.

Beteiligung
bei tentab. Rabatt sucht enga.
verm. Kaufmann. Suchender
will in Frankfurt a. M. mohau
bleiben und den Verkauf über-
nehmen. Feinste Referenzen. Off.
u. F. G. O. 19811 Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M.

16,000 Mark

als 2. Hypothek auf ein gutes
hiesiges Bins- und Geschäftshaus
bei 8-900 M. Damnum gefucht.
Offerten erh. unter R. R. 752
"Invalidendank" Dresden.

Unabhängig. Fräulein bittet best.

auf kurze Zeit um e. Darl.

bon 40 Mark

gegen vñrl. Rüde. W. Offert.
u. W. M. 100 hauptpostamt.

3000 Mark

zur 2. Hypothek innerhalb der

Brandst. möglich sofort gef.

Bezeichnung 5 %, sowie 5 % Aus-

verlust. Offerten von Selbstdar-

leihen u. C. G. 056 Exp. d. Bl.

16,000 Mark

1. Hyp. a. Bins. gefucht. 4½ %

Zinsen, etwas Ausverlust gef.

Brandst. 23,000 M. Offerten an

Rudolf Mosse, Dresden,
unter D. P. 9135.

6000 Mark

vorab 2. Hypothek zu 5 % auf

einen sehr schönen Landgut von

ca. 10 ha. im Landkreis Greifswald.

Brandst. wird getragen. Nur

Gebäude, welche dieses günst.

Gebr. beachten, werden um Off.
u. R. 11540 Exp. d. Bl. erbeten.

15,000 Mark

zu 4½-5 % erste mündeliche
Hypothek auf Haus mit 28,000 M.
Brandst. abtreten gefucht.
Offerten unter B. S. 618 erh.

an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Theilhaber
mit ca. 10,000 M. zur Über-
nahme eines guten Geschäfts
(zum Kaufwerth) baldigt ge-
fucht. Gell. Off. u. H. W. 38
posttag. Dresden Nr. 22.

5900 Mk.

gute I. Hypothek zu
cedieren gesucht gegen
5 % Zinsen u. 2 % Dam-
num. Gell. Offert. und
Chiffre B. F. 697 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, Wils-
drufferstrasse 6, L.

120 Mk. Vergütung
u. Stufen gewährt bei Dahel. v.
500 Mark

auf 3 Monate. Off. unter D.
E. 677 i. d. Exp. d. Bl.

Stiller Theilhaber

mit 2500 M. zu gründelichen
Bedingungen gefucht. 50 M. Rein-
gewinn monat. garantirt u. ges.
Off. u. P. K. 50 lag. Postamt 24.

Stiller
Theilhaber

sogleich gesucht zur
Auszahlung v. Dienst-
aufgeldern. Kapital-
höhe 15,000 Mark,
welche sich mit 12 %
verzinsen würde. —

Gefäll. Adr. und D.

L 654 an Rudolf

Mosse, Dresden.

Eine verfürte, renommierte
Finanzfirma, welche bereits
eine Ansatz Gründung
perfektionierte, interessiert sich
mit ihren potentiellen Freunden
für die Umwandlung
größer, solider u. nach-
weislich hochentwickelter
industrieller u. gewerblicher
Unternehmungen in
Aktiengesellschaften u.
Ges. m. beschr. Haft.

grosser Laden

mit angrenzender Wohnung v.
1. April 1901 unbedingt zu
vermieten. Derselbe eignet
sich für jeden größeren Geschäftszweck,
insbesondere für Konditorei
mit Café, da sich ein Mangel
an einem schönen Café fühlen
möchte. Auch in das Grundstück
welches gutes Zuschnitt ist, preis-
wert zu verkaufen. Off. beliebe
man nur. L. 810 bei Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Leipzig,
Niederlößnitz.

Eine Wohnung,
2 St. 2 R. M. gr. Vorhof nub.
Geller. Parterre v. ist zu ver-
kaufen. Preis 300 M. zu
Geb. Geb. Bors. Planung Allee 21.

Laden,

schön groß. vor 1. April zu ver-
kaufen. August Richter, Amalienstr. 18.

Schöne
Wohnung

vor Neujahr zu vermieten.
Preis 200 M. Weitgehend aus
Stube, Kammer, Küche u. reich-
lichem Zubehör. 19 Min. von
Strehlenbau Blumen entfernt,
Goldschmidt.

Allgebot

zu mietfreier
Räume

jeder Art nehmen wir für den

Dresdner

Wohnungs-

Anzeiger

nur bis 1. Novbr. d. J. ent-
gegen. Antragsvoraussetzung für
Mitglieder 50 M. vor Wohnung
für Mitglieder unentgeltlich.

Brillenabteilung erbeten
wie unter "Wohnungs-An-
zeiger" des

Allgemeinen

Hausbesitzer-Vereins

zu Dresden,

Bureau:

Scheffelstrasse 15, 1.

Striesen,

Kyllhäuserstrasse 20.

1. 3 Manarden-Wohnungen

v. 310 bis 380 M. zu vermieten;

Während beim Hausmann sofort

oder in Dresden, Neumarkt 13,
1. Etage, Möbelhabit. Auch ein
Werkstatt mit Remise.

Für Fleischer.

Deiner Fleischerladen, in Wohn-

u. Schlachth. in Sonnenfelde

Post Dresden II, kleine Fleischer-

im g. Bierzel, sofort billig zu
vermieten. Offerten unter Z. R.

597 Exp. d. Bl. erbeten.

Sicher Kapitalanlage.

1. Hyp. a. Bins. gefucht. 4½ %

Zinsen, etwas Ausverlust gef.

Brandst. 23,000 M. Offerten an

Rudolf Mosse, Chemnitz,
unter D. P. 9135.

6000 Mark

vorab 2. Hypothek zu 5 % auf

einen sehr schönen Landgut von

ca. 10 ha. im Landkreis Greifswald.

Brandst. wird getragen. Nur

Gebäude, welche dieses günst.

Gebr. beachten, werden um Off.
u. R. 11540 Exp. d. Bl. erbeten.

Miet-Gesuche.

Gefücht v. Stein in Streichen.
Stricken über Grund-
sonnige Wohnung

mit Garten über Veranda im
Breite bis zu 600 M. Straßen-
nahme Nähe Bedingung. Abt. u.
G. R. P. 44 i. d. Exp. d. Bl.

Miet-Angebote.

Hochparterre,

herzhaftlich eingearbeitet, Wasser-
leitung, Cloet, viel Zubehör, m.
Gartengenuß, sofort zu vermieten.
W. Off. u. H. W. 38

Das Café Royal

mit Konditorei, hochgelegt eingerichtet, im englischen Stile,

ist am tückigen Hochmann billig zu vermieten. Auskunft erhält

der Besitzer B. Franke, Mühlstraße 20.

Laden

für Cigarren Geschäft

in guter Lage eines Dresdenner

Viertels vor sofort gesucht.

Off. u. A. B. 1900 Hauptpost

Eckladen,

Am See,

feit Jahren stilles Material-

warengeschäft mit Brau-

meister, sofort zu vermieten.

Am See 15, im Laden.

Die 2. Etage,

befindet sich 9 Räume, Wilhelm-

straße 6, Nähe Hauptstr.

beside Lage in Sophie-Homburg-

straße 10, wo mit Erfolg ein

großer Betrieb betrieben wird.

W. Off. u. P. K. 50 lag. Postamt 24.

Große 1. Etage

in geübter Lage eines Dresdenner

Viertels vor sofort zu vermieten.

Off. u. P. K. 50 lag. Postamt 24.

Blasewitz.

Freitag und Sonnabend,

2. und 3. November,

Räumung

der

Beste und einzelnen Roben

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Ferner:

Seide.

Eine Serie für Gesellschafts-Kleider und Blousen	1,25.
Schwarze, reinseidene Stoffe, Mk. 3—, 2,25,	1,50.

Foulards letzter Saison auffallend billig.

Wolle.

Eine Serie schwarzer reinwollener Stoffe, Meter	1,00.
Eine Serie gemusterter Stoffe, auffallend billig	1,50.

Hirsch & Co.

Pragerstr. 8.

Pragerstr. 8.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen.

Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Gutes Zinshaus

in Radebeul, direkt am Bahnhof, mit großem Hinterland, pass. kleinen Betrieb mit Motor, ist zu verkaufen. Nähertes beim Kfz. Friedrich Adam dabei, Gartenstraße 30.

Haus-Grundstück

in Cölln, Doppelhaus mit 26 m langem und 21 m tieiem Hinterland, im Gange ob. getheilt, zu verkaufen. In einem Haus ist Kolonialwarengeschäft, auch für Kinder, Cigaretten-, Schuhwarenbetrieb ob. dersel. passend, 10 Min. vom Bahnhof entfernt. Gef. off. unter T. T. 507 Exp. d. Bl.

Achtung!

Ein Fabrikgrundstück

in Döbeln, Wohnungen und Arbeitsräume, 21 Fenster-Front, Bodenfläche 970 m². Mit mehreren Bauplänen, welche sich für jeden günstiger Gewerbe und Kapitalbetrieb, auch für Svetal, eignet, soll wegen hohen Alters des Besitzers sehr billig

verkauft

oder auch verpachtet werden.

Kostenloser Nachweis durch

Ewald Schuster in Döbeln.

Mein, zu jedem Fabrikbetrieb

passendes, in Böhmen, direkt an Bahnhof und dort an der sächsischen Grenze gelegenes möglichst

fabrik-Anwesen

verkaufe mit Dampfkessel, Maschine, Transmissions und elekt. Beleuchtungs-Anlage Alters halb.

höchst bei 15-2000 M. An-

Arbeitskräfte und zur Gewerbe

vordienende. Selbstreinlett. erahnen

H. Emil Poelank in Grei-

bora. Sachsen.

Fabrik-Verpachtung,

Schönes Gut

bei Nossen mit 104 Scheffel prima Feld in einem Plane, 4 Wieden, 20 Kühen, 20 Pferden, 80 Schweinen, 80 Gänzen, Hühnern, Tauben u. schone massive Gebäude, reizliches, gutes Inventar, voller, schöner Ernte, 80.000 M. festen Hypotheken, ist bei 8-10.000 M. Auszahlung für ca. 90.000 M. sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Betreibendes Gut war bis jetzt 100 Jahre in einem Betrieb.

Nähertes erhält Selbstläufern kostenfrei
Otto Böhme, Ritterstr. 12, III.

Maierhöfe-Verpachtung.

Die zur Gemeindeherrschaft Dux-Oberleutendorf in Böhmen gehörigen Maierhöfe sind zwölf:
Maierhof Oberleutendorf mit 161 Joch 396 Lai.-Klafter, Maierhof Niederleutendorf mit 308 Joch 514 Lai.-Klafter, Maierhof Niedergeorgenthal mit 190 Joch 1461 Lai.-Klafter, Maierhof Wiesa mit 66 Joch 980 Lai.-Klafter u. Maierhof Waltheuern mit 29 Joch 15 Lai.-Klafter gelangen vom 1. September 1901 einzeln oder im Ganzen auf die Dauer von 12 Jahren zur Verpachtung. — Die Pacht-Offerten, in welchen die Höhe des angebotenen wird. Pachtzinsen in Silbern und Pachten im Gange oder per Post anzugeben, ist und worin die Pachtfrakturen zu erläutern haben, dass ihnen die Pachtbedingungen genau bekannt sind, sind — dezeigt mit einem prozentigen Bodenwert des inhaltlichen Pachtbeitrags — bis 15. December 1900 bei der gräflich Waldstein-Wartenbergischen Domänen-Direktion in Oberleutendorf, sowie bei J. V. Dr. Wilhelm Gottschek, Edlen v. Elbwart, Landessodoktoren in Leitmeritz, einzubringen, woselbst auch die Pachtbedingungen eingehalten werden müssen.

Die abgebrannte

Brauerei

der Standesherrschaft zu Königsbrück

ist wieder aufgebaut, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend untergängig eingerichtet und an einen fiktionsfähigen Pächter auf längere Zeit verpachtet worden.

Pachtgeber wollen sich an den Unterzeichneter wenden, woselbst die Zeichungen und näheren Bedingungen einzusehen sind.

Königsbrück, den 25. Oktober 1900.

H. Hentschel, Baumeister.

Freiwillige Versteigerung.

Die zum Nachlass des Gutsbesitzers Ernst Hermann Rüdiger in Saultitz gehörigen Grundstücke:

A. das zweitmeistereigene, Blatt 1 des Grundbuchs für Saultitz.

B. das Feld, Blatt 9 des Grundbuchs für Radebeul, beide in besserer Verhältnisse Lommazische Pflege, sollen auf Antraum der Eben zusammen oder je nach den Umständen, einzeln durch das unterzeichnete Nachlassgericht versteigert werden.

Der Versteigerung unterliegen auch das zugehörige Wirtschaftsgebäude und die zur Zeit der Versteigerung noch vorhandenen Entwässerungen.

Die Versteigerung findet

den 19. November 1900

Vormittags 10 Uhr

im Nachlassgrundstück zu Saultitz statt.

Beigangsverzeichnis, Brandverhinderungskarte und Versteigerungsbedingungen sind an dieser Gerichtsstelle, die letzteren überdies im Gaithof zu Saultitz einzusehen.

Nossen, den 3. Oktober 1900.

Königliches Amtsgericht.

Görlitz.

Ein Hausgrundstück

in der Webergasse

ist wegen anderweitiger Unternehmung

für 110.000 Mark zu verkaufen.

Guthaben 36.000 Mark, für dasselbe wird eventuell schuldenfreies Areal oder gute Hypothek in Zahlung genommen. Antragen bei Selbstfraktionen unter B. N. 614 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Den 1. November 1900.

Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Fleischerei-Verpachtung od. Verkauf.

Zufolge tödlichen Todesfalls ist die nahe Dresden liegende Fleischerei mit Eiskeller und schönem Laden in Buchholz bei Dippoldiswalde sofort anderweitig zu verkaufen od. auch zu verpachten. Auskunft erhält Herr Reiche, Gemeindeworstand in Dippoldiswalde.

Den 1. November 1900.

Herr Reiche, Gemeindeworstand in Dippoldiswalde.

Brustplattgeschirr,

hell Naturleder, neu, mit Schlagriemen, bill. zuverl. d. Sattlermeister

Arnold, Landhausstr. 11.

Alte Thümmer

z. Dekoration zu verkaufen

Marienstraße 44, 1. I.

Wäre ein

Cavalier

geneigt, m. ig. disting.

Wienerin

in Romford zu treu, zweck.

Heirath? Gef. off. bis

3. Nov. mit P. V. 737

in d. „Invalidenbad“

Dresden erbeten.

Rittergut gesucht!

Kaufe gegen gute Hypothek u.

einige Bischäule ein Rittergut

oder anderes groß. Gut in Sachsen.

Gebote detaillierte Offerten unter

Gebote D. R. 637 durch

Rudolf Mosse, Dresden.

Baustelle

mit genehm. Zeichnung in Dresden.

Wäre sofort zu verkaufen.

Näh. bei Friedr. Adam,

Radebeul, Gartenstr. 30.

Saison-Eröffnung!

Den geehrten Hausfrauentheilen wir hierdurch ergebenst mit, dass sämtliche **Thees** diesjähriger Ernte eingetroffen sind und zum Verkauf gelangen. Die diesjährigen Thees überzeugen die Ernte des Vorjahrs an Aroma und Geschmack bedeutend.

Wir empfehlen als besonders preiswerth

Marke „O“ à Pfd. Mk. 4.-,

welche bei allen Wettbewerbungen mit den höchsten Preisen (**Goldenen Medaillen** in Verbindung mit **Ehrenpreisen**) ausgezeichnet, höchsten und hohen Herrschaften unter lobender Anerkennung servirt wurde.

Familienthee à Pfd. Mk. **2.50** und **3.-**,

Gesellschaftsthee " **3.50** und **4.-**,

Englische Mischungen " **2.50**, **3.-**, **4.-** u. **5.-**,

Russische Mischungen " **3.40** und **4.50.**

Wir bitten nur solche Packete anzunehmen, auf welchen unsere Firma **Rudolph Seelig & Co.** deutlich aufgedruckt ist, alle anderen Packete sind unsicht und nicht von uns.

Pocco-Mischungen à Pfd. Mk. **5.-** und **6.-**,

Kaiser-Mischung " **7.-**,

Karawanenthee " **8.-**,

Grusthee " **1.50**, **2.-** und **2.50.**

Rudolph Seelig & Co.

(Inhaber: Wilhelm Rudolph Seelig.)

Importhaus

Centrale: DRESDEN-A., Prager Strasse 30.

Breslau,

Frankfurt a. M.,

Hannover,

Köln a. Rh.,

Stuttgart,

Schweidnitzer Strasse 11.

Goethestrasse 34.

Georgstrasse 31.

Brückenstrasse 6.

Königstrasse 51.

Auch aus Japan sind viele Sendungen mit **Neuheiten** eingetroffen, welche zu **Geschenken** aller Art vorzüglich geeignet sind.

Veilchen-Sachets, groß à 50 Pf., klein à 25 Pf.

T. Louis Guthmann,

Schloss-Strasse 18,
Prager-Strasse 31.
Bautzner-Strasse 31

Reit- u. Fahrbekleidung

Nach Maass:

Reit-Rock
von 35, 40-55 Mark.

Reit-Joppe
von 15, 18-15 Mark.

Reit-Paletot
von 36, 40-70 Mark.

Fahr-Paletot
von 45, 50-80 Mark.

Reit-Beinkleider
von 20, 25-50 Mark.

Grosses Stofflager.
Auerkant
gute Schritte.



Steinmüller - Kessel

Gebrauchte Wagen,

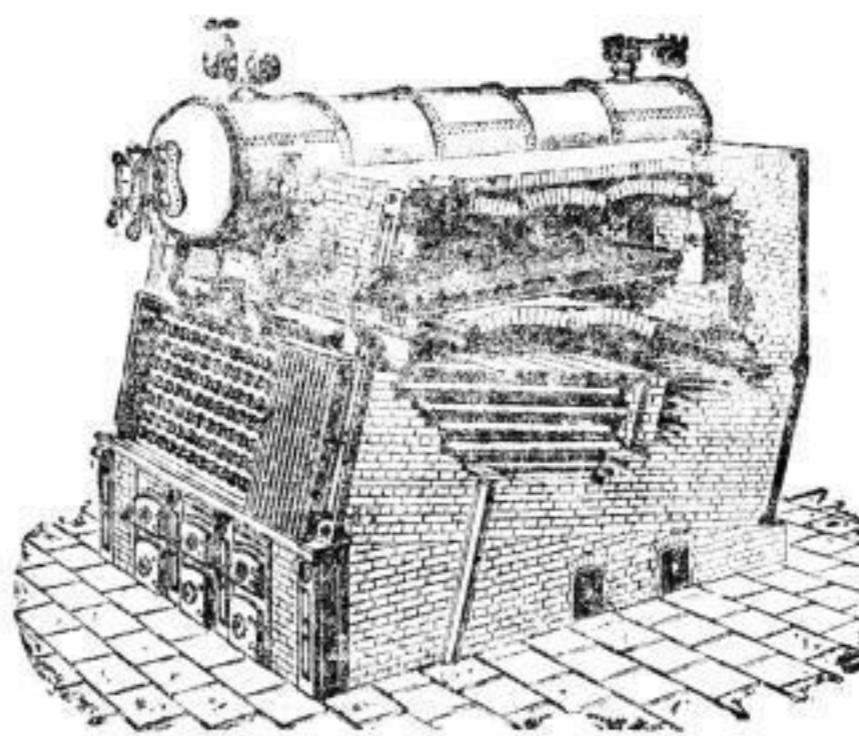
sämtliche in sehr gutem Zustand, darunter mehrere

Dogcarts, 2- u. 4sitzig.
Kutschirwagen, Coupés,
Landauer etc.

Neue Wagen

ständig in großer Auswahl am Lager.

Heinrich Gläser,
Hof-Hofwagenfabr.,
Dresden-A., Kampfstrasse 6.



Steinmüller-Ueberhitzer

D. R.P.

für jedes Objektes geeignet.

L. & C. Steinmüller, Gammersbach, Rheinprovinz.

Auf der Pariser Weltausstellung, Usine Suffren, 5 Kessel mit einer stündlichen Leistung von 18000 kg. Tonnen in Betrieb.

Nahere Anschrift erhält Herr Ingenieur Otto Mark, Leipzig, Langenstrasse 5.

Samter & Co.,

2 Frauenstrasse 2, Ecke Galeriestrasse.
Man verlange unsere Sport- und Livree-Kataloge.

Kronleuchter

für Gas u. elektr. Licht.

Gr. Lager von
Neuheiten.

Ausführungen von
Gas-, Wasser-, elektr. Licht-
und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.



Wasserdicke Pferdedecken
fertigen als Spezialität

P. & J. Neumann,
37 th. Pianenstrasse 37.

Telephon 1861.

Ein prächtiges neues
Pianino
mit schöner Tontülle kost. für
355 Mark
zu verl. Marienhäuserstr. 63, 2. r. zu verl. Neuenstr. 83, 1. Ventrin.

Geldschrank

v. Stradtmaier f. 100 Mark, derselb.
v. Richter, Röntgen &c. sehr billig
zu verl. Marienhäuserstr. 63, 2. r. zu verl. Neuenstr. 83, 1. Ventrin.

Loose

zur 5. Klasse 138. K. S. Landes-Lotterie,
Höchstgewinn im günstigsten Falle 700.000 M.

Ziehung vom 5. bis 26. November 1900.

V. Los 220 M., 1/2 Los 110 M., 1/3 Los 44 M., 1/4 Los 22 M.

Jede abzugeben bei der Lotterieschafflung

W. Mattheis in Bautzen.

Wegen Überfüllung der Lagerräume

bin ich gezwungen, gegen Kosten Waren sehr **billig zu verkaufen** und bietet sich für Alle, welche irgend Bedarf haben, eine leichten gute Gelegenheit. Zum Beispiel kommen: 1 Stück
Straußfedern, Stück von 50 Pf. an, Phantasiestoff, Stück von 5 Pf. an, Reiher, Stück 5 Pf. Vogel, Stück 20 Pf.
Vasenblumen, Stück 10 Pf. Makartbouquets, Stück 15, 25 u. 50 Pf. Präp. Nähr-Palmen mit 5 Blatt, Stück 99 Pf. 150 M. und 250 M. diverse einzelne Blumen, Blätter, Ranken, Zweiggarneien u. s. w.

Die herabgesetzten Preise gelten nur einige Tage.

Blumenfabrik Hesse, Schiffelstraße 12, 2.

Gänse! Enten! Hühner!

1900 Frühbrut, vollkommen aus-

gewachsene jette idyllische Thiere

verneind in sicherster Verarbeitung
der Vater-Gürtel unter Garantie
lebender Art, nachts, emballage-

und zollfrei per Nachnahme 10

Stück sette große Gänse 35 M.

18 Stück prima große Enten seit.

25, 50 M. Jenes letztere seßliche

Italiener Legeküchner, keine

Herbstläger, 17 Stück u. 1 Huhn

26, 50 Pf. Mark.

L. Kampfer,
Monasteryska No. 12
(Dessau).

Groß für Fahrrad.

billig zu verkaufen v. W. Gräb-

ner, Wallenhausenstr. 15, pf.

Von allen Mitteln,

die zur Heilung v. Linderung
von Husten, Asthma,
Heiserkeit, Hals-
u. Kehlgelenken und bei
Influenzaerkrankungen
empfohlen werden, hat keines
eine so eindrucksvolle Heilkraft,

Fay's ächte Sodaer Mineralpastillen.

die im besten Sinne des
Wortes berühmt sind und
in der ganzen Welt ge-
bräucht werden.

Sie haben in allen Ar-
zneien, Drogerien u. Minerals-
waarenhandl. zu 85 Pf.
die Schachtel.

zahlreich ausgeführt
für Staats- u.
Stadt-Bauten

800 Arbeiter.

Telephon 1111. Nr. 2222.

Der beste

Obstbaumdünger

in

getrocknet. Blut.

Per 50 kg. M. 12,50, per 75 kg.

M. 18 frei Bahn od. bei Haus

Dresden.

Ernst Schubart,

Dresden 20, Dohnastr. 13.

I ff. Pianino

u. I Harmonium

billig zu verkaufen v. W. Gräb-

ner, Wallenhausenstr. 15, pf.

Gänse! Enten! Hühner!

W. Kelling's Färberei.

Telephon 1111. Nr. 2222.

Gärtnerstr. 12, Marienstr. 16

(cis-à-vis dem Botticelli).

Struvestraße neben Nr. 14,

Brandenburg 10,

Ammonstrasse 20,

Wettinerstraße 32,

Blasewitzerstraße 50.

Dresden 20.

Hauptstraße 26,

Martin-Lutherstraße 23.

Weiter östlich:

Nitschweg 54.

Dresden-Strelitz:

Wartburg, Ecke Tittmann-

straße.

Gummiwaren

Ill. Breitl. frei. Büchsenat.

30 Pf.

Dresdner

Gummiwarenhaus,

Dresden-A., Infoburgstrasse

10 Hobelbänke,

ganz neu, sehr stark, à St. 35 M.

zu verkaufen Motoren, 33, 1.

Seite 17
Zeitung, 2. November 1900 ■ Seite 17

Georg Voigt, Feldgasse 4



Reitsferde,
10 jähr. ungar. Goldfuchs-
wallach, Halsblut, 170 cm hoch
mit Bediugt, fum geritt, trappens-
reiter, sich einp., Sättl. Metallbg.
Dunkelfuchs-wallach, 170 cm
hoch, fum geritt, trappens-
reiter, sich einp., Jährl.
ungar. Goldfuchs-stute, 172
cm hoch, fum geritt, trappens-
reiter, sich einp., 10 jähr. Schwärze.
ostpr. Stute, 168 cm hoch, fum
geritt, trappens- u. ein Paar
sehr flotte ausdauernde Süßigre
Träschner Rapsstuten, o. Ab-
zeichen, 165 cm hoch, sowie mehrere
Reit- u. Wagenspferde, auf's Land
pass. Sieben aus Privalband bei
mir preiswert zum Verkauf.

**Gas-Koch- und
Heizöfen,**
Kochplatte „Ascania“,
sparsamster Kocher,
Elektr. Kochapparate,
Ertrag für Kohlenherd.
Hermann Liebold,
gr. Kirchgasse 3-5.

Einige überzählige gebrauchte
Strick-Maschinen
finden jetzt preiswert zu ver-
kaufen bei
F. Louis Beilich,
Meissen.

Gänse! Enten!
jung u. fett, in durchsicht. Draht-
fängen, garantiert, leb. Anf. **franco**
jedes Bahnhofstation, 10 St. riesen-
große Gänse M. 30, 15 St. große
große Enten M. 22, 20 St. Brat-
hähner fettigfleischig M. 18, 20 St.
schöne junge Legehühner verschied.
Farbe M. 23.
M. Müller, Bodwoloczynska.
100 Liter gut gefüllte

Vollmilch
findet sofort abgegeben. Dfl. unt.
C. W. 671 Exp. d. Bl.
Posten prächtig, echter
Orient. Teppiche,
Rococomöbel
sehr billig, weil kein Laden.
G. Büttner, Struvestr. 16, 1.

Pferd,
schwarzbrauner Wallach, 168 Cm.
hoch, geritten, sicher einp., gefahr.
schnell und ausdauernd, billig zu
verkaufen Augsburgerstraße 34.

Ein gebild. ed. Brennereibes-
walter, von gut. Leut., Anf.
40er, in angenehmer Lebensstellung,
mit einem Lautend Markt Er-
werb, mündlich bewusst

Verheirathung
mit ehrenhaften, gebild. Fräulein,
die liebt. Wohl, in Briefwechsel
zu treten. Gel. Oder, bitte ich
bis 5. Nov. unter **E. B. 103**
hauptpostl. Görlitz niederzulegen.

Ein gebild. Landwirth, Sachse,
etwa 30 jahrs, Besitzer eines schönen
Gutes mit einträgl. industriellem
Anlage, wünscht sich mit einem
gebild. Fräulein, in Landwirth-
schaft durchaus erfahren, mit
Sinnungen zu

Verheirathen,
 Nähe von Görlitz. Bitte Dfl.
nicht annehmen, unter **P. 11539**
gel. in die Exp. d. Bl. vertrauen.
Görlitz niederzulegen.

Heirath.
Hochgeachten Herrschaften die
ergebene Anzeige, daß ich durch
meine Vermittelung die glück-
lichste Gelegenheit biete, jedem
reellen Wunsch für reiche, standes-
gemäß Eheschließung bereitwillig
und direkt entgegenzutunnen.
Bureau **Lina Elias,**
Johannesstraße Nr. 9, 1. Etage.
Dresden, mit v. 11 Uhr am.

2 Ladeneinrichtungen
Schwarz- und Eiche imitiert,
der Mitte Nov. und Ende
Dezember zu verkaufen
Schlossergasse Nr. 2,
Optisches Geschäft.

Guterhaltene, gebrauchte
Pianinos
billigst bei
Paul Werner,
Pragerstraße 42, I.

100 Extra-Rabatt!
welcher an der Kasse baar ausgezahlt wird.

Thatsächlich vortheilhafter Gelegenheitskauf.

Fast zur Hälfte des bisherigen Werthes.
Von Donnerstag den 1. November

an werden nachstehende grössere Partie-Posten zu den bekannt extra billigen Ausnahmepreisen zum Verkauf gestellt.

Ein Posten

Kinderhäubchen,
sonst 2 Mk., für nur 1.25 Mk.

Ein Posten

Mädchen - Capotten,
sonst 3 Mk., für nur 1.75 Mk.

Ein Posten

Echarpes für Damen,
Seide mit Wolle und Chenille,
sonst 2.75 Mk., für nur 1.50 Mk.

Ein Posten

fertige Frauen-Röcke.
Besonders preiswert! Stück 98 Pf.

Ein Posten

Normal-Unter-Anzüge
für Kinder,
sonst 100 bis 175 Pf., für nur 80 bis
100 Pf.

Ein Posten

Strumpf-Waaren,
aussergewöhnlich billig!
Z. B. Socken Paar 35 Pf.

Ein Posten

Tuchwaaren
zu Knaben- und Herren-Anzügen
außergewöhnlich billig!
Fast zur Hälfte der bisher. Preise.

Ein Posten

Kinderwäsche,
nur im Schaufenster etwas unsauber
geworden, zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Nie mehr wiederkehrende Gelegenheit zu spotbilligem Einkauf.

H. M. Schnädelbach,
Marienstrasse 3, 5, 7, parterre und I. Etage.

Torf-

Platten über -Ziegel, circa
8 Cm. dic, stark geschrägt,
zur Stofflung von Dämmen ge-
angeboten erbeten Nr. 24 J.
Hosterwitz bei Dresden.

**Münchener
Hof-Bräu-Häse.**
Hochzeit! Silber! Delikat!
Stück 15 Pf.
In Delikates- und Butter-
Geschäften läufig.

Brauchbares Dreind
mit Kosten zu kaufen gelucht.
Off. mit Preis an **Auerwald,**
Zeitungsgeschäft,
Cotta.

**Schottischer
Schäferhund**
sehr billig zu verl. **Wiedenber-
gstraße 1, 1. Et.** **Tittmannfri-**

**Patent-
P. G. Brandt**
BERLIN SW. Kochstraße 24.
Seit 1880 im Patentfachgeschäft.

**Gebrauchte
vorzügliche
Pianinos**
und
Harmoniums
billigst. **Stolzenberg,**
Johann Georgen-Allee 18, vorl.

Der Weg
zum Patent-, Muster-,
Zeichenschutz

Führt durch das seit 1877
bestehende
Patent-Bureau
Otto Wolff
Dresden, Viktoriastr. 4.

Rechte Erteilung — Gesetzliche
Beratung — Eigent. Sicherstellung
begleitend führen alten Ruf.

Die Einsicht der amtlichen
Listen, Auszüge, Handbücher steht
Jedermann frei.

Loose,
Rgl. Sachs. Landeslotterie.
Hauptziehung 5. bis 26. Nov. 1900.

Albert Kuntze,
Dresden, N. d. Kreuzkirche 1, 1.
Ede Altmark.

Flügel.

Wein, >soft, gut im Ton, f. 450 M.
geg. Kasse zu verl. **Dessl. Ichöne**
Bianinos f. 275, 300 u. 350 M.
Bianinos von 6 M. zu
vermieten.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15, pl.

Neuestes Bianino 80 M.

Mit Gott!

Ein Mädchen, 30 J., einfach,
wirtschaftlich, etwas müstig und
von gutem Ruf, vorläufig
1000 M. u. häbliche Ausstattung,
sucht die Bekanntschaft e. kleinen
Beamten behuts Verderothung.
Werthe Offerten binnen 3 Tagen
unter **A. B. postl. Döbeln.**

Sämtl. Gummiwaren

Breitläden gratis u. sonst.
Rich. Freisleben,
Gummitoar., Verleih,
Gaud., Dresden, Wohl-
rich-Großenade.

Mäntel - Confection

für Damen und Kinder.

Jackets.

Paletots.

Capes.

Abend-Mäntel. Regen-Mäntel.

Kinder-Mäntel.

Kinder-Jackets.

Robert Bernhardt

Preiburger Platz 18-20.

Rukholz-Versteigerung.

Sonnabend den 3. Novbr. 1900 von Vorm. 10 Uhr an
jollen an Ort und Stelle

eine große Partie Rukholz, als: tieferne Pforten
und Bretter, Zukobodenbretter, Stollenhölzer,
ges. Zickenbretter, schwed. Ausboden, Verschlag-
bretter, Latten u. A., sowie 2 große Holzschuppen
gegen sofortige Baaraufzahlung selbstbietet versteigert werden.

Sammelort der Bieter:
Pfeiffer's Restaurant, Johanna Meierstraße 8, hier.
Dresden, 20. Oktober 1900.

Koch, Gerichtsvollzieher.

Guterhaltene, gebrauchte

Pianinos

billigst bei

Paul Werner,

Pragerstraße 42, I.

**Prima
oberschlesische
Stück- u. Würfelkohle**

auf sofortigen Lieferung abzugeben. Anfragen unter **W. 664**
an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Pianino

mit sehr schönem Ton
für 340 M. wert
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victorlahaus.

für Mangeltube, Hotel ist zu
verkaufen, auch auf Theilzahlung.

Dfl. u. B. F. 632 Exp. d. Bl.

**Wäsche-
Mangel**

für Mangeltube, Hotel ist zu
verkaufen, auch auf Theilzahlung.

Antiquitäten

fand u. verkauf. Möbel, Samm-

lungen, Porzellan

Adolf Flasshaar,

Johann Georgen-Allee Nr. 18.

Eduard Wetzlich
Am See 15 Größtes Spezial-Geschäft Am See 15
**Spiegel, Bilder,
Bilder-Einrahmungen**
Hand-Toiletten, 3theil. Spiegel u. Phot.-Nahmen in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Haussegen,
von den einfachsten bis zu den reichsten.
Vergolderei.
Trumeaux in jeder Ausführung von 58 Mk. an.

Die Stroh- & Filzhut-Fabrik von J. HENSEL
Dresden Zinzendorfstr. 51, bietet die grösste Auswahl jeder Art
Hoffierant
FANTASIEHÜTE FALZHÜTE MODELL. Umarbeiten getragener Hüte. Modistinnen billigste Engrospreise.

Seite 20 "Dresdner Nachrichten"
Greifas, 2. November 1900 Nr. 302

Gründliche kaufmännische Ausbildung kann in nur drei Monaten erworben werden. Instituts-Nachrichten gratis. Königl. behördl. formell. Handels-Lech.-Institut Otto Siede, Elbing, Preussen.

MIGNON-
KAKAO
und
SCHOKOLADE
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg.
sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

FR. DAVID SCHNE, HALLE A.S.

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.
Vertreter: Johs. Heerklotz, Schnorrstrasse 40.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und eleganten, gleichfalls geflammbelten **echt goldenen Ringe.**

W.F. Simmler, mit schlem Turks. u. Simml-Brillant mit Cap-Rubin. Große Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen. Silberne Herren-Remontoir-Uhren von Mf. 14.00 an. Silberne Damen-Remontoir-Uhren von Mf. 15.00 an. Goldene Damen-Remontoir-Uhren von Mf. 21.00 an. Große Auswahl in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhrenketten in Gold, Silber, Charniergold, Gold-Double, Vergoldung und elegante Medallions. Brachtvolle Neuerheiten! Schmuckstücken in Gold, Silber, Gold-Double Granaten, Corallen, Türkisen, u. Simml-Brillanten. Bekleid. und Tafelaeräthe in Silber und Vergoldung. Sammtliche Waaren in solider Ausführung zu billigsten Preisen. Illustriert. Preis-Courant gratis und franco.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).



Kandelaber
in Onyx, Porzellan, cuivre poli, Bronze;
Ritter-Kandelaber,
Tisch- u. Handleuchter
Friedr. Pachtmann
Schloßstraße 8a.

Mein Vogelfutter



für alte Vögel
Wald- und Stubenvögel, Papageien u.
Weichtresser schließt oft
den **I. Preis.**
Empfiehlt noch Universal-
futter, Weisswurm, Wehl-
würmer, frische getrocknete Amelisen-
eler, Vogelbiscuit, Vogel-
sand. Nach ansu. geg. Radha.
Vögel werden gut
ausgezupft.

Zoologische Handlung,
Moritzstraße 13.
Gef. König Johannstraße.

Haarfärbekamm



Patent - Hoffers - Berlin
SO. 36. beim Räumen graue
oder rothe Haare echt blond,
braun oder schwarz färben.
Völlig unbedenklich! Verbreitung
beschreibt. Lautende im Gebrauch.
Sind 3 Ml. Niederlage bei
George Baumann, Dresden, Pragerstr. 40, Hoffnerstr. 20.

Eigene Fabrikation.



Leichteste, beste und
billigste Leiter
F. Bernh. Lange
Amalienstr. II u. 19.

Tanzstunden-
Fächer,



Fächer,
Neuheiten v. Paris u. Wien,
1 Mf. bis 300 Mf.
Straßen-Fächer
von 250 Mf. ou.
Paul Teucher,
Altmarkt - Schlossgasse.
Surückseite Fächer zu halb.
Preisen von 50 Pf. an.

Nervösen
gibt aus Danbarkeit un-
entgeltlich Auskunft ein von
schwerem Nervenleid her-
gestellter. **Max Böhme,**
Berlin C. 19. (Keine
Athenaei.)



Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Looses ein Preislos!
2. Thüringische Kirchenbau-
Geld-Lotterie
für Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Frank.).
Zwei Ziehungen, erste 14., 15. November 1900.
Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

75 000 M.

spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 etc., in Summa 8000 Geldgewinne
Originalloose, für beide Ziehungen gültig, à Mark 3,30, Porto u. 2 Listen 30 Pl. extra, empfohlen
Carl Heintze, General-Debit, Gotha

u. die durch Plakate kenntlich. Handlung. Looses werden auch unter Postnachnahme versandt.

Echtes

Auer-

Alle Gaskonsumenten werden
nachdrücklich darauf aufmerksam
gemacht, dass sich eine rationelle und ökonomische Be-
leuchtung mit Gasglühlicht nur
durch Benutzung der echten
Auerglühkörper und -Brenner
erreichen lässt. In Verbindung
mit „Flat Lux“ kein Anzünden
• • • mehr nötig. • • •

licht

Echtes.

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorteile sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitstellung. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschließlich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Größte, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung.

Eigene Sargfabrik und Magazine.
Trauerwaren-Magazin.
Man vergleiche die Tarife.

Pietät
UND
HEIMKEHR
Besorgung aller
auf das
Beerdigungswesen
bezüglichen Angelegenheiten
hier
sowohl als auswärts
sowie Bestellung der
Heimbürgin
durch die Comptoir:

Am See 26 und Bautznerstrasse 37.
Telephon I, 157. Telegr.-Abt.: Pietät, Dresden. Telephon II, 688.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Die beste Gelegenheit zum Einkauf reizender und moderner Geschenke und Gelegenheitsgegenstände zu außerordentlich billigen Preisen bietet sich in meinem
Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
und empfehle besonders

Ged erwaaren jeder Art in solidester Ausführung:

Damentaschen,
Brieftaschen, Cigarren-Etuis,
Portemonnaies,
Schreibmappen, Poesie-Alben,
Hand- und Courritaschen,
Reise-Necessaires,
Gürtel, Pfaidriemen etc.,
Schmuck- u. Handschuhkästen,
Näh-Necessaires.

Echte Granaten und Corallen.

Sämtliche Waaren, selbst bereits eingegangene Neuerheiten für die Winter-Saison,
sind im Preise um 10-20 % herabgezogen.

Ferd. Kretzschmar,
König Albert-Passage, grosse Brüdergasse Nr. 7.

Allerlei für die Schauenwelt.

"Stiefelbauer!" Sag' einmal, Erich, wie kommt es, daß Du auf der Schule gar nicht die rechten Notchleite machst? Ich höre von den Eltern, daß Du in verschiedenen Fächern Nachhilfeunterricht hast. Deine Genüsse sind gar nicht befriedigend, und als ganz unliebsame nachträgliche Wehnachschulübersichtung bekam Dein Vater den garstigen Brief, in dem ihm vom Rektor mitgetheilt wird, daß Du möglicherweise zu Hause nicht würdig verlegt werden können. Lebhaftes gehörtest Du in der Bürgerschule mit zu den guten Schülern! Gefällt es Dir genauso auch auf dem Gymnasium? „Mir gefällt es schon," antwortete Erich. „Aber, das kann ich nicht verschweigen. Wo Dir von Deinen Lehrern vorgetragen nur Tadel und Missachtung zu Theil wird wegen Deiner geringen Leistungen, wo Du bereits mehrfach bestraft worden bist und nun auch noch mit dem Sanktulus gedroht bekommen — unter solchen Umständen kann ja niemand Dich doch nicht wohlbefinden aus Deiner Schule. Über da sage mir einmal, welches der Grund davon sein mag, daß Du nur immer zu zurückbleiben und gar nicht recht vorwärts kommen willst. Ich weiß hier bloß zwei Fälle: Entweder Du hast die nötigen Anlagen nicht, bist nicht begabt genug, oder Du läßt es an Fleiß und Eifer fehlen. Also, nun entscheide! Willst Du einen schwächeren oder einen stärkeren Schüler sein?" Erich schwieg unter den Anzeichen einiger Verlegenheit. „Du mögest mir nicht antworten — ich begreife das. Da wollen wir die Fragen einzeln vornehmen! Also bist Du als Gymnasiast zu lichten?" „Nehm' gewiß nicht!" „So läßt Du es an Fleiß fehlen?" „Ich denke, das ich fleißig bin!" „Nun, so ganz, wie Du sagst, ist es schon nicht — es kann ja nicht sein. Ich will auch gar nicht weiter in Dich dringen, aber ich möchte Dir einen Vorschlag machen. Verlaß das Gymnasium — die zwei Jahre, welche Du da wirst, sind darum nicht ganz verloren... „So? — was soll ich dann dann werden?" „Werden? ... Wie meinst Du denn das? Klug man denn, um überhaupt etwas zu werden, daß Gymnasium behaupten haben? Oder sind dann die Leute nicht, die nicht aus einer hohen Schule wahren? Also dünkt Dich alle diejenigen Berufskräfte gering oder vielleicht gar nichts wert, für die man nicht auf der hohen Schule vorbereitet wird? Es, es, was denkt Du denn nur, Erich?" „Nun ja, so schlagen Sie mir doch erst einmal etwas vor!" „Also sieh' mal, mein Junge, Du bist groß und stark, wie wäre es, wenn Du ein Handwerk ergriffest?" „Zum Beispiel?" „Nun, ein schöner Beruf wäre Schlosser; übrigens, wenn Du praktisch gearbeitet und etwas Ordentliches gelernt hättest, dann könntest Du auch noch auf eine technische Lehrausbildung gehen, z. B. nach Chemnitz oder Mittweida, und ein Techniker werden. Die haben in dieser und gewiß auch der zukünftigen Zeit ein weites Feld. Oder Du wirst Gärtner oder Klempner oder

Se. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg von Sachsen!

Zum 19. September 1900!

Was sollen wohl denn Trostlos Worte kommen,
Da noch Dein Herr in bestem Weise erledigt?
Und sich Dein Bild, so trübe, thranenrauscht,
Emvor zum sterlen Sternenzelt heißt?

Dort, wo bei Gott und bei den Engel-Schaaren
Kur meist Dein schöner, ritterlicher Sohn,
Roch Gottes Ratschluß in der Jugend Blüthe
Vor abbernen zu des ew'gen Thron.

Berzeide, edler Fürst und Herr, Berzeide,
Mit deuse Worte, die, nur lebenslos lädt,
Aus treuem und wachhalt'gem Krausenherzen
Ein Kind des Volkes deutet zu Dir herz:

„Du tödten will ich nimmermeß geschwind
In Deinem qualvol-unmeress'nen Leid,
Denn hellen kann so herbe Seelenzähmen
Nur eine milde Trostlein: die Zeit."

Doch sagen sol mich Dir, welch' diese Trauer
In Stadt und Land ein jedes Herz erfüllt,
Wie sich die Hände zum Gebet verklungen,
Wie aus den Augen Thran' um Threne quillt.

Hörst Du, mein Fürst? Bedeutungslos Lodenflango
Erklärt ein häusendischer Klageton! —
Das ist des Volkes schmerzwerte Stimme —
Es weint mit Dir um Deinen thauren Sohn!

Gribo Polter.

Scherz-Näthsel.
Ist ein König in seiner Mitte,
Kenn's ein Thun, das Jung erfreut;
Halt jedoch ein Auge die Mutter,
Ist's ein Thun, das Niemand reut.

Elektrische Dresdner Nachrichten täglich
Gegründet 1856

No. 235 Freitag, den 2. November. 1900

Des Nächsten Ehre.

Original-Roman von Hildegard v. Hippel.

(Fortsetzung.) (Siegereid verlesen.)

„Das sind dienstliche Übungselemente," sagte von Tornow, „Kleidung und Kostenreisekosten. Selbst bei plötzlicher, geistiger Zufahrt würden diese am die Bequemlichkeit bestimmten Seiten aus Mangel an Uebung vertragen." Elisabeth neigte das Haupt. „Da liegt die Gefahr — Mangel an Uebung — man wird schläfrig wie ne." Tornow verneinte noch. „Das sagen Sie! Mein gnädiger Frau, die Gefahr bei dauernder Verführung mit jungen Menschen finden wir aus einer anderen Seite. Sie liegt in dem alten Blüseloß. „Herr, wie dankt ich Dir, doch ich nicht bin wie jene." Und das ist seltsam, denn man verliert jeglichen Reiz für die eigene Person, man hält sich für weit über Jenes stehend, fürt fertig und ihur damit den ersten Reizverlust — denn nichts ist langweiliger und unattraktivs als ein sogenannter fertiger Mensch. „Ich las einmal ein so hübsches Wort von Einzigungen, der sich unter Blinden wünschte, und ich merkte, wie gut es ist, daß uns dann und wann Menschen zeigen, die uns unter einzigungen führlbar machen." Er blieb ihr mit warmer Herzlichkeit in die Augen. „Sie aber schüttelte trübe lächelnd den Kopf.

Fräulein von Ritter ging am Arm des Leutnants Hesse durch das Zimmer. Als Hesse das Paar erblickte, zog ein unangenehmes Lächeln über sein Gesicht. „Krau Schen ist ja dem jungen Mädchen antizipations nach. „Sie sind sicherlich Herr von Tornow, und Sie wollen mir wohlthun." „Ich danke Ihnen und möchte Ihnen Gelegenheit geben, mir Ihre Geschichte zu beweisen. „Ich habe den Wunsch, Fräulein von Ritter näher kennen zu lernen, wollen Sie mir dabei beihilflich sein?" „Heute das Geduld des jungen Fräuleins gilt eins fröhliche Stunde. „Sie wissen — gnädige Frau?" — Sie schüttelte lächelnd das Haupt. „Ich weiß, gnädige, aber mir gefällt dies Mädchen, sie hat die Gabe, wohlthun durch einen einzigen Blick. Man sieht, sie ist gut, das ist viel bei ihrer Jugend und bei ihrem Zierde. — Ich glaube nicht sehr an Fräuleins Gedanken. In unseren Zeiten ist es der Stolz um den Mann, der sie stets gerichtet. In den mittleren Ständen findet man je allerdings, aber dürrt von der Verzierung und Stolz, man muß zusammenhalten oder man zieht nichts aus. — Das ist mir auch manchmal unheimlich und in den unteren Volksschichten haben sie für den ersten Augenblick meist keine Zeit. — Eine herzliche, wohltuende Wärme, ungewöhnliche Güte ist etwas so Selenes, und deswegen möchte ich dieses Mädchen für mich begehrn."

Tornow sah die junge Frau dankbar an, er hatte sie lange nicht so anhaltend sprechen gehört, und ihr weiches Organ, über dem es niets wie ein leichter Schleier lag, entzückte ihn. Hörte er eine Ahnung davon gehabt, in welch hämischer Weise seine Unterhaltung von Leutnant Hesse traurig wurde, und welche Unruhe sie in der blonden Hilti hervorrief, er hätte sich eben lebhaften Schamlosigkeitshandlungen nicht so hingegeben. Seine Gedanken waren aber bei dem eben Versprochenen, und so sah er erst auf, als Schein dicht an seine Frau herantrat. „Welchen Tischnachbar hast Du, Elisabeth," fragte der Hauptmann scharf. „Ich weiß es nicht." „Geh mit Deinen Atem, der Oberleutnant ist gekommen und möchte Dich begreifen."

Der Hauptmann ignorierte Tornow gespietlich. Sie legte ihren Arm in den ihres Mannes und ging, das Haupt neigend, an den jungen Offizier vorüber. Er sah ihr nach: „Da steht ein Nachbar," dachte er. „Man braucht allgemein zu Tisch auf, der Hausherr fürt eilig auf den jungen Offizier zu. „Bitte, lieber Tornow! Ihre Tischdamen ist Fräulein von Ritter." Tornow verneigte sich, beide Herren verliehen das Zimmer und stießen unter der Thür auf Reinold. „Entschuldigen Sie, lieber Ritter, aber meine Dame! Den habe ich zu führen?" Der gesagte Hausherr zog die Tafelordnung hervor, er suchte ein paar Sekunden. „Mein Hauptmann Schera, Geschäftsmann, ein bisschen schwer zu unterhalten! — Hier ist Ihr Jetzelschen." Reinold nahm toutefois das weiße Blatt in Empfang, er legt die Hörzen an und vorübergehend. Er zerknitterte das Blatt und alätzte es wieder, dann las er noch einmal sorgfältig den Namen: „Krau Hauptmann Schen." Er stellte sich über die Stirn. Nun war der gefürchtete Augenblick also da — und er, der nie gefürchtet war, lässiglos. Er atmete schwer. Wie ein schwerer Stein hatte er das unerhört Einbrechen immer wieder von sich gehoben, als unentfernt vorwirfen. Und war es etwa so unentfernt, daß sie, die seit Monaten in einem Ort zusammenlebten, endlich einmal auseinander traten? Es mußte ja kommen! Ein ungünstiger Zufall und er lag neben ihr bei Tisch stand ihr

Knaben-Garderobe



Preiswerther Blousanzug
mit gefütterter Pumphose.
für 3 bis 10 Jahr
— 2 bis 6.50

Flotter Kadett-Anzug
aus blauem Cheviot.
für 3, 6 bis 10 Jahr
— 12.50, 14.50 bis 19.50

Engl. Blousen-Anzug
aus blauem Cheviot.
für 4, 6 bis 9 Jahr
— 16., 18. bis 21.—

Halblicher Schulanzug
aus meliertem Cheviot.
für 7, 9 bis 12 Jahr
— 8., 9. bis 10.50

Sacco-Anzug
aus blauem u. meliertem Cheviot.
für 9, 10 bis 14 Jahr
— 12., 13. bis 25.—

Sport-Anzug
aus haltbarem Buckskin.
für 4, 6 bis 10 Jahr
— 10.75, 12.25 bis 15.25

Knaben-Pyjack
aus blauem Flockenstoff.
für 3, 5 bis 10 Jahr
— 7.75, 9.25 bis 12.25

Knaben-Palestof
aus Mirzastoff mit Pelzfutter.
für 3, 6 bis 14 Jahr
— 10.75, 12.25 bis 18.—

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Zur Jagd!
Komplette Anzüge,
Joppen, Mäntel, Peize,
Westen, Hüte, Mützen,
Gamaschen, Strümpfe,
Taschen, Mütze, Stühle,
Schwed. Lederjoppen u. Westen
! Jagd-Artikel!
Größte Auswahl in allen Preislagen.
H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.

Thee

Röber, geb., w. a. befehl.
gekocht. Öff. mit
Preis u. D. 482 Announce-
Exp. Sachsen-Allee 10 erb.

neuer Gunz, v. fein. Aroma,
½ Kilo von 2 M. an, in
kleinen Rüben à 2½ Kilo zu
ermäßigen Preisen.
Wilhelm Ehrecke,
Berlin W., Leipzigerstr. 13.
Preissliste üb. Thee u. Kaffee gr.

Röver
billig zu verkaufen Blingendorf-
straße 33 bei Helm.

Prima Centrif.
Süssrahm-Tafelbutter
in Boitcollis zu ca. 5 Bbd. brutto
(ca. 4½ Bbd. netto) u. zu 10 Bbd.
brutto (ca. 9½ Bbd. netto) vom
28. Sept. bis auf Weiteres M. 5.90
begin. M. 11.70 vom 15. April bis
15. Sept. M. 5 begin. M. 9.70.
Alles brutto für netto in Nach.
frutto. Meisterl. Dom. Glö-
bischen, Kreis Gubtau i. Sch.

Zu verkaufen
find
2 Dynamo-Maschinen
für elektr. Licht, noch wie neu,
sowie ein großer Posten
Rippenheizkörper
nebst Bekleidungen
Marktallstr. 34, 1. sechs.

beim Tanzen kluge in Hufe. — Nur ihre große Zurückgezogenheit hatte es bisher verhindert. Er schüttelte den Kopf und geriet in Zettel, aber der Name war nicht aus seinem Gedächtnis zu löschen, leise sprachen ihn seine Lippen. Nur ein einziges Mal hatte er der Frau, die einstens an seinem Herzen geruht, deren süße Lippen so oft gefühlt hatte, gegenüber gestanden seit jenen vergangenen Zeiten — das war bei einer zufälligen Begegnung auf einem Kasinofest gewesen. Meine kleine, mein liebstes Judentum in dem letzten Gesicht hatte ihm verboten, was in ihr vorging. Hat haben es ihm, als habe sie die Vorstellung überholt. Er saß sich auf die Lippen und sah immer vor sich hin, dann hob er den Kopf und verließ das Zimmer.

Frau Stern saß allein in der kleinen Glasbauveranda, die Strahl's mit dem folgenden Namen Geweihschloss beklebten, und harrte ihres Nachnachbars. Die anderen Damen waren nach und nach durch ihre Herren geholt worden, sie blieb zurück. Es war ihr nicht unkundig, denn sie wußte höchstens, freute sich der Einsamkeit, mochte sie doch der Oberleutnant oder der Major, der sie der Mängellosigkeit nach zu führen hatte, suchen. Sie hielt unheimlich auf ihre Hände herab, die sie im Schoß gefalzt hielt — aus dem entfernten Eggnauer Haus strömten Schreien und Lachen zu ihr hinüber. Sie blieb nicht auf. Ein dunkler Soldat fiel aufs die Knieglocke zu ihren Füßen. „Gnädige Frau, ich habe die Ehe.“ Der Händel endete, er saß es. Sie lehnte sich in den Stuhl zurück und blickte an ihm vorüber, als ob er ruft sei. Er wartete. „Gnädige Frau.“ wiederholte er stärker. Lieber ihre Weisheit gärt ein wilder Zug von Verachtung. Das er zusammenfaßt. „Sie haben mich geben.“ „Bitte, geben Sie den Weg frei.“ sagte sie auf. Er trat von der Thür zurück. Sie ging dicht an ihn vorüber, der Thüre zu, die nach der Garderothe führte. Mit einem Sprunge war er an ihrer Seite. „Es ist nicht notwendig, gnädige Frau, daß Sie das Geld räumen, ich werde Sie mich während der Dauer der Tischzeit einen passenden Vorwand erfinden!“ — Seine Stimme klang ruhig, keine Haltung war tödlich, nur die todtenkalte Farbe des Anflusses vertrieb die fürchterliche Erregung. „Ich bitte um Verzeihung, mich aufgedrängt zu haben, es geschah auf Befehl des Hausherrn.“

Sie war einen Augenblick stehen geblieben. Ohne ihm zu antworten, ohne ihn eine Wimper zu wölben, verdeckte sie die Rührung und trat in einen der ebenso leeren Nebenzimmer ein. Ihres Schundens darum stand er vor dem Hausschrank. Liebster Strahl, ich habe ein Buch! Ich bekomme soeben ein Telegramm, das eigenhändige Erledigung fordert, ich muß also leider zur Post! Würden Sie mich gütig während der Dauer der Tischzeit bei meiner Dame vertreten lassen? Sie kann von einer Stunde kaum zurück sein! „Selbstverständlich“, aber ist es nicht möglich, die Angelegenheit jemand Anderem zu übergeben? „Unmöglich!“

Die Herren schüttelten sich die Hände. Reindorf schritt gleich darauf die steinernen Stufen der Villa hinab. Ein feines Sprühregen sättigte ihn entgegen, es war so finster, daß er den Weg kaum sah. Er ging vorwärts gedrückt mit raschen, gleichmäßigen Schritten die Straße hinunter — der Posten vor dem Hause des Generals präsentierte, er sah es nicht. Er sah wie ein Schatten vorwärts in die Nacht hinein. — Ab und zu wünschte er, ja meinte mit dem Zahnschmerz über das vom Regen feuchte Gesicht, immer wieder, immer wieder. — Das war also von ihrer Seite übrig geblieben: Verachtung! Er hatte es voraussehen müssen, eine solche Frau verträgt nicht. — Er ging weiter in demselben raschen Tempo, vorwärts geneigt, der Wind piff ihm um die Ohren. Heute war ihm heimgefallen werden! Wie ein Löwe, ein Hund war er behandelt! — Heiß piff es ihm in den Hals auf. Bitte, gehen Sie den Weg frei! — Das hatte auch er einst von ihr gefordert — da Weg frei, zum Stanz, zum Achsen, zur Höhe, aber ohne Post. Du bist mir dabei im Wege, Du bist mir nicht gut genug! — Das Schwerste, was man einem Menschen tun kann — sie hatte es es ergerthan! — Den Weg frei! — Nun war er auf seiner Höhe! In den nächsten Tagen würde er Major in den Generalstab versetzt. Dann kam das Kriegsministerium, Oberleutnant, Oberst, General, Alles nach genauer Vorherberechnung. Alles etwas rascher als die Anderen. Dagegen gewiß noch persönliche Auszeichnungen, er war ja so glänzend angefeindet. Und dafür batte er die sonstige Liebe dieses Weibes verlaufen.

Es regnete stärker, er wußte es nicht, wie Schattenbilder glitten die Ereignisse seines Lebens am seines Sohnes vorüber. Meistens, eintönig, nach mathematischer Vorberedung höher, immer höher. Nun war die gleiche eiserne Selbstbeherrschung, die der Seemannshäufel seiner Erfolg war, aber niemals wirklich ausgefüllt, niemals glücklich. Bis auf jene Seiten, die er zu Hause erkannt hatte, und die ihm jetzt Muster ohne Gleichen waren. Wie der erste beste Sohn war er damals die Neigung dieses ersten, schönen Kindes bis genommen, geschwindelt, daß gerade ihm diese vielumworbene Blüthe in den Schoß fiel. Raum nach achtjähriger Bekanntschaft hatte er um sie geworben und ihr Jawort erhalten. Gewiß, sie hatte ihn interessiert, dieses wilde, starkheitige Gräfinkind, das sich bei der Verlobung so deßmuthig zeigte, ihm die Hand zu läßten, aber werßvoller noch war ihm ihre langvolle Rasse, ihr großer Reichthum erschienen. Er hatte schon im Voraus den Titel des Reiches und Aufsehens genossen, den er mit dieser vornehmen, schönen Frau bei Hofe erzeugen würde. Und plötzlich ging Alles in Siderben. Der Bruder, ein blutjunger Cavallerie-Offizier, war, ohne es zu wissen, in leichtsinnige, unehliche Hände gefallen, die ihn ausnutzten. Er wurde in böse Gefechten verwundet, die plötzlich an's Licht kamen und großes Aufsehen erzeugten. Der Bruder ging nach Amerika, und der Name, der gute, alte, war besiegt.

Der alte Graf, ein Ehrenmann, teilte dem soeben gewonnenen Schwiegersohn die Sache umgebend mit, ihm die Lösung der noch heimlichen Verlobung freistellend — und er, der Edelmantel, ging darauf ein, ohne sich auch nur zu bewegen, mit einer Selbstverständlichkeit, vor der ihm jetzt graute.

Drei Tage darauf hieß er die Verlobungsangebote der Gräfin Elisabeth Werbenhoven mit dem Hauptmann Schorn in Händen und er gratulirte unterhändig der gnädigen Komtesse. Erst hier hatte er Gelegenheit gefunden, seinen Nachfolger kennenzulernen. Er lächelte flüsternd auf. Du leidest auch, Elisabeth, glaube nicht, daß ich blind bin! — Er blieb aufsathmend stehen und blickte sich um. In weiter Ferne schimmerten die Lichter des Städtchens durch die feuchten Nebel. Er lehrte nun und ging den Weg zurück, den er gekommen war, langsam, oft stehenbleibend.

An dem kleinen farblosen Friedhofe sah er ein Paar auf sich zutreffen, er drückte sich in den Schatten der Mauer. Es war ein Liebespaar. Lachend und fröhlich zogen beide unter dem Regenschirm aneinander geschmiegt an ihm vorüber. Er stand und sah dem verschwindenden Schatten nach, der Stegen fiel dichter, eine verirrte Schwalle zog mit singularem Schnellflug an ihm vorbei. Ann wurde es so weiter gehen! — Wieder Berlin — wieder der Generalstab, Arbeit, Arbeit. — „Wojo, wojo?“ War er eigentlich je jung gewesen? So jung, so himmlisch jung wie dieser Tornow zum Beispiel mit all' seiner Beschaffungsfähigkeit, mit all' seiner laufenden Thoretat! Ja, der Tornow! Die Bilder seiner Seele wechselten. Straßburg — glänzende Säle, rauschende Walzermelodien — Slingens und Knacken der Geigen, — und dort in all' dem Glanze sie — mit dem Lächeln vergangener Zeiten! — Doch nicht ihm mehr galt dieser süße Ausdruck, nicht er vor es, der sich da vor ihr neigte.

„Ich habe vor Euch als getreuer Vasall.“

Das war der Tornow. Er kannte seine befrüchtende, jugendhafte Art, er kannte seine Wucht über die Frauen! — Seiner freute sie sich — für ihn hatte sie Hoffn — o Gott, sie ließen nicht über ihn triumphieren! „Wobei“ murmelte er zwischen den Zähnen. Aber das Werk brachte ihn zur Belebung, er erstand. „Wohin komme ich — heiliger Gott!“ Er richtete sich so hellig auf, daß das mörderische Monstertier hinter ihm abbrezelte. Im Städtchen schlug es jetzt Uhr. Da ging er den Straßenbahn-Silla wieder zu.

Bei Strahl's war es während des Soupers sehr heiter zugegangen, das machten der gute Wein, die jungen Augen und die Muß, die mit der schweren betanzenden Frühlingslust in die Räume drang. Tornow sah zwischen Frau und dem Haustrau. „Schönste Illi“, sagte er, sich ihr zunehmend, „ich habe eine Bitte an Sie.“

Das junge Mädchen wandte den feinen Kopf. Die Süße, die ihr Herz erfüllte, als sie vor wenigen Minuten Tornow in so verliebten Gespräch mit der schönen Frau seines Hauptmanns beobachtet hatte, und die durch die hochsten Bemerkungen des Leutnants selbst noch verschärft wurde, war verloren. In seiner Nähe kam ihr jeder unruhige und verpreßende Gedanke als eine Entzückung ihrer Freude vor. Sie fühlte sich immer wieder, daß sie ihn nicht mit dem Maßstab gewöhnlicher Menschen messen dürfe, und ein heißer Schauder über sich selbst erfaßte sie. Sie wollte sich nicht betören, nur nicht vor ihm warten lassen — sie wollte glauben! — „Es ist hieremand.“ sagte Tornow leise, „der möchte die Freundschaft meines lieben Monataden gewinnen.“ Illi sah unruhig auf. „Ich unterstelle diese Bitte, denn ich habe den Betreffenden. Er ist ein werksouler, aber armer, einfacher Mensch.“ „Sie sprechen von Frau Schorn?“ fragte das junge Mädchen. Tornow nickte. „Der Arztjunge sagt: der mallieur est uno heilige!“ Er hat Recht damit, und besonders trifft dies Sonnwend auf das von der Welt nicht konzipierte Unglück zu. Diese Frau trägt ein soldes Unglück, und die Ditterkeit ihres Leidens ist unfassbar! sehr groß — Berichten Sie mir, Kleinklein Illi — und wollen Sie gut zu ihr sein?“

„Illis Herr, sagt sich schmerhaft zusammen. Sie sah über den Tisch hinüber gerade in das stillle, schöne Gesicht der Frau, für die er bat, und Alles, was sie seit Monaten über die beiden gehört hatte, ging ihr durch den Sinn. Sie kämpfte einen schweren Kampf, aber die Größe und Kleinheit ihres Empfindens siegte. Judentum stand sie wieder unmittelbar unter dem magischen Zauber seiner Persönlichkeit. Wie in ihrem Leben war ihr ein Mann begegnet, der Tiefe des Gefühls mit so viel Kraft des Willens und des Ausdrucks verband, dessen heiterer Abel unverkennbar seiner ganzen Umgebung den Stempel aufdrückte. Und dieser Mann sollte einer Gewissenslast fübrig sein? — Niemals. Es war sein Temperament, sein warmes Schönheitsempfinden, es war das eigenhümliche Vergentigte in seinem Leben, das nicht verstanden, vielleicht veripotet wurde. Er aber ging mit seinem heiteren Lächeln mitten durch die Später hindurch, und gerade seine Unbedürftigkeit war es, die ihm das einbrachte. Denn es reizt die Leute, wenn man ihnen zeigt: ich brauche Euch nicht! — Sie hätte sich netgen mögen, ihm die Hand zu lässen. „Wenn Frau Schorn mich mag!“ flog ihr zaghaft. — Er lächelte. „Sie hat mir erzählt, daß Sie bereits ein gemeinsames Freuden miteinander hatten. Erzählten Sie mir doch darüber etwas Näheres, gnädiges Kleinklein, Sie hat mich an Sie verloren.“ Illi berichtete die kleine Geschichte, dererwegen sie sich von ihrer Mutter bereits eine Rüge zugezogen hatte und rümpfte vor Allem die kindliche Selbstverständlichkeit, mit der Frau Schorn sich des fremden Menschen angenommen habe.

(Fortsetzung folgt.)

Größtes Special-Haus

Herren-Paletots v. 8,00 bis 52 Mk.

Herren-Joppen - 3,75 - 20 -
Herren-Anzüge - 8,50 - 54 -
Knaben-Paletots - 2,50 - 20 -
Knaben-Joppen - 2,25 - 10 -
Knaben-Anzüge - 1,65 - 24 -

Seltenes Angebot!

119 Herren-Anzüge (Stern-Objekt)
 werden, so lange der Vorrath reicht, zu und unter
 dem Herstellungspreis verkauft.

Große, ganz besonders
 günstige Abschlüsse
 sehen mich in den
 Stand, beim Einkauf
 meiner eleg. Herren- u.
 Knaben-Garderoben
 außerordentliche Vor-
 theile zu bieten.

L. Grossmann

Nr. 10 Westinerstraße Nr. 10

Parterre und 1. Etage.

Ein Haus vor dem Tivoli.

eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

Schluss der Vorausbestellung am 2. November.

Adressbuch 1901.

Vom 3. November ab werden Bestellungen nur zu erhöhten Preisen angenommen.

Ital. Gänse und Enten!

1900er Frühstück, vollkommen ausgewaschene, fette, sofort schlachtreife, Biere, liefern in leichter Begehung, kostet, emballages- u. zollfrei unter Garantie für lebende und gebrünte Enten per Stück 10 St. lebend, grobe, meist schwere Gänse M. 33, 16 St. lebende, große, fette Enten M. 23, 20 St. fette, fleischige Schlachtkühe M. 19. D. Pistorius. Monasterzukauf 10, Unger.

E. Freytag

21 Webergasse 21
 empfiehlt vom Fass

ungar. Rothwein,

Liter 80 u. 100, füll 160 Fl.

Weiß. u. rot. Kraubewein,

à Liter 20 Fl., 46 u. 50 Fl., stark, klar, gerig, f. Kräfte, Probeschlächen v. ca. 25 Liter, p. Nachn. (Fisch, Lehma.) D. Carl Fischer, Weingutsbet. Reinhardts. Haardts.

Ausverkauf

vorjähriger Muster
 zu herabgesetzten Preisen.

Ebeling & Croener,

Königliche Hoflieferanten,

Pragerstraße 28, Dresden.

zum Backen

verwende man nur

Klepperbein's

Vackpulver

in Badeeten zu 10 Pfz. und

Klepperbein's Safran

in Dosen zu 6, 12, 30 u. 60 Pf.

Überall zu haben.

Tafelbutter 10 Pfund - Gold

7 M., f. Wienbrosig 5 M.

Spitzer, Tluster 2/18, via

Schleifen.

Medizinal-

Dorsch-Lebertran,

acht Meyer'schen empfiehlt

Hermann Rooh,

Dresden, Altmarkt 5.

Wärmflaschen

Wärmsteine

für Füsse, Leib u. Hände

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Stellen-Gesuche.

Oberschweizer

rech. u. leb. sehr gut empfohl.
Sekte, suchen Stellung 1. Dekr.
um 1. Januar 1901.

Schweizer,

auf freistellen, sowie tüchtige
Unterschweizer suchen sol. Stell.
R. Fiedler.
Möblier-Matratzen Meichen.
Telegr. Adresse.

Die besten Dienstmädchen

jet. Branche, fom. Stift. Jung.
Hinterhalt, jüd. täglich von 3-6 Uhr
angestellt in **Gahn's Bureau**,
Marchallstr. 3, v. Tel. 1. 6220.

Tüchtiger, außerordentlicher

Buchhalter,

rech. Anfangs der vier Jahre,
den langjährigen Erfahrungen und
beste Empfehlungen zur Seite
stehen, sucht

Verfrauensposten.

Güt. Zeitschrift. u. **L. D. 4081**
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Junger, verhei. Landwirt, ev.
S. firm. im landwirtschaftl. Nach-
wuchswochen (Howard) die Buch-
führung, vertraut mit den inter-
nistiern Wirtschaftsfach leichter
wie schwerer Böden u. mit Güte-
vorhaben, d. Sache, d. sucht
per 1. Januar 1901 Stellung als

Inspektor.

W. Off. u. L. 11475 erbeten
in die Exped. d. Bl.

Gutsbesitzersohn, 27 J. alt
lebig, geb. Militär (Unteroff.),
mit schöner Hand, jetzt Beamter
von 2 Mdg. (Ob.-L. 600 Adet),
sucht für 1. Jan. 1901

Stellung

als Inspektor od. Reendant eines
Rittergutes. Gute Schule und
militärische Ausbildung, Seite
zu Seite auch verh. Stell. annehmen,
da ev. Heimath bewohnt. Ges.Off.
mit Angabe von Gehalts-
gewährung, d. siehebe von man.
M. F. 1900 bis 10. Novbr.
vorl. Zusage. Bauen einzuhören.

Ein junges Mädchen

aus anti. Fam. Schlesien, 23 J.
alt, mit allen häusl. Arbeit ver-
traut. Stellung in gutem Hause
Dresden. Offert. u. **M. Sch.**
28 an die Geschäftsstelle des
Begründer Tagblattes.

17. Mädchen sucht Stellung als

lernende Verkäuferin.
Werthe Offert. u. **C. T. 668**
in die Exped. d. Bl.

Jg. Fräulein,

18 J. alt, sucht gestählt auf gute
Arbeitszwecke, Stellung v. 1. Januar
Buchhalterin od. Kassiererin,
gleichwohl welcher Branche. Wer-
the. Off. unter **R. G. 277** erh. an
Annoncen-Exped. Lutherplatz 1.

Eine anständ. unabh. Frau

sucht Beschäftigung für gonen
Tag. Werthe Off. u. **C. V. 670**
in die Exped. dieses Blattes erh.

Vertrauens- Anträge.

Auf. geb. Herr bei. Gesellsh.
übernimmt Detektiv- und Ver-
trauensanträge. Gewissenhaftig-
keit u. wahrhaftige Berücksie-
lung verlangt. Off. u. **C. S. 667**
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Younges Mädchen f. d. Schule.
Binden zu erl. Off. **B. T. 645**
in die Exped. dieses Blattes erh.

Junger Schreiber,

im 19. Jahre sucht für 1. Dekr.
Stell. als Expedient od. Kontorist.
Gute Zeugen sind vor Seite. W.
Offerten unter **B. T. 715** an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

3 ab sucht ein

junger Mann,

Stellung (25 J. alt, angenehmes
Aussehen, geb. Soldat bei einer
antiken Herkunft, auch nicht ab-
geneigt bei einer Witwe zur
Unterstützung. Off. u. **N. M.**
100 voll. **Leubsdorf** i. **C.**

Weiter. Frau sucht unter be-
scheidenen Anprüchen Unter-
nehmen. Off. u. **P. T. 785** erh.
Invalidendant Dresden.

6 Kellnerinnen

suchen Stell. Schreibergasse 4. 1.
Junger Mann,

gebient. Soldat v. Prof. Lischler,
sucht Stellung als Haus-
mann od. dergl. Werthe Off.
u. **C. R. 648** erbeten an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Dresden.



Kellnerinnen

empfiehlt

Bor. „Zum Adler“,

Dresden, Frauenstr. 3.

Kaufmacher 3609 u. 7428, Amt I.

24, ansehnl. unabh. Frau sucht
bei. i. Rechts. Bor. 3. Haus-
arbeit v. Abds. 2. Wöhlebene.
Gest. Off. Gr. Brüdergasse 41. 3.

Unstäd. Kellnerin, fröhlig.

Hausm. i. Rechts. 1. lot.

Stell. Rosenstr. 10, nur 2.

Bemmam. Tel. 488.

2-300 M.

auf kurze Zeit. Gest. Off. u.

C. N. 662 Exped. d. Bl. erh.

1000 M.

aus Privathand sucht Geschäfts-

Unternehmer auf 6 Mon. bald zu

leihen. Sieher, i. v. 1. M. 11502

U. W. 600 hauptpostl. Log.

Görlitz erbeten.

7-8000 Mark

gute Off., nur 1000 M. üb. Brdb.

auf viel. Binsdau von Privathand

gesucht. Größe 3-400 Mark

Damm. Selbstbarlein, w. geb.

Offert. u. **R. P. 751** abzugrenzen.

„Invalidendant“ Dresden.

Junger, verhei.

Gärtner,

mit etwas Vermögen, kann sich

an einer ziemlich eingericht.

Gärtnerei unweit Dresdens be-

treiben. Barleitn. i. schönes

neues Wohnhaus mit Hinterge-

bäude vorh. Gest. Off. u. **W.**

A. 558 i. d. Exped. d. Bl.

Ein anständiges

junges Mädchen,

24 Jahre alt, welches selbständ.

den Haushalt führen kann, sucht

zum 1. Januar v. 1. Februar

Stelle als Stütze der Haus-

frau. Gest. Offerten an

Die Bahnhofswirtschaft

Gegebenen.

4-5000 Mark

zu 5% a. gute 2. Hypothek

vollständig innerhalb der

Brandkasse nach Mühlberg

lohn gesucht, und dritte und geit.

Off. u. **A. D. 607** Exped. d. Bl.

Ein Ziegelmeister

sucht 5. 1. Jan. 1901 od. 5. 1. April

Stellung: mit Hand- und Ma-

schinenbetrieb sowohl als auch ni-

der Dachziegel-Fabrikation u. mit

allen vor kommenden Arbeiten ver-

traut. gute Bezeugnisse zur Seite.

Off. u. **Z. 11507** Exped. d. Bl.

Landwirthe.

Bermittle lang. nur streng

reell. sämml. Betrieb, was die

Landwirthe

erfordert, vertraut in jeder Zeit,

auch Sonntags 11-4 Uhr.

Bureau **Otto Luther**,

Dresden, Lößnigstr. 15, v.

Amtsstr. 2319, Amt I.

Stelle-Gefü.

Junges Mädchen, 23 J. alt,

sucht Stellung in gutem Hause

oder in einer kleinen Firma

oder in einem kleinen Betrieb

oder in einer kleinen Firma

Regenschirme

neine Neuheiten!

Gegr. 1841.

Wilsdrufferstrasse 17.

empfiehlt

Aller Preislagen!

C. A. Petschke, Schirm-Fabrik.

Pragerstrasse 46.

Fernspr. 715.

Annenstrasse 9.

Pelzmäntel

Sonder-Angebot.

Teppiche

mit kleinen Fehlern bedeutend unter Lisen-Preisen.

Brüssel- und Tournay-Rester

ca. 1½ Mtr. lang, Stück 3 r. 190.
Siegfried Schlesinger,
6 König Johannstraße 6.

Rußholz-Berfaus
betreffend.

Die ersten diesjährigen Rußholzauktionen in der Görlitzer Hölde, gelegentlich deren ca. 12,000 Quadratmeter feinerne und sichtene Schneide- und Bauholzer zum Ausgebot gelangen werden, finden statt:

am 10. Dezember 1900 in Kohlau, am 11. Dezember 1900 in Penzig, am 12. Dezember 1900 in Rauscha, am 14. Dezember 1900 in Rieschen.

Zur Teilnahme an diesen Auktionen werden Käufer mit dem Bewertern eingeladen, das bezüglich der Lage der zum Verkauf gestellende Schläge der Quantität und Qualität der auf den selben ausfallenden Hölzer etc. die hohen Oberförster jederzeit Auskunft zu geben bereit sind.

Die Belebung der Schläge während deren Auktionierung ist gehalten. Führer in dieselben werden auf Verlangen gestellt.

Görlitz, den 27. Oktober 1900.

Der Magistrat.



Samstagabend, 3. Nov. stelle ich wieder einen Transport guter Milchkühe bei mir zum Verkauf. Milchviehhof Dresden-Treptow. Hermann Köhler.

Versteigerung wegen Konfurs.

Notverzeichniss, zum Kontus über den Nachlass des Ingenieurs Friedrich Carl Heinrich Lührig gehörigen Werthe, als:

56,667 £ Shares of the Lührig Coal and Ore Dressing Appliances, Limited, und zwar:

10,000 £ Preference Shares und

26,111 „ Deferred Shares,

welche zur Versteigerung in London liegen.

15,556 £ Deferred Shares,

welche mit deutlichem Stempel versehen, beim hiesigen Königl. Amtsgericht liegen,

1000 £ Deferred Shares,

die bei der Gesellschaft in London hinterlegt sind, sowie 10% Herrn Lührig zustehende Kommissions-

ansprüche bei etwaiger Überweisung von Aufträgen, gelangen

Freitag, den 9. November,

Vorm. 11 Uhr,

in meinem Bureau

Gerichtsstraße 15, II.

meistbietend unter den daselbst einzuhedenden Bedingungen zur Versteigerung.

Dresden, den 30. Oktober 1900.

Der Beauftragte: Camillo Stolle.

Affenthaler Rothwein, Eibinger Weißwein à Flasche 80 Pf. Bei Entnahme von 25 Flaschen netto Mk. 20.

C. Spielhagen, Ferdinandplatz 1. Von 6 Flaschen an frei Haus Dresden und seine Vororte.

Radverleih-Institut.

Hand auf's Herz!

Hand auf's Herz! Wer will nicht billig
Hand auf's Herz! Wer wird nicht gerne
Hin zu einer Liede laufen,
Die zu wen nem Preis ihn liefert,
Was ihm momentan g'tan steht!
Hand auf's Herz! Wer ist's, der heute
Nicht oft seine Freichen zählt?
Hand auf's Herz! Wer das verteidigt,
Der besitzt entschieden nichts:
Giebt's ein Magazin, das bitt'ger
Als in Dresden „Goldne Eins“?

Herbst- und Winter-Saison 1900/01.

Herbst- und Winter-Paleots in allen Farben und Qualitäten Mk. 8½, 10, 14, 16, 20, 25, 30, 36, 42. Pelzinen- und Schenkellen-Mäntel Mk. 12, 15, 20, 22, 27. Herren-Anzüge Mk. 10, 12, 16, 18, 20, 25, 30, 34, 39, 45. Einzelne Sohlen in allen Stoffen, Größen und Weiten Mk. 1½, 2½, 4, 6, 7½, 10, 12, 15. Soppen in Loden und Düppel Mk. 6, 7, 8, 10, 15. Burichen u. Knaben-Anzüge, sowie Mäntel Mk. 2½, 3, 5, 7, 9 und höher. Schafroste Mk. 7½, 10, 15, 20 und 25.

Bei grösster Auswahl billigste, streng feste Preise.

Goldschmidt & Co., „Zur Goldenen Ein“

L. II. u. III. 1 Schlossstrasse 1 L. I. ?
Etagen.

Nachdruck verboten!

Akkumulatorenwerk „Saxonia“, Berlin, Kreuzbergstrasse Nr. 30,

lieferst Akkumulatoren-Batterien für Villen, Arzte, Schlafzimmer- und Treppenbeleuchtung und allen anderen Zwecken. Auch werden einzelne Platten zum Selbsteinbauen geliefert.

Preise billig! Kostenanschläge gratis!

Versteigerung.

Sonnabend, den 3. November 1900, Vormittag 10 Uhr, sollen im Auktionslokal des Königl. Amtsgerichtes, hier, Eingang Steintorstrasse,

ein großer Posten verschied. Oele, Fuß- und Ledersette, Schmire (in Fässern und Büchsen), circa 400 leere Blechbüchsen, 2 Waagen, Regale,

meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Dresden, den 1. November 1900.

Altar Pötzsch, Gerichtsvollzieher.

18 Lowries

Salon-Brikets

per Monat November abzugeben.
Preisangebote unter „Brikets 251“ postlagernd Ruhland.

Milch

kaufen wir gegen Jahresabschluss.

Dresdner Molkerei

Dresden. Gebr. Pfund.